# Wiesbadener General-Anzeiger Amtliches Organ der Gemeinden

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Psg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Psg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Psg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Psg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Psg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Rachtichten erschen läglich mittags, mit Ausnahme der Gonn- und Feiertage.



Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einfpaltige Beile ober beren Raum aus Stadtbegirf Wiesbaben 20 Pfg. aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

...... Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Rr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Rr. 809.

Seber Abonnent der Wiesdadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ik mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesdadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Bachendeilage "Rochdrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, inogesamt nie 1000 Mark auf den Todes- und Ganz-Invalidischessen infolge Unfall dei der Nürnberger Ledensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der "Rochdrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheitzete find, unter den gleichen Bedingungen auch die Chefrau nach dem Unsalt in deziliche Bedandtung zu degeden. Todessälle milisen sober innerhald 26 Einnben nach dem Einstellung gebracht werden. Ueber die Borausselgungen der Bersicherungsbedingungen Ausschlung geben die Bersicherungsbedingungen Ausschlung gebracht werden. Ueber die Borausselgungen der Bersicherungsbedingungen Ausschlung

Mr. 34

Dienstag, 10. Februar 1914

29. Jahrgang.

### Rurze Tagesübersicht.

Bum Unterftaatsfefretar für Elfah-Both-ringen murbe Dr. Frenten, bisher Minifterialbireftor im preugifden Juftigminifterium, ernannt.

In Bondon mollen 2500 Mutoführer freifen. Im Bangemerbe feiern bereits 50 000 Mann.

Der fritbere Bonverneur von Deutsch-Dfrafrita Grei-Rubeftand getreten.

Bamor wurde gum Brafidenten von Satti ge-

### Arbeitsträfte in der Landwirtschaft.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat, die berusene Bertretung der deutschen Landwirte, wird in seiner diesischigen Tagung vom 10. dis 13. Februar sich vor allem mit einer Frage beschäftigen, die immer mehr zu einer Lebensfrage für die gesamte bentice Landwirtschaft wird: die Beschaffung ansreichender Arbeitsbte B frafte.

Tröfte.
Die ländliche Arbeiterfrage in ja in den letzen Jahrsehnten schon genug erörtert worden. Ein eigentümliches Geichich hat es gewollt, daß die Schutzollpolitik, die uniere Landwirtschaft so außerordentlich frästigte, ihr doch eine Wunde schutzollpolitik, die uniere Landwirtschaft so außerordentlich frästigte, ihr doch eine Wunde schutz, die sich mehr und mehr verdreitert hat und die nunmehr zu einer schweren Gesahr für die Gesundheit der deutschen Landwirtschaft und damit auch des gesanten Schutzschen Landwirtschaft nur eine neue Aliste des Landbaues in Deutschland ein; es begann mit ihr zugleich ein Aufschwung der Industrie, wie er bisber faum erhört war. Und diese Industrie nahm dem Lande die Arme und Handweren geg, die es zu seiner Bedauung nötig hatte. In den Indeweg, die es zu seiner Bedauung nötig hatte. In den Indewed, die in außusdische Arbeiterschaft durch Abwanderung, die wohl die ländliche Arbeiterschaft durch Abwanderung, die die die außunderung zu unterdinden. Aber sie erwiesen sing um eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing, um eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing, um eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing, um eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing, um eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert. Es wurden sing nur eine 300 000 Wertschen vermindert.

Bisher hat ja nun der Zustrom ausländischer Arbeitsträfte, vor allem aus Ausland und Galigien, dafür gesorgt, daß die Abwanderung nicht gerade die Lebensinteresien der deutichen Landwirtschaft berührte. Aber ieht besteht die Gesahr, daß auch dieser Strom abgeschnitten oder doch abgeleitet wird. Gewiß mag die Grenzsverre, welche die rustische Regierung über die Banderarbeiter au verhängen erwählungen über die Banderarbeiter au verhängen erhandt, in erster Linie ein Druckmittel sein, um bei den Berdandt, in erster Linie ein Druckmittel sein, um bei den Berdandtlungen über eine Erneuerung der Handelsverträge irgend welche Jugeständutisse von Teutschand durchzudrisch. Aber die Gesahr, daß eine solche Sperre verhängt wird, ist nun einmal da, und die Landwirtschaft nuß mit Landwirte doch in den nächsten Jahren mit einem Nachlassen des Arbeiteranzuges aus dem Oken rechnen. Der Ausschwirte doch in den nächsteliche Leben des Barenreichs genommen hat, albt vielen Tausenden von russischen Landen funten in der Heimat Brot und Arbeit, die sie sons nur in die der Heimat Greinen und sanden. In nuch böherem Grade reich, vorzäglich aus Galizien famen. Auch dort vericklichen die Industrielle Entwicklung ichon heute einen beträchtlichen Teil der Arbeitsträfte, die früher für die der Arbeitsträfte. Bisber bat ja nun der Buftrom ausländifcher Arbeitsreich verähalich aus Galizien kamen. Auch dort verschlingt die industrielle Eutwicklung schon heute einen beträchtlichen Teil der Arbeitskräfte, die früher für die deutsche Landwirtschaft in Betracht kamen. Dazu komunt, daß gerade von kommen, ein recht ansehnlicher Brucktell von der deutschen Industrie ausgesogen wird. Nimmt man noch binzu, daß Auswanderern nach Amerikand sich ein starker Strom von Galizien und Bestrußland sich ein starker Strom von Galizien und Bestrußland sich ein starker Strom von Genandbian Pacific Skandals sind ja noch in frischer Ergandwirte und ihre Vertreter im Deutschen Landwirtschaft und ihre Vertreter im Deutschen Landwirtsunft mit ernster Sorge gegensberkehen.

unit mit ernster Sorge gegensibersteben.

Um dieser Sorge beiseiten au begegnen, wird man auf der Tagung des Landwirtischfistrats über Mittel und Wegenengen, welche die ausländischen Arbeiter entbedrlich machen, welche die ausländischen Arbeiter entbedrlich machen sollen. Als erster Bunkt siedt auf der Tagesorddischen all mäbliche Abstohung der auslänzenzeiten. Das es sich nur um eine Umfang die all mäbliche Andeln kann, versieht sich bei dem Anderarbeiter. Das es sich nur um eine Umfang von selbst, den die Beschäftigung ausländischer den doch im unserer Landwirtschaft angenommen hat. Burtale nicht weniger als 197364 Legitimationskarten sür andwirtschaftliche Wanderarbeiter aus dem Anslande auszeichisch davon 274443 für ruskiche und 101180 für österzeichische Manden Ausnahmen galizische Arbeiter. Arbeite Massen 274443 für ruskiche und 101180 für österzeichische Manden auszeichische wit geringen Ausnahmen galizische Arbeiter. Arbeit. Der Landwirtschaftsrat sieht diese Arbeiter. Arbeite Massen der Landwirtschaftsrat sieht diese Arbeiter. Arbeite ma der einheimischen Landmaschinellen Land wirtschaftsrat sieht diese Arbeiter. Arbeite den und der einheimischen Landmaschinellen Land wirtschaftsbetriebes. Wenn Messen diesen weiteren Kunste der Tagesordnung ein is ästlichen und gewerblichen Arbeitsnachmeises dum gegenseindigt wird, so dürste sich der Messen alleichen Boden bewegen wie der erste Bunkt der Tagesordnung, nämlich Mittel und Wege dur Um biefer Sorge beigeiten au begegnen, wird man auf

Befämpfung der ländlichen Arbeiternot gu erörtern. Daß mit einer zwedmäßigen Organisation des Arbeitenachweises manches erreicht werden fann, um auch der Arbeiternot gu fteuern, das liegt auf der Sand. Auch die Berbreitung des maschinellen Landwirtschaftlichsbetriebes tann bier und da einer Arbeiternot abhelfen. Obwohl die Ersahrungen, die man in der Industrie wie auch in der Landwirtschaft bisber gemacht bat, gerade nicht dafür iprechen, daß der maschinelle Betrieb auf die Dauer den Bedarf von Arbeitisträften vermindert. Denn mit der Maschine wächst auch die Intensität des Betriebes, und diese hat dann wiederum einen vermehrten Bedarf von Arbeitisträften im Gesolge. Aber wenn die Maschine auch miettle Geschie Maschine auch miettle Geschie geschieden. die Maschine auch wirklich Arbeiterarme erspart, es werden ihrer noch immer genug gebraucht. Und die Kardinalfrage bleibt darum doch dieselbe, die schon seit Jahrzehnten die Landwirte beschäftsat, sich eine einheimische Landarbeiterschaft zu sichern, um den Bedarf an Arbeitskräften zu decken, ohne das Ansland zu benötigen. Die "Bermehrung der einheimischen Landarbeiterschaft" wird darum das Kernstäch der Beratungen des Deutschen Landwirtschaftserats werden, gegen das alles andere, auch die Debatte siber "Die landwirtschaftliche Borbereitung auf den Absauf unserer Dandelsverträge", zursichtreien wird. Denn bier handelt es sich in der Tat um eine Lebenskrage des ganden deutschen Bolkes. Man darf vom Deutschen Landwirtschaftstat erwarten, daß er die Frage nach allen Richtungen hin prüsen und auch die Erörterung der grundsätzlichen die Maidine auch wirflich Arbeiterarme eripart, es merben bin prufen und auch die Erörterung der grundfählichen Frage nicht ichenen wird, ob denn überhaupt eine Bernebrung der einbeimischen Landarbeiterschaft, welche die bunderttaufende von ausfändischen Banderarbeitern erfeben mußte, notwendig und munichenswert mare. Ob
nicht boch ichlieflich bas einzige Mittel, dem Lande wieder friiche Krafic auguführen, eine großguigtge innere Roloni-fation ift, die ansielle des Taglobners den Bauern fest.

### Luftfahrt und Gefechtstattit.

(Bon unferem militärtichen Mitarbeiter.)

A Die Tafrit in die Art und Weise, in der die Truppe auf dem Geschtöfelde an den Feind herangerückt wird. Sie soll möglicht einsach sein, da angesichts des Feindes keine schwierigen Bewegungen ausgesübrt werden sonnen, sie soll die Verluke auf ein Windeltmaß beschränfen, damit beim Sturmangrif noch genügend Stockfrast vorhanden ist, sie soll aber auch is lange als irgend wöglich die Truppe in der Dand des Führers lassen, damit sie jederzeit dorthin geworsen werden fann, wo sie nach dem jeweiligen Stande geworfen werden fann, mo fie nach bem jeweiligen Stande

des Gesechts am nötigsten ist.
Solange es seine weittragenden Gewehre gab, bielt man die Infanterie, bis auf die Traisseure, in geschlossenen Bügen, die mit der blanken Baffe gegen den Feind nen Zügen, die mit der blanken Waffe gegen den Feind fließen. In allen Feldzügen bis 1866 bat man an der geschloßenen Ordnung auf dem Schlachtelde fesigehalten. Auch 1870 libte die deutsche Infanterie zunächft noch diese Taltil, trozdem das französliche Gewehr erdeblich weiter als das deutsche trug. Erst nach Et. Privat, wo befanntlich die preustischen Garden so außerordentlich ichwere Berlucke erlitten, wurde die deutsche Taltil geändert, indem man allgemein zu der geöfinsten Ordnung, der Schübenlinie, siberging. In demielben Maße, wie die Feuergeschwindigseit und die Entfernung wuchs, auf die aussichtsreich gefeuert werden sonnte, wurden die Schübenlinien loser. Das Prinzip, in lichten Linien vorzugeben und sich im übrigen soviel wie möglich dem Gelände anzupassen, sübere zu dem nachgerade sprichwörtlich gewordenen "leeren Schlachtfelde", worüber sämtliche Manöverberichtraatter übereinfelbe", worüber famtliche Manoverberichtrftatter überein-

fimmend berichten. stenn nun auch die Entwicklung der Taktik nie ftisk sieht, so hatte man doch allgemein die Ueberzeugung, daß die geöffnete Ordnung auch in Jukunft die allgemein übsliche Kampsform der Inianterie bleiben würde. Seit einigen Jahren haben wir nun aber die Flugmasschinen und Lenkballone, die allmählich derartig vervollkommnet sind, daß man sie auch in den im allgemeinen gegen Neuerungen sehr zurückballenden mitikärischen Kreisen Deusschlands als friegsbranchbar betrachtet. Sie baben sich inzwischen in Tripolis, auf hem Balkan und selbst in Marosto bewährt und wertvolle Dienste geleistet. Aber auch obne das hätten die krampshaften Anstrengungen der Großmächte bas hätten die frampfbaften Anstrengungen der Großmächte auf dem Gebiete der Luftfabrt dazu gezwungen, die Wirtung der Flugzeuge in einem modernen Kriege zu beachten und sowohl in der Taftif als auch in der Strategie zu berftdfichtigen.

In Frankreich, wo man auf alle technischen Ersindungen, soweit sie für das Herr dienstdar gemacht werden, große Hoffnungen seit, da man sich davon einen gewissen Ausgleich des zahlenmäßigen Unterschiedes gegen das deutsche Deer verspricht, sieht man in den Flugdeugen eine neue Wasse, mit der man seindliche Truppen und Festungen glaubt spielend vernichten zu können. Angesichts der bescheidenen Ersolge bei den Bombenwursweitbewerben, die bei verschiedenen Flugsonfurrenzen und auch direkt von der Deeresverwaltung verankaltet worden sind, wird man die Gesechtskärte der Lusssfarzeuge vorläufig nicht ollsu boch einzuschänen brauchen, wenn man natürlich auch In Franfreich, wo man auf alle technischen Erfindunalfau boch einguiditen brauden, wenn man natürlich auch allau hoch einzuschäten brauchen, wenn man natürlich auch nicht leugnen wird, daß unter günstigen Umftänden die Lenkballone erfolgreich in die Kriegslage eingreifen können. In Deutschland sieht man aber vorläufig in den Flugmaschinen und Lenkballonen hauvtächlich Wertzeuge der ftrategischen und taktischen Aufflärung. Bei einigermaßen günstigen Wetter wird man von den Flugzeugen, besonders wenn sie mit draktloser Telegraphte ausgerüftet sind, auch ganz außerordentliche Leikungen erwarten dürfen, da sie sowohl in der Geschwindigkeit als auch im Einblid in das Gelände der Kavallerie ganz erbeblich überlegen sind. Bei sehr kürmischem Wetter, bei Regen oder Rebel und in der Racht werden sie aber entweder gar nicht

fabren ober doch nur wenig beobachten und aufflaren fonnen. Aus diesem Grunde wird man auch niemals auf eine ftarfe Kavallerie verzichtet tonnen, zumal diese in Gemeinschaft mit reitender Artillerie, Radfahrerkompagniet

und Maschinengewehrabteilungen nötigensalls die Anf-flärung mit der Wasse erzwingen kann. Da es aber bei sichtigem Wetter feine Möglichkeit gibt, die Truppenbewegungen gegen die seindlichen Flugzeuge zu verscheiern, da serner an ein Niederkämpsen der Flugau verichtetern, da ferner an ein Niederkämpfen der Flugmaschinen, wovon die Franzolen sprechen, vor der Sand
kaum zu denken ist, so hat die Infanterie daraus die Folgen ziehen und ihre Angriffstaktik dementsprechend ändern müssen. Im allgemeinen wird sie am Tage nicht unbeobachtet marschieren können, und darum muß sie die Märsche im wesenklichen auf die Zeit der Abend- und Morgendämmerung, sowie die Racht verlegen. Dabei handelt es sich nicht nur um die großen Anmärsche, sondern auch um die Truppenbewegungen auf dem Schlachtselde, alfo Bersammlung und Berschiebung der Reierven, was natür-Berfammlung und Bericiebung der Referven, was natürlich in einer großen Gelbichlacht Stunden in Anspruch nimmt. Bon einem Gefecht am Tage fann also faum noch die Rede iein. Es fann sich dabei lediglich darum handeln, den deind solange aufguhalten, die genügend Truppen aur Stelle sind. Erst dann wird man aufgrund der vorliegenden Meldungen dazu übergeben, unter dem Schutze der Tuntelheit die Truppe ja vohe wie wiellich eine eine der Dunkelheit die Truppe so nahe wie möglich, also etwa 300 Meter, an den Heind beranzuslühren. Am Morgen wird sodann nach kurzem, aber bestigem Fenergesecht aum Sturm angetreten werden, um den Feind mit der blanken Basse auß seiner Stellung zu wersen. Dabei dürste im all-

gemeinen der gewinnen, der die meisten Truppen an der richtigen Stelle vorwerfen kann.
Damit haben wir das Wuster des bisher schon gendten Angriffes auf eine gefestigte Feldkellung, wobei einer ganz dichten Schübenlinte die geschloffenen Abieilungen unmittelbar auf dem Fuhe und geräuschloß folgen. Die and fille den die den stage und gerauschloß folgen. Die geöffiete Ordnung wird anch hente schon bei diesen in der Nacht vorbereiteten und im ersten Morgengrauen durchgessidrten Gesechten aufgegeden, da die Truppe in der Rackt wehr noch als am Tage zusammengebalten werden nuß. Damit schwindet dann das leere Gesechtsseld. Der Balkanfrieg dat deutlich gelehrt, daß das lange Feuergesecht und das deranarbeiten an den Feind, wie wir es nach dem ostastischen Kriege allgemein übten, unter dem Einfluß der Tustsahrt nicht mehr möglich ist. Die Berichte der Kriegsstorrespondenien am Balkan meildeten übereinstimmend die forrespondenten am Balfan melbeten übereinstimmend bie große Babl ber Berlehungen mit dem Beionett, und barum rechnet man in deutichen militärischen Rreisen damit, bat in Butunft mehr denn je die blanke Baffe ben Sieg er-

ringen muß.

Diefe Art des Rampfes entipricht im gangen mehr dem Charafter des deutschen Bolfes, als das Feuern auf nicht erteunbare Biele; aber fie ftellt doch gang enorme Anforderungen an die Nerven von Führern und Truppen, da fie den Sturmangriff auf einen durch Feuer noch nicht erditterten Geind verlangt.

Da unfere großen Manbver nach Möglichfeit friegsmagig burchgeführt merben follen, wird fich unter bem Ginfluffe der Flugmaschinen und Lenkballone allv auch ichon im Frieden das gewohnte Gefechtsbild fehr bald andern und das Schlagwort von dem leeren Schlachtfelde seine Be-

### Allerlei vom Balkan.

Der Fürft von Albanien.

Bring Bilbelm an Wied bat vor seiner Abreise aus Berlin den Bertretern der Großmächte in Berlin offiziell mitgeteilt, daß er den Thron von Albanien annehme. Gleichzeitig bat der Prinz die internationale Kontroll-fommission in Durazzo biervon verständigt.

Pring gu Bieb in Rom.

Mus Rom draftet man: Gestern abend 11 Uhr ift ber neue Gurft von Albanien, ber Pring gu Bied, mit bem Expressug aus Berlin bier angetommen. Er befand fich in Begleitung eines höberen Offistere ber Carabinieri nab murbe am Bahnhof Termini von bem Unterftaatsiefretar des Auswärtigen, bem Pringen Di Scalta, und verichtebenen offiziellen Berfonlichkeiten empfangen. Der Pring wurde mit dem Ruf "Soch Albanien" begrüßt. Er hatte eine Konferenz im Empfangssaale des Babnhofs mit dem Bringen Di Scalia. Sodann bestieg er einen Bagen bes toniglichen Marftalls und begab fich ins Dotel Excelfior. Er wird heute vom König, morgen mabriceinlich vom Papite empfangen werden.

### Die albanifche Deputation.

Die albanifche Deputation aus ben verichiedenen Landesteilen, die dem Pringen gu Bied die Rrone anbieten wird, wird fich unter der Gubrung von Effad Paicha in Berlin versammeln. Die Abreife von bort nach Reuwied wird am 15. Gebruar, ber Empfang im Berliner Goloft am 16. Gebruar ftattfinden. Auf die Anfprache des Gubrers der Deputation wird der Bring in frangofiicher Sprache antworten. Die Deputation wird fich nur einen Tag in Reuwied aufhalten und dann einer Ginlabung bes Brudere bes Bringen, des Gurffen von Schonbaufen, nach beffen Schlof Baldenburg in Schleffen folgen. Der Aufenthalt bort bauert nur einen Tag. Die Rudreise erfolgt uber

### Das albanifche Finangproblem.

In Rom will man miffen, daft die Unwefenbeit bes Bringen gu Bied, ber jest bort eintrifft, mit ber Grage ber albanifden Rationalbant in Bujammenbang fiebe. Der

Bring wird mabriceinlich in der Frage bes Privilegs ber albanifden Rationalbant, bas von Ismail Remal Bei einem italientich-ofterreichifden Bantentonfortium gegeben wurde, neue Borichlage machen, da bie Dachte ber Eripleentente biefes Privileg nicht anerkennen wollen. Die gange Angelegenheit wird noch verwidelter baburch, bag bie italienische Commercial Bant, die feinerzeit einwilligte, bem Bringen einen Borichus von 20 Millionen gu gemabren, ber von ben Möchten garantiert murbe, diefen Borichus jest nicht gablen will, bevor nicht ber Befcheid ber Dachte ber Tripleentente über bas Privileg, bie albanifche Anleihe erft nach Burudnahme bes Brivilegs gestatten gu wollen, porliegt.

Die nene albanifche Leibgarbe.

Mus Duraggo melbet man: Die Leibgarbe bes fünftigen Gurften von Albanien ift nun beinabe vollftandig organifiert. Sie befteht aus 200 Mann, bie allen Diftriften Albaniens eninommen und mobern ausgeruftet find. Dit ihrer militarifchen Ausbildung murbe bereits begonnen. Die Truppe besteht burchweg aus großen prachivollen Geftalten, die eine gut reprafentierende Barbe abgeben burften. Um por bem Schloffe einen iconen freien Blat au befommen, der gugleich einen iconen Ausblid bietet, murden bie nach bem Dafen liegenben Sanitatsgebaube

Die Bieberanfnahme ber Begiehungen swiften Cofia unb Belgrab.

Der neue bulgarische Gesandte Tschaprasnisow ift in Belgrad eingetroffen. Tschaprasnisow wird im Laufe dieser Boche dem Könige sein Alfreditiv überreichen. Dierbie biplomatifchen Begiebungen merben Cerbien und Bulgarten wieber bergeftellt merben.

### Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 9. Bebr. 1914.

Der Ctat bes Reichsamts bes Innern. Fortfetung, 15. Zag. Die Abstimmung fiber biellusführungen bes Raligefetjes werden megen des ichlechten Befuches bes Saufes auf morgen vertagt.

Mbg, Sivfovich (Forticht. Bp.) verlangt eine Statistif auf dem Gebiete des Schulwesens.

Abg. Rühle (Sos.): Bor 10 Jahren find Erhebungen für die Beichäftigung von Kindern in der Kandwirtschaft gemacht worden. Warum find die Ergebnisse immer noch nicht veröffentlicht?

Staatsfefretar Dr. Delbriid: Die Erhebungen über biefe Arbeiten fonnten noch nicht veröffentlicht merben, fie

Tiegen noch nicht vollständig vor. Das Material aus 2 Einzelftaaten sehlt immer noch. (hort, hort.) Abg. Pieper (Ir.): Auch eine genaus Statistif über die Berbältniffe im Sandel, Industrie und Gewerbe ift notwendig, ebenso eine Arbeiterstätist.

Staatssefretar Dr. Delbriid: Die Arbeiterstatistif ift nicht eingeichränft, sondern eber erweitert worden. Abg. Legien (Sog.): Bo bleibt die oft verlangte Statt-ftif fiber die Streisvergeben? Was die Regierung bisber barüber ermittelt bat, entfpricht nicht ben geringften Unforberungen

Staatsfefretar Dr. Delbrild: Eine Streifftatiftit mirb

nie ben Anforderungen entiprechen. Es folgt ber Titel: Rormal. Cichungstom.

miffion.

Abg. Krings (Str.) fragt an, ob die Förderwagen in ben Steinbrüchen eichungspflichtig find. Winisterialdirektor v. Jonquières bestätigt dies. Es folgt der Titel: Reichsgefundheitsamt.

Es folgt der Titel: Reich gelundbeitsamt.
Abg. Antrick (Sod.) begründet eine Resolution auf gelehliche Regelung des Debammenwesens. Notwendig ift eine gesehliche Regelung der Arbeit und Rechisverhältnisse des Arankenvstegepersonals. Abg. Gerlach (It.): Wir sind gern bereit, im Dinblick auf die schwere Tätigkeit des Pflegepersonals diesem die Arbeit au erleichtern und seine soziale Stellung au ver-bestern. Aber erfolgreiche Arankenpfleger missen auch von ideellem Streben begleitet sein. Die Provinzialver-weltungen kellen nicht die erforderlichen Mittel aux Vermaltungen ftellen nicht bie erforderlichen Mittel gur Ber-

fügung, um alle Buniche bes Bflegeperfonals gu erfüllen, Staatsfreiar Delbriid: Ich habe in meiner bienftlichen Laufbabn baufig Rrantenbaufer befucht, und gefunden, bag die Beichwerben vielfach grundlos, übertrieben cher verallgemeinert merben. Ich erfenne trothem an, bag lebelftanbe befteben, bie wir abidmaden milfen. Es mare aber bedenflich, bas Kranfenpflegeperfonal der Gewerbeordnung au unterftellen. In bas Pflegeperfonal merben gang gewiffe Anforderungen geftellt. Es ericheint mir baber unmöglich, mit einer reichsgeseilichen Regelung einaugreifen. Dasfelbe gilt von ber Frage eines Befähigungenachmeifes

für das Pflegeperfonal. Bir baben uns aber verichtebene Grunbfape geeinigt, wonach bas Berfonal gepruft werben

Abg. Baron Anigge (fonf.): Der Geburtenrudgang ift eine bebenfliche Ericeinung. Die Sanglingefterblichteit geht allmählich gurud, aber wir fteben immer noch folechier als Franfreich ba. Digftanben im Rranfenpflegemefen muffen mir entgegentreten. Die Befeitigung aller Mangel läßt fich nicht fibers Ante brechen.

Abg. Binne (foriicht. Ep.): Die obligatoriiche Ausbilbung ift notwendig. Jest werden in Berlin von ben Schwesterbeimen acht Schwestern empfohlen, die von ben Rranfenbaufern megen Unbrauchbarteit entlaffen murben.

Dienstag 1 Uhr Beiterberatung. Schluß 71/4 Uhr.

### Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhaus.

Am Bundesratstifd Minifter bes Innern v. Dallwit. Prafident Graf Schwerin-Bowig eröffnet bie Sibung um 11 Ubr.

Auf der Tagebordnung ftebt bie Beratung bes Etats bes Minifteriums bes Junern.

Die Ginnahmen werden bebattelog bewiffigt. Bei ben Ausgaben finbet beim Titel "Minifterge-balt" eine allgemeine Befprechung fatt, wobet die Fragen ber Sparfaffen und der Ffirforge für gemeinge-fabrliche Geiftestrante ausgeschieden werben.

Bu bem Titel liegt ein nationalliberaler Un. trag v. Kraufe und Genoffen vor, worin Mitteilung ver-langt wird über die vom Minifter des Innern in ber Sibung vom 14. Januar 1914 ermannte Anweisung an die Oberpräfidenten wegen des Erlaffes von polizeilichen Berordnungen jum Chute ber öffentlichen Sicherheit, Rube und Ordnung ber Berion und bes Gigentums, und Ausfunft bariiber, wie ber Anmeifung entiprochen morben ift. Der Antrag verlangt ferner, daß bei dem Ausbruch eines Arbeitsftreifes, jobald durch Beläftigung Arbeits-wiliger Störungen fengenellt ober zu beforgen find, in Gemäßheit des bestehenden Rechts und der erlaffenen Bolizeiverordnungen unter Wahrung der Koalitionsfrei-hat den Mistrauch dieser Freiheit in der Richtung eines Koalitionszwanges unverzüglich und nachdrücklich ent-gegengetreten werde, und daß die Regierung im Bundes-rat auf die beschieunigte Vorlegung einer Densschitt zur Borbereitung ber reichsgesehlichen Regelung bes Schutes der perfonlichen Greibeit binmirft.

Ein Abanberungsantrag der Konservativen und Frei-tonservativen will hinter dem Bort "Freiheit" noch ein-geschaltet sehen "insbesondere des Schutes der Arbeitsmilligen'

Ein weiterer Antrag Gottichalf (natl.) und Genoffen verlangt die Vorlegung eines Gesehentwurfs, durch den die bestehenden Bestimmungen über den Ausschluß bestimmter, im Staats-, Gemeinde-, Kirchen- und Schuldienst angestellter Personen von der Babl zu Mitgliedern kommuneler Lieben berichten berichten marken munaler Rörpericaften berichtigt werden.

munaler Körperschaften berichtigt werden.

Abg. v. Kardorff (freik.): Auch uns war es nicht erwünscht, daß der Landiag so spät einberusen worden ist. Auf alle Fälle darf er bis über den Mei hinaus nicht zusammen sein. Im Reichstag sagte der Aba. Dr. Müller-Weiningen, die Regierung bätte sich im Tall Amundsen eine Blamage zugezogen. Nein! Die Berson des Forschers sollte nicht in den Kamvs der Barteien gezogen werden. Die Beschwerden über die Gandhabung des Bereinsgeses baben abgenommen. Wenn der Pho. Müller-Meiningen sagte, die preußischen Behörden pfissen auf das Bereinsgeses, so ist das wieder einmal eine Berunglimpfung des preußischen Staats im Reichstag! Unruhe linfs.) Bon einer Erweiterung des Bereinsgeses wollen meine Freunde nichts wissen. Die Ingend mußvon dem Kamps der Barteien serngebalten werden. Der wollen meine Freunde nichts wiffen. Die Jugend von dem Rampf ber Parteien ferngebalten werben. Beffimismus in der Dirmartenfrage ift unbegrundet. dauerlich ift es, daß das Zentrum im Reichstag die Die markenzulagen abgelehnt hat. In der Frage des preußi-ichen Bahlrechts teile ich den Standpunkt der sozialdemo-fratischen Reichstagsfraktion, daß sie der Kernpunkt der preußischen Politik sei. Die Bahlresorm wird nicht som-men, wenn aber ein Massenkreit tommen sollte, dann wollen wir hoffen, daß die vrenftische Regierung auf dem Boffen fein wird. (Beifall rechts. Buruf des Abg. Adelf Goffmann (So3.): "Maschinengewehre!") Bir wollen ein Bablrecht, in dem Befit und Bilbung gu ibrem Recht tommen, aber nicht eins, das eine berartige Anspetischung der men, aber nicht eins, das eine berartige Anspetischung der Massen bei den Babten ermöglicht, wie das Reichstags-wahlrecht. Die konservativen Barteien haben an der Bahlresorm im Jahre 1910 ernftlich mitgearbeitet! Also lassen Sie uns mit dem "uneingeköften Königswort" in

Frieden! Bir vertreten bie Intereffen ber Monarcie nach bestem Biffen und Gemiffen. Der Abg. Baffermann bat für bas Miftrauensvotum gegen ben Reichstangler ge-ftimmt. Balb barauf fagte er, ber Reichstangler ware nationalliberal. Das zeugt von einer Bolitif ber Unsicher-heit und Schwankung, wie sie noch nicht vorgekommen ist. Der Abg. Schisser hat dem Abg. Frbrn. v. Zedlis Unsu-verlöffigkeit und Zweideutigkeit vorgeworsen. In der Sache der Unzuverlässigkeit hat allerdings derr Schisser Sachwerkändigen-Qualifikation allerersten Ranges. (Deiter-keit.) Die politische Zuverlässigkeit der Rationalliberalen wird sich bei den neuen handelsverträgen zeigen. Wenn ein Angeiss nan und gegen den Weisschauler erfolgte. ein Angriff von und gegen ben Reichstangler erfolgte, befämpsten wir doch nicht die Person, sondern es war uns um die Sache zu tun. Die Dauptsache bleibt aber die nach-drückliche Befämpsung der Sozialdemokratie, sei es durch Ausnahmegesche, sei es auf dem Boden des gemeinen

Abg. Bachnide (forticht. Bp.): Der Landtag muß fo früh einbernfen werden, daß die wichtigen Gesetze im Ro-vember und Dezember an die Kommissionen geben tonnen. Mit welchem Recht hat sich der Abg. v. Kardorff jum Zenfor Wit welchem Recht bat sich der Abg. v. Aardorss zum Zensor des Meichstags und einzelner Abgeordneter ausgeworsen? Weshalb hat er so einen Ansturm gegen unsere soziale Gesetsgebung gemacht? Gegen gute Geletze bat das Volkschen richts einzuwenden. Das Reichsvereinsgeseit ist auch sie Beamten bestimmt. Die undesugte Anwendung des Reichsvereinsgeseiches in den Einzelstaaten muß aufhören. Was geschieht gegen Derrn v. Jagow wegen seinem besannten Treiben? Der Minister billigt sein Verkalten nicht! Das war alles, was wir ersabren haben! Dem Kontroll. Das war alles, was wir ersabren haben! Dem Kontroll recht des Parlaments sieht aber die Ausstunitspslicht der Minister gegenüber. — Den nationalliberalen Antrag sehnen wir ab. Anch wir wollen seinen Ivdang auf die Arbeitswilligen; dieser muß aber auf dem Voden des allgemeinen Rechts besämpst werden. Jeder muß frei arbeiten oder nicht arbeiten können. Die Anderung des Wasligeseites halten wir nach wie vor für die dringendste Forderung. Man iollte doch wenigstens das direkte und geheime Vsahlrecht einsühren. geheime Wablrecht einführen.

Abg. Lohmann (natl.): Auch wir wünschen die fru-here Einbern fung des Landtags. Allerdings glaube ich nicht, daß der Etat früher eingebracht werden fann, aber die äbrigen Vorlagen ließen fich wohl früher vorlegen. Ich babe, gewissermaßen im Auftrage meiner Fraktion, als Leitmatin des Mart des Neichstenslers nehmen mol-Beit motiv bas Bort bes Reichstanglers nehmen mollen, daß die bürgerlichen Parteien sich nicht anfen follen, aber die Rede des herrn v. Kardorff macht es mir schwer, meine Absicht durchzusühren. Die Angriffe gegen unsern verehrten Führer Schiffer werden Andere zurückweisen. Jedenfalls unterlag herr v. Kardorff auch der Berluchung seines Rednertalents. ("Sehr richtig!" (inf8.)

Gegen bie Sogialbemofratie muffen alle Rrafte ber burgers liden Barteien gufammengefaßt werben.

Die wirtichaftlichen Ibeen ber Gogtalbemotratie find, bas geben die Mevifionifien felbit au, durch die Entwickelung immer mehr abfurdum geführt worden. Aber viel gefahr. licher ift der Sag, den die Sozialdemofratie dadurch erzieht, daß fie Personen und Ereignisse, die und teuer sind, auf alle Beise herabsett. Durch solches Berhalten erreichen die Sozialdemofraten nur, daß der Einfluß der Rechten immer mehr gestärft wird. Demgegensiber musen wir nach besten Kräften diesenigen Arbeiterorganisationen fichen, die auf der Grundlage der heutigen Staats, und Gesellschaftordnung fieben. Die driftlichen Gewertschaften fieben durchaus auf nationalem Boden, und deshalb sollte wan fie körfen aber nicht wie est late erfolgen ib man fie ftärfen, aber nicht, wie es jest gescheben ift, sich ihnen entgegenstellen. Unser erfter Antrag will nur dem Rechte aum Ziele verhelfen. Er benkt gar nicht baran, in die wirtschaftlichen Kämpse einaugreifen.

wenn wir bas Es mare ja auch ein politifcher Babnfinn, Roalitionsrecht betampfen wollten.

Eine ichwere Schabigung feben wir in ber großen

firdliden Austrittsbewegnug. Es fredt babinter ein gut Stud fogialbemotratifchen Terrorismus und iogialdemofratischer Berbebung. Der freie Bille ift wohl nur felten die Ursache des Austritts. Unselle ift wohl nur felten die Ursache des Austritts. Der Abg. Liebfnecht hat mit Recht betont, daß man felner Kon-Der freie feffion einen Borwurf machen fonne, allein das fogiale Milien fei mabgebend. Der politifcheRampf führt oft gullnge-Milien sei maßgebend. Der politisckampf führt oft gullngeschidlichfeiten. So hat der konservative Hauptversein in Berlin eine Streitschrift des Profesions Kunde in Greiswald gegen die Liberalen an sämtliche Pfarrämter verbreitet. ("Hört, hörts" links.) Was würden die Herren auf der Rechten wohl sagen, wenn wir uns mit einer gleichen Streitschrift an die Landratsämter wenden würden! (heiterfeit links.) In einem welteren Schriftsüd, das von 200 angesehenen Leuten unterschrieben ist, werden die Nationalliberalen zusammen mit den Sozial.

### Auf Gletidern und Gipfeln der Studaier Alpen.

Bon Mlegander Graf v. Geradorff, Blesbaden.\*)

III. Bir famen fo rechtzeitig nach Ranalt, daß ich in bem vorzüglich gehaltenen Gafthaus mich noch burch ein Grubfrud fiarten fonnte, bevor ich meine Gebeine bem fleinen, flapprigen Boftmägelden anvertraute, bas mich punftlich um 12 Uhr am Babnhof in Gulpmes abichte. Rindl wollte indeffen bie Pfandlalp und bie Pfandlicharte abipuren und am Rachmittag in Ranalt Rapport abstatten, Meine Brau traf menige Minuten nach 12 Uhr mit ber eleftrifchen Schnellbabn von Innsbrud ein und war hocherfrent über die bevorftebende Gletichertour, Bir nahmen raich unfer Mittageffen in bem porgiiglichen Sotel Stubai ein, beforgten Mundvorrat für brei Tage und fuhren mit einem Bweifpanner nach Ranalt. Dort, mo eine wohl 500 Deter breite Lamine ben iconen Lardenwald im leiten Grubfabr vollftanbig vernichtet und die Stamme wie Streich bolger durcheinandergeworfen und gefnidt hatte, erwartete uns Bater Rindl. Er nahm auf bem Bod Plat und berichtete von feinem leider erfolglofen Mbipfiren. Infolgebeffen beichloffen wir noch am Abend gur "Rürnberger Butte" aufaufteigen und morgen ben "Bilben Greiger" (3426 Meter) au beamingen.

Babrend wir uns burch eine Taffe Raffee in Ranalt frarften, wurde bas notwendigfte Gepad in die Rudfade von Bater und Gobn Rindl verteift. Rach einer außerft genugreichen Banderung von 31/2 Stunden erreichten wir bei Einbruch ber Duntelheit bie große und vorgfiglich ein-gerichtete Rurnberger Butte (2297 Meter). Die Rirnberger Dutte ift ein großer zweiftodiger Bau. Die rings-um liegenden Felssteine baben bas Material geliefert. Bruber reichten die Gleifcher bis unterhalb der Butte, mas die gablreichen, glatt geichliffenen Geleplatten begeugen. Die Geftion Rurnberg muß fiber febr reiche Mittel verfügen, benn "bie Sutte" macht trot ber hoben Lage von ca. 2300 Meter ben Ginbrud eines gut gehaltenen

Sotele. In jedem Bimmer befindet fich ein Dien und elettriiche Alingel, fowie Leuchtgas-Ginrichtung.

Much bier gelang es mir, einige mufitalifde Talente entbeden, fo bag ber Abend febr gemutlich verlief. Beim Morgengrauen waren wir bereits wieder marich-Diesmal mußte auch ich mich anseilen laffen, und swar verband bas Geil mich mit dem jungen Rindl, mabrend ich meine Gran der bemahrten Guhrung bes alten anvertraute. Bir folgten nicht bem von mehreren anderen Gesellichaften eingeschlagenen Weg nach dem Becher- ober Raiserin Elisabeth-Schubfans, sondern mahl-ten einen neu angelegten, direft zu dem Gipfel des "Wilben Freiger" führenden Pfab. Die Ratur bescherte uns wieder einen wunderbar flaren Tag. Langsam, um ans nicht vorzeitig zu ermüden (ein Gebler, den febr viel Tourifien begeben!) friegen wir bober und bober und genoffen in vollen Bugen das immer freier und großartiger werdende Panorama. Der fest gefrorene Schnee bielt vorgüglich, fo daß es wirflich eine reine Luft gewesen mare, ben Bilben Freiger gu begmingen, wenn er und nicht - je naber mir feinem Gipfel famen - um fo icharfer "angeblafen" batte.

Un einer gefchutten Stelle, swiften ben beiden gemaltigen Grubler- und Bilben Freiger-Bletichern, machten wir eine Frühitidspaufe. Bir warmten uns mit bem Raffee aus der großen Thermosflaiche. Gelbiverftandlich erhielten die Gubrer ihren Anteil am Frühftid. Ich teile immer folde Mahlgeiten im Greien mit dem Bergführer refp. mit bem mich begleitenben Jager. Die Bente find dafür febr erfenntlich, benn nicht nur bei manden Chemannern, fondern auch bei Bergführern und Jagern geht ber Beg gum Bergen burch ben Magen, befonders menn fie ben Mundvorrat vorber getragen baben. Der Raffee war gunachft fo beiß, daß ich mir die Singer verbrannte und den Becher gur Abffiblung in ben Schnee ftellen mußte.

Indeffen faben wir weit bruben auf dem Grubler-Berner fleine ichwarze Buntte fich bewegen. Gemfen waren es leider nicht, wie das Glas uns belehrte, fondern die Touriften, die beute morgen die Rurnberger Sitte verlaffen, um nach bem Becherhans ju gelangen. Ginige batten Rebrt gemacht, ba ihnen der Nordoftwind gar gu icarf um die Rafe blies. Bon Rebrimagen wollte meine Frau aber nichts wiffen, mas ich angeboten batte bei ben offen-

fichtlichen Schmergen, die fie im Beficht und befonders an den Ohren und Sanden empfand. Go fragelien mir meiter und hatten auch die große Genugtunng, bag ber Bind, als mir ben Gipfel erreichten (3894 Meter) mit einem Schlage aufborte. Da wir uns hier mitten in ber Gleticher Schlage aufhörte. Da wir uns hier mitten in der Gletscherwelt befanden, so war der Rundblid noch erhabener, und überwälltigender in seiner Beltenabgeschiedenheit als auf der Baldrastpike. Trohdem der Bibe Freiger sauf der Baldrastpike. Trohdem der Bibe Freiger sauf 700 Meter höher ihr als die "Baldrastpike", if doch der Auftieg au ihm nicht so beschwerlich, da weder Eisen iprossen noch Kamine zu überwinden sind. Rur der nadeligarse und atemberandende Kordossind datte meiner armen Fran sehr augeicht, deren Biderstandskraft und Energie ich wirklich bewundert habe. Ein, wie ich, von Jugend auf gesibter Bergsteiger, der alle Hochgebirge Mittel-Europas bestiegen hat und seit 16 Jahren auf Diriche und Bären und Gemsen in den Karpathen und den Transslvanischen Alven sagt, erträgt derartiges "Angeblasen Goldat gewesen ist. Jahre Soldat gemefen ift.

Nachdem wir uns, auf Eispideln, Seilen und Rud-fäden sibend, tüchtig von der Sonne hatten durchwärmen laffen, beeilten wir uns, die ftarre Schneemand von ca. 400 Meter jum "Becher" binabgufahren, bevor ber Schnee weich wurde, um jenjeits ben furgen, bevor ber Schieten Aufftieg jum Raiferin Elijabeth-Schuthaus ju bewerfe ftelligen. Diefe "Abfahrt", wie der Dochtourift das gerg-rutiden auf einer fteilen Schneewand mit Sulfe bes Bergftode ober Eispidels nennt, war außerordentlich luftis. 3ch gelangte mit dem jungen Rindl in Eilgugsgeichwindig feit berunter, inden Bater Cindl mellaugsgeichwindig. feit herunter, indeh Bater Kindl in Eilzugsgeichwie Gell bielt. Trobbem bat fie mie fandt meine Frau am mehr bielt. Trobbem bat sie mir bernach gebeichtet, daß sie mehr als ein dubendmal die weiche Schneedecke unfreiwillig berührt habe, was mir schon jedesmal ihr lautes Lachen angezeigt batte. gegeigt batte.

Das "Becher- oder Kaiserin-Clisabeth-Schuthaus"
(3173 Meter) ist die höchte mir befannte Unterfunstspütte
des "Deutsch-Oesterreichischen Alpen-Bereins", ein
derwert menschlichen Unternehmungsgeistes! Aus den
ringsum emporstrebenden Gleischern ragt ein gewaltiger,
natürlicher Felsenbau bervor; auf ihm ist mit nnendlichen
Mühen und großen Kosten das Schuthaus errichtet.
Dier trafen wir einige Touristen von gestern abend

Sier trafen wir einige Touristen von gestern abend aus der "Rürnberger Sütte" wieder, darunter ein Ghe

bemofraten und den Fortidrittlern als Feinde ber Rirde und des driftlichen Glaubens hingeftellt. Belch ein Pharifaerium! Schon die Erinnerung an unfern Freund Sadenberg hatte die Konfervativen bestimmen wollen, derartiges zu unterlaffen. Aber auch die Linke bekämpft uns oft in ungerecifertigter Belfe, 3. B. das "Berliner Tageblatt! Bie hat diese Blatt die Abgg. Friedberg und Bassermann bekämpst. Ich bitte die Oerren von der Forischrittlichen Bolfspartei, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß solche Angriffe in Aufunft unterpleihen Bufunft unterbleiben.

Gar bie innere Rolonisation treten wir auch an biefer Stelle ein, besgleichen forbern wir bie Fort-jenung ber bisberigen Bolenpolitit. Gerner bitten wir die Regierung, im Bundesrat bafür eingutreten, baß der § 1 des Zesuitengesetes nicht aufgehoben wird! Bon der Rotwendigseit einer Reform des Bahlrechts find auch wir überzeugt. Die Regierung wird hoffentlich in der nächten Seffion uns eine Borlage bringen.

Abg. Sanda (Pole) beichwert fich, daß § 12 des Bereinsgefenes auch auf politifche Bereine angewandt werde, und Wendet fich bann gegen den Oftmarkenverein. Sodann vertagt fich das Saus. Rächfte Sittung Dienstag 11 Uhr.

Tagesordnung: Fortsehung der beutigen Beratung. Borber: Autointerpellation des Zentrums. Schluß 5% Uhr.

### Die Rrife in Schweben.

Aus Stodholm wird der "Frff. Stg." gemeldet: Die awelftündige Beratung des Königs mit dem Minifierium in ohne Erfolg geblieben. Die Minifierfrifis wird für beute erwartet. Als Kandidaten für das Bräfidium des Tommenben Rechtsminifteriums werben genannt ber ebemalige Consellpräfident Lindman, Landeshauptmann in Upfala, der ebemalige Justiaminister hammaristiblb und ber jetige Gesandte in Betersburg, General Brandström. Die Folge davon ware die Auflösung des Parlaments und Ausschreibung von Reuwahlen.

#### Schwedische Demonstration gegen bas Wettruften.

Mus Stodholm wird gedrahtet: Um Conntag abend fand der angeffindigte Demonstrationsque ber organifierten Arbeitericaft von Stocholm und Umgebung gegen bas Bettruften ftatt. Die Babl ber Teilnehmer bfirfte etwa 45 000 betragen haben. Am Bortal bes Schloffes murbe ber Bug vom gefamten Minifterium mit dem Minifterprafidenten an der Gpibe empfangen. Der Gufrer der Sogialdemofraten, Branting, führte in feiner Rebe aus, daß fich das ichwedifche Bolt nicht unter bem Unfpruch einer perfonlichen Ronigsmacht beuge, fondern mit aller Rraft den alten bemofratifcen Grundfat behaupten wolle, daß der Bille des Bolfes allein in Schweben maggebend fei. Das Bolf wolle teinen Rrieg, fondern Frieden und Bruderlichfelt. Der Minifterprafibent ermiberte, auch er wolle ben Frieben, aber die Lage des Landes fei berart, bag bas Bolf noch fortbauernd fehr bedeutende Saften für die Landesverteidigung auf fic nehmen muffe. Bon ber Gorderung ber Berlangerung er Dienftgeit für die Infanterie tonne bie Regierung nicht abweichen. Der Borbeimarich bes Buges. ber fich in vollfter Ordnung vollgog, danerte 31/2 Stunden. Die gange Beit hindurch hielt bas Minifterium an ber Geite bes fogialbemofratifchen Komitees auf feinem Blabe aus. Der Minifterprafibent grufte jebe neue Rolonne burch Schwenten mit bem Sute.

### Der König von Schweden erfrantt.

Aus Stockholm meldet man: Der König hat genern die schwedische Sauptstadt verlassen und sich nach Schloß Drottningheim bei Stockholm begeben. Er soll infolge der Aufregung der letzten Tage ernftlich erkranks sein. In der Stadt schwirren beute allerlet Gerückte umber, die aber wahrscheinlich aus konservativer Quelle fiammen und nur agitatorischen Zweden dienen sollen. So wird erzählt, daß eine harte Brandwache in das Schloß einanartiert worden sein nach die Schloßwache sei bedeutend verstärkt. Mus Stodholm melbet man: Der Ronig bat geftern

### Rundschau.

### Der neue Unterftaatsfetretur im Glfas.

Anftelle des Dr. Betri ift der Ministerialdireftor im breuftichen Justigministerium Dr. Frenfen jum Unter-ftaatssefretar in Elfaß-Lothringen ernaunt worden. Er ift Rheinlander von Geburt und fatholifc.

Daar mit drei Rindern in ungefährem Alter der unferigen, both batte ich nicht ben Schneid gefunden, die Berantwortung an übernehmen, den Kindern derartige Anstrengungen, besonders bei dem wirklich unbeschreiblich scharfen gen, befonders bei dem wirreit. Rorbostwind von heute morgen gugumuten.

Der Abend verlief urgemütlich, war es mir doch gelungen, ben Suttenfnecht Cepp babn gu bewegen, in ber Berrenftube einige Bolfoweisen auf feiner Bither porgutragen, nachdem ich ihn in der Gubrerfinbe batte fpielen horen. Der Mann icafft mit feinem Maultier an einem Lage in achtftundigem Marich die Poft und eventuell bas Couriftengepad nach Ridnaun, von wo die Boft durch das berühmte Baffeiertal nach Meran weiterbeforbert wird. Am anderen Tag bringt er in gebn- bis elffilindigem Steigen den notwendigen Broviant für die Gutte herauf. Das geht fo bei Bind und Wetter vom 15. Juni bis 1. Ceptember 200 bei Bind und Better vom 15. Juni bis 1. Ceptember Tag um Tag weiter. Auch Baffer und Brennhols

muffen beraufgeichafft werden.

Cepp intereffierte und im bochten Dage. Auf meine leite Frage an meine Frau, wie alt fie ibn wohl schäte, er-widerie fie: "85 Jahre" — und doch zählte er erft 28 Lenze. Ein Riese. "85 Jahre" — und doch zählte er erft 28 Lenze. Ein Liter Tiroler Bein und ein Bafet Tabal, die ich ihm reichen ließ, erfreuten ibn fictlich und öffneten gunachft feine Augen und bann auch feinen Mund ein wenig. Ich erfuhr fein Alter, feine Seimat, das berfihmte Baffeiertal, und einiges von feinen Lebensgewohnheiten. Im Commer beforge er mit feinem Maultier Baffer, Brennhols, Proviant und Boft für die Dutte. Gein Gehalt bierfür fei gerin aber burch ben Transport bes Gepades ber Couriften verdiene er fich ein icones Stud Geld. Im übrigen Teil bes Jahres wird gejagt! — Sepp ift natürlich im Befit einer Jagbfarte! — wo und wie wird nicht vertaten. Rur baft es im Oftober und Rovember, wenn die Courifien alle fort find, am iconften in den Bergen fei. Auch tonnte ich nicht erfahren, wie viele Gamsen er icon erlegt habe, mas er filr einen Stuten führe, wo diefer berbrende, mas er filr einen Stuten führe, wo diefer berborgen fei und mo die besten Gamien ftanden. Bei berartigen beitlen Fragen ichob er die Pfeife von einem Musbwinkel in den anderen, leckte fich mit der Junge die roten Lippen, kniff die Angen noch mehr zusammen, blied eine bisten, kniff die Angen noch mehr zusammen, blied eine bisten. eine bichte Rauchwolfe vor sich bin und begann, ohne Aufforberung, mit feinen hageren, schwieligen Banben unmaide Tone feiner Sither au entloden.

### Freiherr von Rechenberg penfloniert.

Der frübere Gouverneur von Dentsch-Oftafrika, Frei-herr von Rechenberg ift, wie die "Nordd. Allg. Itg." meldet, aus dem einstweiligen in den dauernden Rube-ftand übergetreten und unter Berleihung des Charafters als Birkl. Geh. Rat mit dem Prädikat "Exzellens" ausgezeichnet worden.

#### Sikung des Reichsausschuffes der Zentrumspartel.

Der Reichsausichng der Bentrunmspartei bielt Conntag in Berlin eine Cibung ab. Bum erften Borfibenben murbe Abgeordneter Spahn, jum ameiten Dr. Borich gemabit. Der Boften bes britten Borfigenden ift dem Borfigenden ber Bentrumöfraftion der banerifchen Rammer vorbehalten. Die Berhandlungen waren vertraulich. Es murde ein Aufruf beichloffen, worin betont wird, daß die Bartei den größten Wert barauf legen muffe, daß ihre Anhanger in den fogtalen und wirticaftlichen Organisationen tatfraftig mitarbeiten. Das fegensreiche Birfen ber Bartei, ihre Disgiplin und Entichloffenbeit feien feft verantert in bem Bertrauen der Bentrumsmähler. Diefes Bertrauen werbe feit langerer Beit von einzelnen Berfonen und Pref. organen gu unterwühlen gefucht. Gelbft die firchliche Gefinnung alter verdienter fatholifder Mitglieber des Bentrums werde verdachtigt. Golde grundlofen Angriffe müßten mit Entruftung gurudgewiefen werben. Die Urheber diefer Berbachtigungen batten fich felbft außerhalb der Partet geftellt und feten ale Beinde bes Bentrums gu bezeichnen.

#### Gebentfeiern in Schleswig.

Am Conntag mittag verfammelten fich in Glensburg gablreiche Bereine mit Gafne und Dufit, um in einem impofanten Geftguge ben Marich nach Deverfee anautreten. Boraus fuhren die öfterreichifden und beutiden Beteranen bes Gelbauges von 1864. Mis ber Bug bas fleine öfterreichische und banifche Denfmal erreicht batte, murbe an beiben Deufmalern je ein großer Borbeerfrang niebergelegt. Um 3 Uhr begann fobann am Sauptbentmal bie offigielle Reier. Es murben patriotifche Uniprachen gehalten und eine Darftellung ber Schlacht vom 6. Gebr. 1864 gegeben. Wir ben Abend maren bie öfterreichifden Gafte au einem Wefteffen gelaben.

### Großferbifche Bropaganda in Defterreim.

Seit einigen Tagen werden in Giume forigefest ferbiiche Arbeiter unter verbächtigen Umftanben angehalten. Ueber die Berhaftung eines ferbischen Arbeiters, der fich als aftiver ferbifder Offigier berausstellte, murbe bereits berichtet. Geftern murben aleichfalls mehrere Berhaftungen porgenommen; unter ben Berhafteten befindet fich auch ein ferbiider Unteroffizier namens Bogojewilld. Die Berhafteten baben nicht, wie man annahm, militarifche Spio-nage betrieben, fonbern find febiglich Bertgenge einer regelrecht betriebenen großferbiiden Agitation. Der Unteroffizier erhielt täglich große Gelbfummen aus Gerbien. Er hat bereits eingeftanden, daß er im Intereffe Gerbiens eine ausgebreitete Agitation entfaltet bat.

#### Das neue portugiefische Robinett.

Mus Liffabon braftet man: Bernardino Machado bat den Auftrag angenommen, ein Rabinett gu bilben, bas aus verföhnlich gefinnten Elementen, die außerhalb des Parteilebens fteben, und aus Bertretern der Parteigruppen bestehen wird. — Das neue Kabinett sett sich wie folgt zusammen: Borfib, Inneres und interimiftisch Auswärtiges Bernardino Machado, Juitis Manuel Monteiro, Finanzen Cobrfira, Arieg General Bereira, Marine Beres Ro-drigues, Deffentliche Arbeiten Achilles Goncalves, Lolo-nien Conceiro Cofia, Unterricht Almeiza Lima.

### Die Revolution auf Saiti.

Mus Rem - Dorf mird gemeldet: Bamor wurde gum Brafibenten von Daiti gemahlt. Thedores bleibt aber als Revolutionsführer im Felde.

Der "New-Yorf Serald" veröffenilicht Einzelheiten aber die Kämpfe bei Gonaives, die nach der Einnahme der Stadt durch die Rebellen durt Kattgefunden haben. General Zamor wollte als erfter die Stadt besehen, um über die Einquartierung verfügen zu fönnen und ließ daher die Truppen Generals Davilmar Thedores vor der Kathedrale diwafteren. Am Sonntag wurden Thedores Truppen ploblich von einem verbeerenden Geichfthfeuer der Artilferie General Zamors Aberrafcht und ergriffen in größter Unordnung die Flucht. Gie rächten fich jedoch, indem fie die Stadt in Brand festen. Zahlreiche Frauen und Kin-ber, die aus den brennenden Säufern flüchteten, wurden von umberirrenden Rugeln geibtet. Balb barauf bielt Beneral Bamor feinen Gingug in Port an Prince.

### Militärrevolte in ber Stadt Merito.

Mus Rem-Port wird gemeldet: Die langit erwarteten Unruhen in ber Stadt Mexito haben geftern mit dem Ausbruch einer Militarrevolte in ber Borftadt Guadalupe begonnen. Auch aus Cantiago wird gemeldet, daß dort bie Gefangenen revoltierten und fich befreit haben. In der Mexito felbft will man einem neuen Romplott auf die Spur gefommen sein; Ariegsminister Blaugnet bat infolgebeffen eine geheime Konfereng mit den Truppenführern abgehalten. Soldaten ichlafen völlig angekleidet, die Baffen bei der Dand. Der Regierungspalasi in von einer starken Bache umgeben. Bon Tampico werden kleinere Gefechte gemelbet, die ben Rebellen Erfolge brachten. General Billa babe, erbittert fiber bie Raubereien ber Caftifloborben, den im Cafes-Grandes Diftrift operierenden General Dacias angewiefen, jeden erichteften gu laffen, ber fich nicht genitgend ausweifen fonne.

### Arbeiterbewegung.

Streitansichreitungen in Genf. Mon melbet aus Genf: Bu großen Streifausichreitungen fam es neuerbings wegen der hier beim Tifchlerstreif in zwei großen Ateliere beichäftigten bentichen Arbeiter. Bom Bolfsbaufe sogen unter Gubrung eines fogialdemofratifchen Abgeordnefen über 1500 Berionen por die Berfftatten der Tifchlerei Doffmann, die mit Steinen bor die gettiette wurden. Als die Streifenden die Tore aufbrechen wollten, wurden sie von der Bolizet mit Gewalt daran gehindert. Es entstand ein Handgemenge. Nachdem die volizeiliche Berktärkung angelangt mar, gog bie Menge weiter, um por ben anberen Ateliers meitere Runbgebnngen gu veranftalten. Es murben gablreiche Berhaftungen vorgenommen. Da die Arbeitgeber unter feinen Umftanden nachgeben wollen, vielmehr gewillt find. die deutschen Arbeiter weiter au beschäftigen, burfte fich ber Konflift aufpigen und möglicherweife gum Generalftreif treiben.

### Streff in London.

London fieht vor einem Streit. 2500 Automobilführer ber British- Auto-Co. baben die Arbeit eingestellt. — Der Streif im Baugewerbe bat fich weiter entwickelt. 50 000 Mann feiern in London und auch auf bem Band fieben die Angestellten vieler Girmen im Ansbands.

### Aus der Stadt.

Bicabaden, 10. Februar.

#### Der Berichonerungsberein

bielt gestern abend im "Frantfurter Gof" feine biesjährige Mitgliederversammlung ab, die vom 1. Borfibenden herrn Jos. A. A. Supfeld geleitet wurde und zu der sich eine recht ansehnliche Anzahl von Mitgliedern eingesunden hatte. Der Jahresbericht lag gedruckt vor und wurde vom 1. Borsihenden mindlich erläutert. Der Berein hat jeht 1161 Mitglieder. Seine Tätigkeit erstreckte sich im Jahre 1913 hauptsächlich auf folgende Arbeiten:

1. Erbauung einer neuen Schuthutte im Difiriti "Gewachiener Stein", nabe ber Fischaucht. Diese Karls Ditte, nach ihrem Stifter herrn Karl Bogler in London (einem Wiesbadener Kinde) benannt, vereinigt zierliche, bequeme Einrichtung mit prachtvoller Aus- und Fernsicht. Die hitte wurde ant 5. Juli 1918 eingeweiht und erwies fich fehr bald als ein neuer Angiehungspunkt für die Spazierganger in diefem Teile unferes iconen Balbes.

2. Der von Jahr ju Jahr fich mehrende Befuch bes westlichen Balbgebietes veranlagte den Berein, auch in diefer Wegend für Erinfbrunnen gu forgen. Durch das Entgegenfommen der ftabtifden Baffermertevermaltung gelang es, eine Stelle gu ermitteln, wo im Unichlug an eine Privatleitung ein Brunnen errichtet werden tonnte. Dies war am Karl von Ibell-Weg, gegenüber dem Dof Abamstal, an einem besonders lauschigen Plätichen. Er erhielt den Ramen Abamsborn jur Erinnerung an den Buttering in bereite ber Ramen Phamborn ber Erinnerung an den Er erhielt den Ramen Adamsborn zur Erinnerling an den Mitbegrüder des Bereins, Herrn Gasthosbesher Aban Schneite, der 30 Jahre lang 2. Borsigender gewesen war.

3. Ein ergiediger Bafferlauf am Gidelsberg ihinter der Karls-Hitte) wurde mit erheblichen Kosten in Röhren gesaft und zugänglich gemacht.

4. Die vom Berein angeregte Berbesterung des Weges im oberen Dambachtal ist seitens der kädtischen Ver-

waltung erfolgt. Durch die Steinumwallung der mächtigen Melibofus-Ciche. die Einebnung des Plates vor der Hitte und die Berbreiterung der Wege hat die ganze Anlage bedeutend gewonnen. Der Berein hat durch Anstiellung von Anhebänken in besterer Auskatiung und durch Erichliegung weiterer Gelsgruppen um "Bahls-Born" gur

Bericonerung der Anlage beigetragen.
5. Ein neuer Gelfenweg vom Rundfahrmeg gur Geemsterd-Rube oberhalb der Leichtweishohle erfchlog dem ftannenden Banderer die riefigen Felfengebilde, die bis babin ben Bliden gang entgogen gewesen maren.

6. Eine umfangreiche Renordnung des Schilder- und Begweiserwesens wurde begonnen. Bider Erwarten fand der Berein an den maßgebenden Stellen bierfür nicht das gewünschte Eutgegenkommen und mußte sich vorläusig dagewünsche Eutgegenkommen und muste ich vorlaufig de-mit begnügen, die Wegweiser an geeigneten Stellen in passender Form au erneuern und insbesondere an den Ein-gangspforten des Baldes Sammelschilder anzubringen, womit augleich eine Entsernung aller aur Wegweisung nicht unbedingt ersorderlichen Zeichen verbunden war. In sämtlichen Schuch fitten wurden gleichmäßige eiserne Tafeln mit der entsprechenden Beneunung und

eiserne Tafeln mit der entsprechenden Benennung und Bidmung angebracht.

7. Die weitere Arbeitkleistung des Bereins erstreckte sich wie bisher unter der Leitung des Herrn Alein auf die Ansertigung und Anstellung neuer Bänke, die Wiederherstellung ichabbast gewordener Bänke und Geländer, deren neuen Anstrich, sowie auf die Instandhaltung aller vorhandenen Ansgreichtspunkte, der Schuhhltten, Anpstandungen, Brunnen, Anssichtspunkte, Etistungsbänke niw. Die sortscheebe Bermehrung unserer derartigen Ansagen erhöht diese Arbeiten von Jahr au Jahr. Neu ausgestellt wurden unter anderem Bänke an dem oberen Platter Psad und dem Dambachtal. Eine Stiftungsbank für Fräulein Geschwister Schellen berg und eine Gedächnisdank für den Künkler Serrn Enstaw Schulze (Stiftung des Derrn Dr. Derman Ranch, Residenz-Theater) wurden am Karl von Ibell-Weg errichtet. Größere Unterwurden am Karl von 3bell-Weg errichtet. Größere Unternehmungen sind zurzeit nicht im Gange, sondern der Berein balt. von den laufenden Ansgaden abgesehen, mit großem Bedacht seine Mittel zusammen, da in absehbarer Beit eine Erweiterung des Wittschaftsgedändes auf dem Schläserstopf notwendig erscheint. Es ist bereits mit der Sammlung eines Baukapitals dierfür begonnen. Unter den einer Berbesserung dedürftigen Huswegen fallen besonders die Ingänge zum Jagdich oh Platte unangenehm auf. Der Verein hat erreicht, das der Weg under Der Josefschütte gusmöres in diesem Winter beroestelle wird. wurden am Rarl von 3bell-Beg errichtet. Größere Unterber Bofefebittte aufwarte in biefem Binter bergeftellt wirb. Die Bege abwarts bedfirfen aber ebenfo bringend ber Berbesserung. Der Besuch des Baldes in eimas weiterer Entfernung von der Stadt war in lettem Sommer durch die vorherrschende senchtfalte Bitterung sehr beeinträchtigt. Die Schubhutten erwiesen sich bemaufolge als bringende Rotwendigfeit.

Die Finangen bes Bereins befinden fich im richtigen Gleichgewicht. Die burch ben Bau bes Raifer Bilhelm-Turms auf bem Schläferstopf notwendig geworbene Anleibe ift völlig abgetragen, fo baß ber Enrm jest freies Gi-gentum des Bereins ift.

Die Mitgliederbeitrage find in gleicher Dobe eingegangen wie im vorbergegangenen Jahre. Fortgeseite Ber-bungen erseben den durch Beggug, Todesfälle ufm. entftanbeneu Abgang. Soffentlich bleiben die alten Gonner ber guten Cache treu.

An größeren Buwendungen erhielt der Berein von Berrn Karl Bogler in London für Erbanung einer Schuthfitte Mt. 2300, von Fräulein Geschwifter Schellenberg Mt. 500, von dem verstorbenen 92fährigen Oberst von Keltich Mt. 500 und von Herrn B. Dahlheim Mt. 1000 als Grundstock für dauernde Unierbaltung der von ihm gestif-Grundstod für daternde Unterbaltung der von ihm gettleteten und nach ihm benannten Schubhitte. Für Bogelschup und Balkonweitbewerb steuerte der Berein je Mk. 60, für Berbesjerung des Beges von Chanssehaus nach dem Kansmanns-Erbolungsheim Wk. 100 bei. — Der beantragte "Bornhosenweg" zwischen Balkmühl- und Aarstraße wurde vom Magistrat genehmigt. Sämtliche Waldschubhütten des Bereins sollen bei der Nas. Brandversicherungs-Anstalt

gegen Fenericaben verfichert werden.
Ein Bechiel in den die Geschäfte leitenden Berfonlichfeiten hat nur infofern flattgefunden, als au Stelle bes wegen feines hoben Alters gurudtretenben Berrn Auguft Diet. ber infolge feiner großen Berdienfte um ben Berein Dat manu in den Borftand eingetreten ift. Derr Seinrich Wald, der verdienstvolle Schatmeister des Bereins während 40 Jahren. feierte am 11. Juni 1918 in vollfommener Rüftigleit seinen 80. Geburtstag. In erwähnen ist noch das Weleden des Beirat-Mitgliedes, des Stichrigen Ronigl. Forstmeiftere Bern Adolf & lindt.

Das Bereinsvermogen beläuft fich auf 16 290 Mf. Der Berein befigt ferner folgendes Eigentum: Raifer Bilbelm-

Turm und Birtschaftsgebände mit Einrichtung. An Schus-hsteten: le eine auf dem Schläferstopf, am Rundfahrweg, an der Trauerbuche, im Rabengrund (August Dieg-Hitte), an der Kaisen Friedrich-Eiche, bei den Herren-Eichen, am Kisclbornweg (Fosess-Dütte), dei der Melibotus-Eiche (Stiftung des Kurvereins), an der Mathilben-Rube auf dem Glasberg (Pauline Schold-Hütte), am Katser Wilhelm

Beg (Dablheim-Blitte), bei ber Gifdaucht-Unftalt (Rarl8-Butte). Leichtweishöhle: Tempel, Dalle, Doblenanlagen, Barterhauschen, Arbeiter-Ditte und Aborthaus. Dugelgraberpforte am Glasberg. 350-400 Rubebante, Tifche, Gelander. 300-350 Schilder und Begweifer. Arbeitsgerate und Material.

herr Schatmeifter Beinrich Balb erftattete fobaun den Raffenbericht, der ebenfalls von einem gefunden Bachstum des Bereins ipricht. Berr Bald, der nunmehr 40 Jahre lang das Mmt bes Schabmeifters verfieht, murbe aus Diefem Anlag namens des Borftandes durch den erften Borfibenden in finniger Beife geehrt. Mit dmungvollen Worten pries berr Supfeld ben Jubilar und überreichte ihm fodann ein Diplom, das unter bem Bildnis bes Ge-feierten (auf ber Bant "heinrich Balbs Rube" im Balbe) folgenden Text enthalt:

1874 - Ehren-Urfunde - 1914 für den Schabmeifter bes Bericonerungsvereins Bies-baben (E. B.) herrn heinrich Bald.

Gebr geehrter Berr Bald! Bu 3brem beutigen Chrentage entbieten mir Ihnen unfere berglichften Gludwiniche. Biergig Jahre find im Strome der Beit babingegangen, feitdem Gie bas Chatmeifteramt fur unferen Bericonerungoverein fibernommen haben. Biergig Jahre lang haben Gie fich als begeisterter Anhanger ber gottlichen Ratur in reger Birtfamteit und Treue glangend bewährt. Gur diejes gielbewußte und gefegnete Birten gefiatten wir uns Ihnen am beutigen Tage berglichen Dant und aufrichtige Inertennung auszuiprechen. Woge es Ihnen vergonnt fein, auch fur ben letten Teil Ihrer arbeitereichen Lebensmanderung wie bisher im Gegen für unferen Berein gu wirfen. Blesbaden, den 9. Gebr. 1914.

Der Borftond bes Bericonerungevereine (E. B.) Jof. R. A. Supfeld, Aug. Diet, Och. Abolf Bengandt, Carl Schwend, Carl Rlein, Bilbelm Dabibeim, Frip Sahmann.

Dem Jubilar murde weiter ein von der Firma berm. Rrefel u. Co. icon geichnitter Geffel überreicht, in bem er unter Blumen und ber Babl 40 fofort Blat nahm. Stadtrat Ralfbrenner brudte Berrn Bald im Ramen des Magiftrate und des herrn Oberburgermeiftere Gläffing bie berglichften Gladwunfche aus und herr Bald frattete den beiden Reduern und bem Borftande feinen Dant mit berglichen Worten ab

Die notwendigen Bablen murben nach ben Borichlagen bes Borftandes angenommen, woranf ber zweite Borfigende Derr Bengandt ben Boranichlag für 1914 vortrug. Es geht daraus bervor, bag Ergangungsarbeiten am Raifer-Bilhelm-Turm auf bem Schläferetopf vorgenommen werben follen und eine Ehrenbant "Gofers Rube" dur Aufftellung gelangt. Ind Ange gefaßt ift die Errichtung einer Schuthutte am Arengungspuntt von Bergogenweg und Riffelbornweg. Der erfte Borfitenbe ichlof die Berfammlung darauf mit dantbaren Borten für die Forderer ber Bereinsbeftrebungen.

#### Uebergang über der zugefrorenen Main

burd die 2. Abteilung des Feld-Artilleric-Regiments Rr. 63 bei Sochheim.

Am Cambtag morgen furs nach 8 Uhr mar ben Bewohnern von Sochheim Gelegenheit geboten, einem feltsamen Schauspiel beiwohnen au können. Es ift leicht begreiflich, daß die Militärbehörde den seit 18 Jahren einmal wieber augestorenen Main aum Gegenstand einer Uebung
machte. Die 2. Abteilung des 2. naff. Feld-Artislerie-Regiments Nr. 63 ructe am Samstag morgen 5 Uhr 20 Min. aus ihrer Garnifon Maind au einer Binterfelbbienst-llebung aus. Junächt wurde auf ftark vereiften Wegen ein eiwas anstrengender Nachtwarfch unternommen, fodann Bugrundelegung einer Gefechtslage jum Uebergang des Mains geschritten. Der bei Darmstadt geschlagene Feind batte nördlich des Mains wieder Front gemacht und sollte bei Morgengrauen von dem verfolgenden Gegner erneut angegrissen werden. Der Abteilung waren Piontere, Infanterie und Kavallerie angeteilt. Rachdem die Uebergangemöglichfeit bei einer Gieftarte von 35-70 die Uebergangsmöglichteit bei einer Eisftärke von 35—70 Centimeter seigestellt worden war, wurde ein Zug Vioniere au etwaiger dilsselitung bereitgestellt. Der Bormarich erfolgte derart, daß die abgesessenen Kanoniere sich an beiden Seiten der Kahrzeuge besanden. Die wenig glatte Eisdede wurde schnell passiert. In wenigen Minuten war der Uebergang ersolgt und die Abteilung konnte ihren Anmarsch zum Gesecht sorisesen.

Hür die Kanoniere wird dieser Mainübergang eine hübsche Erinnerung an ihre Dienstzeit bleiben.

Die bei Darmstadt geschlagene Kordarmee hatte auf dem Klickzuge gegen die siegtreiche blane Südarmee Front gemacht, um nochmals ihr Kriegsglück zu versuchen. Die

gemacht, um nochmals ihr Artegsglud an versuchen. Die verfolgende blane Sudarmee ging bei Morgengranen gum Angriff über. Ein Detachement, dem die 2. Abteilung der Ger gugeteilt war, follte den bei Wider - Maffen beim ftebenden rechten Flügel der roten Nordarmee umgehen und aufrollen. Rachdem die Borhut der blauen Truppen und aufrollen. Rachdem die Borhut der blauen Truppen mit der roten Bartel in Gublung getommen war, entwit-felte fic das blaue Detachement auf feine Spige, wobel die Artillerie auf ben Soben füdlich Maffenbeim in Stellung

Gegen 10 Uhr 30 vormittags erfolgte bas Signal: Das Gange halt! und furg vor 11 Uhr endete diefe fehr inter-effante Mainfibergangsfibung mit bem Abrilden der Trup-pen in die Quartiere. Der Erfolg bes Gesechts war eine abermalige Riederlage der roten Armee.

Bu der geheimnisvollen Angelegenheit, fiber die mir geftern icon furg berichteten, erfahren mir noch folgenbes: Der junge Mann, von bem man annahm, daß er ben Chug auf Lipp abgegeben babe, ftellte fich felbit geftern Bormittag ber Boligei und beftritt aufs energifchite, Die Zat begangen au haben. Im Laufe des Berbors gab er an, Balter Strangfeld gu beigen und bier in ber Grantenftrage mobnhaft an fein. Geine Eltern mobnen in Berlin und find nicht in ber Lage, für ben jeht vierundamangigiabrigen Cobn gu forgen. Er mar lauge Beit als Artift tätig, und als er in biefem Beruf fein Austommen mehr fand, murde er Sansburide. Lagerdiener und bergleichen. Bipp, ber finderlos ift, nabm fic bes jungen Mannes an und forgte für ibn. Strangfeld befuchte feinen Boblitater öfters und verbrachte auch vielfach bie Rachte in beffen Bohnung. Auf Befragen aibt der funge Mann an, baß Lipp ben Coug felbft auf fic abgegeben habe, baß er felbft fedoch fich in das Bimmer eingeschloffen habe, weil er befürchtete, daß die Sausbewohner ihn als ben mutmaglichen Tater lunchen mitrben. Die Baffe babe er mitgenommen, weil er die Abficht gehabt habe - ba er annahm, fein Bohltater mare tot -, fich au erichtegen. Gein Bor-baben babe er jeboch nicht ausgeführt und bie Baffe besbalb in der Rabe des Friedhofs vergraben. Die lehtere Angabe bewahrheitete fich; man fand an der angegebenen Stelle den Revolver. Da ja Lipp, wie wir icon berichteten, bem Arate und dem Schutymann angab, den Schuty felbft auf fich abgegeben gu haben, und Angengengen bei ber Tat nicht anwefend waren, fo mußte Strangfeld, ber tagsüber in haft behalten wurde, gestern Abend wieder

freigelaffen werben. Das Befinden Lipps bat fich noch immer nicht verandert, und er murbe aus diefem Grunde noch nicht vernommen. Ein Reffe des Bermundeten tommt alfo als Tater nicht in Grage.

Raffanifder Berein für Raturfunde. In ber letten wiffenicaftlichen Gipung am Donnerstag, den 5. b. M., hielt herr Dr. meb. D. Miller einen eingehenden Bortrag über "Band und Leute, Flora und Fauna von Auftralien", der durch gaflreiche wohlgelungene Lichtbilber trefflich illuftriert wurde und die gablreiche Berfammlung lange feffelte. Die nachfte miffenschaftliche Abendunterhalfung findet Donnerstag, den 12. d. DR., abends 81/2 Ubr, im Rafino, Briedrichftrafe, ftatt. herr Oberlehrer Dr. D. Scharff wird einen Bortrag "Heber die Mendelichen Bererbungogefebe" halten. Gafte willfommen.

Bon ber Gifenbahn. Gine Angahl Beichenfteller und Babnwarter im blefigen Sauptbabnhofe haben für außer-ordentliche Dienftleiftungen an den Signalen und Beichen bei bem letten großen Schneefall eine Gelbbelobnung erhalten, auch find noch nachträglich verschiedene Gifenbahnbedienftete, melde eine ftarte Familie baben, mit einer Rindergulage bedacht worden,

Mus bem Rarrenreich lauten die Rachrichten in diefem Jahr gar nicht günstig. Obwohl ber Stoff fich geradezu gehänst hat, der die satirische Kritik zum ichärsten Einareisen beraussordert — den sonst so getreuen Untertanen des Prinzen Karneval scheint es mit der Zeit zu viel geworden zu sein. Oder sollten die eigenen Berhältnisse eines seden Einzelnen an der Ungunft der allgemeinen Lage totfächlich fo mitgenommen worden fein, bag er gueinmal vor feiner eigenen Tur Gintebr balt und auf die Aritit an seinen lieben Rachdarn verzichtet. Rur so fann es sich wohl erklären, daß der Sprudel harinäckig weiterichlält, und daß der Biesbaden er Karneval. Berein Narrhalla in diesem Jahr auf die sonit gewohnten überfüllten Säuser bei seinen Beranstaltungen verzichten muß. Trochem konnte die Narrhalla mit dem Besuch ihrer Gala-Fremden- und Damensibung am Sonntag in dem sitr derartige Beranstaltungen so besonders gestoneten Theoderson der Rachdalla nach zufrieden lain eigneten Theaterfaal ber 28 alballa noch gufrieben fein. Der Exfolg eines farnevallfilicen Abends hangt eben weniger von der Babl des Beluchs ab, als von dem feften Biffen eines jeden einzelnen Anwesenden: "Du willft und mußt Dich amfifieren!", und biefen Biffen ichienen am Sonntag alle Besucher mitgebracht zu haben, denn bald berrichte eine echt farnevaliftifche Stimmung, Anweienheit der Aleinen Rate der Benbelichen Karnevol-Gesellichaft aus Frankfurt und der Großen Sanauer Kar-nevol-Gesellichaft noch befonders beitrug. Die Frankfurter brachten unter allgemeinem Salv dem Bieskadener Prafidenten Rogbach eine "echt Grantfurter" Chrenfette bar: verfilberte "echte Frantfurter" - feine Borortler - mit einem Eppelweipenvel als Anhänger! Und dann ent-wicklte fich eine Bortragssolge, die den Erschienen eine abwechselungsreiche Unterhaltung bot. Den Reigen er-ölfnete das echt närrische Protofol des Narrhalleien Derold, worauf ein Dananer Gast die Klagen eines Ehe-mannes vordrachte, der bei elflähriger Ehe sich auf der Zuche nach seiner "erfi" hundersten Wohnung besand. Einen Glauspunft des Abends bildete das Bartioslo des Korrn Poch der mit wahllautender Stimme des bes berrn Mab, ber mit mobilautenber Stimme bas, non inniger Singabe an das Seimatland zeugende Lied "Die Linde von Oberliederbach", des Ehrenpräfidenten der Rarrhalla, Serrn J. Chr. Glüdlich (komponiert von Serrn Kapellmeilter Alban) vortrug. — Dann ichwang Gott Jofus die Geibel über all das, mas den beutigen Burger in Staat und Stadt, in der Familie und in der Gefellichaft bedrängt. Und wenn in der Reihe der sich flott abwickelnden Vorträge eine kleine Baufe verblieb, dann wurden die Anweienden selbst aktiv und sangen die von den Serren Karl Klauer, Reichel, Dünkel, Fischer Maina, I. Chr. Glinklich und Gerborn verfasten närrischen Lieder, deren lettes mit bem ublichen Schuntler endete, der bann au bem Ball binfiberleitete, beffen Ende ber Berichterftatter nicht mebr erlebt bat.

Die Allgemeine Sterbefaffe gu Biesbaden hielt ihre Jahresversammlung Ende Januar im "Deutschen Sof" ab. Der 2. Borfigenbe, Berr Bilb. Arombach, erftattete ben Jahresbericht. Der Raffenbericht, der gedrudt vorlag, wurde durch den Raffenfiihrer, Derrn Dorn erlautert. 44 Mitglieder find durch Tob abgegaangen und bafür 21 628.53 Dt. Sterberente beaablt worden. Durch Mustritt und Ansichlug find 11 Mitglieder ausgeichieden. Dem Refervefonds tonnte auch im verfloffenen Jahre wieder eine Ruidreibung gemacht werben. Das Gefamtvermogen ftellt fich auf 108 680,70 M. Rach bem Bericht ber Revisoren mar bie Raffenführung in befter Ordnung. Bei ber Ergansungsmabl des Borftandes murde für ben verftorbenen 1. Borfibenden, Berrn D. Raifer, Maurermeifter Bilbelm Rilb gemablt. 3um 2. Schrifffibrer murbe ber feitberige Schriftführer, berr G. bilesbeimer, und au Beifigern die Berren Joh. Rauch und Georg Beuchel wieder refpettive neu gemabit. Bu Reniforen wurden die Berren gub, Muffer, Lud. Bafe und Job. Baftian ernaunt. Geit der Gründung der Raffe murden ffir 1192 560 628 M. Sterberente beachit. Es ift bies ber befte Beweis, wie fegensreich die Sterbetaffe gewirft bat. Boffsvorträge. Anftelle des durch Seiferfeit verhinder-

ten Redners bielt am verfloffenen Greitag Direftor Dr. Sofer einen Lichtbilbervortrag über eine Reife um die Belt. Rachdem er eingangs die Entwicklung des modernen Beltverfehrs und insbesondere den Anteil der großen beutiden Schiffabrisgefellichaften baran geichilbert hatte, führte er die febr gablreiche Bubbrericaft in rafchem Muge durch die Bereinigten Staaten, über Samait nach Japan, Cenfon, Indien und Egopten. Ueberall murden die carafteriftifden Merfmale von Land und Leuten bervorgehoben und burch icone Richtbilder, meift eigene Mufnahmen bes Medners, trefflich erlautert. Wort und Bilb aufammen erwedten gewiß in manchem ber Ruborer ben lebhaften Bunich, auch einmal eine folche Reife unternehmen gu fonnen. - Um nachften Freitag, 13., wird Profeffor Dr. Röhler ben erften feiner beiben Bortrage über ben Rupen ber Montgenftrablen in ber Mebiain balten. Der Bertrag, ber burch eine Reihe von Lichtbildern erläutert werben mirb, findet abends 81/2 Uhr im Caale ber ftabtifchen Oberrealicule am Bieten-

### Das neuefte Bariete in Biesbaben.

Ein neues Bariete bat gestern abend bier eine große

Gaftefchar gum größten Erftaunen gebracht. Ein Bariete — und Erstaunen wird der Leser fragen? Es ift doch so, trot unserer Uebersättigung mit Bariete-Borftesungen. Denn eine derartige Aufsührung hat bier noch niemand erlebt . . . . eine Aufführung mit

bem forecenden Rilm nämlich. Ebifons neuefte Erfindung, bas Rinetophon, trat im Thalta-Theater geftern abend in die bezaubernde

Erscheinung. Der reine Janber, in der Tat. Unsere Leser haben die vorausgesandte Erflärung svergl. den Artisel in Nr. 33 der "B. N. N." Red.) gelefen und fie wiffen demnach, in welcher Beife Thomas

Miva Chifon bie Rombination eines die Bild- und Schallaufnahme gleichzeitig beforgenden Apparates gelungen ift, wie dem großen Amerikaner das Bunder geglückt, alles gleichzeitig im Ton wie im Bild auf das genausste festaubalten und wiederzugeben, mas auf einer 12 Meter entfernten Bühne spielt, fingt, fich tummelt, fich regt und bewegt. Und bennoch wirfte am Abend bas Lebendigwerben ber bis jest immer frummgebliebenen Film-Ericheinungen wie die Runft eines Berenmeifters. Der Borbang geht auf, por bem Buichauer erhebt fich bas gewohnte Filmbilb man bat eine fleine Bariete Bubne por fich -, ein befradter Impresario macht seine Berbeugung . . . aber, v Staunen, aus dem gefilmten Impresario wird mit einem Male der Ronferencier des Rinetophons, ber Mann bort oben auf der Bilmbühne beginnt gu reden, genau in ber Beife, als verffinde er une die Einzelheiten einer Bariete-Bortragefolge . . . . Diefer Augenblid bedeutete den großartigften Gipfel

aller Gindrude. Im nachten Moment - wir find boch alle Geichopfe bes 20. Jahrbunderts mit dem potengierten Leitipruch des nil admirari — im nächten Augenblid icon nahm man das größte Bunder als Tatjache bin, gefiel fich ein Jeder in der Rolle rubigen Genießens, als hatten wir es icon immer io gut und io bequem gehabt, einem erfiflaffigen amerifanifchen Bariete bier im Gilmtheater beigumohnen und Alles mitanhoren gu fonnen, mas brüben auf der Bubne feine Stimme erhoben bat Alles! Das auf der Bubne feine Stimme erhoben hat Alles! Das betonte einleitend der freundliche Mann dort oben, und ließ gleich darauf die Jauberfunft feines Meifters — wie auf Geheiß eines der die Geifter, die er rief, nicht mehr los löst — weiter spielen. Seste eine Pfeise an die Lippen. Und hört das Bunder! Der film lebt wahrhaftig, wir vernehmen den Biettenton, als ftände der Pfeiser auf der Bühne, und nicht nur sein gestilmtes Bild. Weiter ging der Zauber. Ein Klaviers ipteler fest sich an das Inkrument, und wir hören zu, als fagen wir im Aongertfaal. Dasielbe wiederholt fich, als dann eine Geigerin auftritt und Schumanns "Traumerei" anftimmt, eine Sangerin mit obligatem Lächeln ber Biolinvirtuofin nachfolgt und "Die lette Rofe" fingt, ichlieblich noch ein Trompeter feine "Fanfarens flange hinausichmettert, ufw., ad infinitum.

Aber alles dies war nur Einleitung, nur das Ruft-zeug des Konferenciers: der Auftalt des Kinetophon-Bro-gramms. Das wirsliche Baricte bildete die zweite und dritte Rummer. Und da sam noch einmal ein Augenblich voll fenfationellem Erftaunen. Doch oben nämlich, am oberen Rand der Bubne, gang wie in der Birklichteit, thront bas Orchefter. Bir machen den Beginn einer Bariete-Borfiellung mit. Der Kapellmeifter bebt den Taftitod und - wir boren die Mufit die raufdenden Rlange von Richard Bagners Ginleitung jum dritten Aft "Lobengrin" into-nieren. Dier umfängt ben Buichauer-Bubbrer aufs neue der gange Zauber des letten Beltwunders. Die Täufchung ift volltommen, und Alles mas nun folgt, vom Eplophon-Bortrag eines Quarteits von Spielern bis jum Riggers tang, alles reibt fich folgerichtig an in genauefter Biebergabe ber Bewegungen und Alangwirfungen.

ein furzer Sinafter, der bezeugen sollte, daß das Kine-tophon auch die Wiedergabe von Schaufpiel-Aufführungen in unverfälscher Treue bewirft — was nach dem Eindruck der jungen irischen Maid, die sim Bildes ihr "father I love him" glücktrahlend austruft, nicht mehr zu bezweiseln und zwei musitalische Intermezzi "Die lustige Hufchmiede" und "Studentenull". Und immer wieder war der Zauber der Reprodustion der gleich große: eine alle Einzelheiten der Handlung aufjangende bildliche und phonetische Wieder bergabe bes fich bewegenden Obiettes!

Der fprechende Gilm wirb - bas ift bie fiberragenbe Impression dieser einztgartigen Bariete Auffahrung mit der Bucht seiner Tongebilde die nur kinematographischen Aufnahmen "an die Wand" drücken. Das lebende Bild, es wirft nur noch farb- und klanglos, mag auch seine Bewegtheit unbegrenzte Möglichkeiten auslösen. Die Zukunft gehört dem Kinetophon.

### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.
Rönigliche Schauspiele. Im Königl. Theater gelangt beute die Straußiche Overette "Die Fledermans" im Abonnement A dur Wiederholung. Die Adele singt Frau Hander Verauschen Vormer den Verlössin Frau Balzer-Lichtenkein, während die weitere Beseinung unverändert bleibt. In der morgigen Aufsührung der Ricolaischen Over "Die lustigen Weiber von Bindsor" (Abonnement D) singt Fräulein Daas zum ersten Wale die Frau Reich; in den weiteren Sauptpartien sind die Damen Friedseldst (Frau Fluth), Schmidt (Anna) und die Derren Beder (Dr. Cajus), Bohnen (Kassaft), Lichten, stein (Junker Spärlich), Scherer (Fenson), von Schend (Reich), Schütz (Klut) beschäftigt. Am Donnerstag, 12 d. M., geht zum Gedächtnis Richard Wagners die Oper "Tannsbäuser" mit derrn Forchhammer in der Titelrolle in Szene, häuser" mit Geren Forchhammer in der Titelrolle in Szene. (Abonnement B.) Die nächste Aufsührung der Operette "Polenblut" ist für Samstag, 14. d. M. in Abonnement festgefett morden.

Moderne Bibelabende. Bir machen nochmals auf den beute Abend 81/2 Uhr in der Lutherfinde ftatifin-

denden zweiten Modernen Bibelabend aufmerkfam. Der Ginf-Uhr-Tee der Biesbadener Orisgruppe bes Bend. Stimmrechts-Berbandes (Referentin Bran Richard Dehmell findet heute (Dienstag) Rachmittag im Palait-Hotel statt. Nichtmitglieder sind willtommen. Militär-Kouzert. Dente Diendiag Abend sindet im Theatersale des Apollo-Theater, Dopheimer-straße 19. großes Militär-Konzert statt. Der Eintritt ist

ganalich frei. Bortrag. Auf Beranlaffung des hiefigen Rneipp

vereins ipricht am Mittwoch, den 11. Febr., abends 8½ Uhr, im großen Saale der Bartburg, Schwalbacher Strobe 51 Derr Direktor Martburg, Schwalbacher Strafe 51. herr Direftor Baul Bobn aus Beit fiber das Thema "Der Urin in gefunden und franten Tanen und die Erfennung der Rrantheiten aus demfelben". lebrreiche Bortrag wird durch eine Angabl von bem Rebner bergeftellten Praparate erläutert.

Das Spangenbergide Roniervatorium für Mufit veranftaltet Mittwoch, ben 11. Jebr., um 41/2 Uhr, im fleinen Saale ber Bartburg (Schwalbacher Strafe 51) eine Bortraesubung von Schulern und Schule rinnen der Unter- und Mittelflaffen. Der Gintritt ift frei.

### Aus den Vororten.

Biebrich.

Tobesfall. Im Alter von 68 Jahren ift am Samstas bier ber Rentaer Beinrich Schurmann geftorbeit. Der Berftorbene mer ber Menter Der Berftorbene war ber Begründer ber befannten Reeber firma Schürmann u. Co., aus ber er vor fünfviertel Sabren wegen Krantheit ausichied, nachdem er por 2 Jahren fein 25jähriges Geichäftsjubilaum batte begeben fonnen. ber Schlirmann, der seine Firma zu hohem Anschen in der Sandelswelt gebracht und durch Zweigniederlassungen grantfurt und Duffeldorf umfassend ausgebant hat. lange Jahre Mitglied des hiefigen Stadtverordneten Lossegiums iowie der Dendelskennen. tollegiums iowie der Dandelstammer Biesbaden, helleidete

auch fonft noch in verschiebenen Rorporationen Ehren-Doften, bie er in ber letten Beit aber alle wegen Rrantheit batte nieberlegen miffen.

Gin Riidenbrand entitand am Comstag Rachmittag in ber Ruche ber Unteroffigiericule baburch, bag fich bei ber Benutung eines demifden Uniformreinigungsmittels Gafe entwidelten. Diefe entgunbeten fic bann an bem Berbfeuer. Der Brand fonnte febr ichnell geloicht merfobat bie berbeieilenbe Beuerwehr nicht mehr in Tatigfeit gu treten brauchte.

Geligenommen und durch die Unteroffigierichule feinem Eruppenteil wieder augeführt wurde ber Musfetier Strafer vom gweiten Bataillon bes Infanterieregiments Rr. 88 aus Sanau, ber fich ohne Urlaub von feinem Trup. penteil entfernt batte.

#### Amoneburg.

Erwifdier Dieb. In einer Fabrit auf ber Amoneburg ourbe icon feit langerer Beit bemerkt, bag Blatin-inopfe verichwanden. Endlich ift es nun ber Biebricher Polizei gelungen, ben Täter in ber Perion bes tuber bort beicaftigt gemefenen Tünchere Bhilipp 28 albiom ibt au ermitteln. Die Polizei wurde auf den Tater aufmerkfam, als diefer versuchte, bas gestohlene Platin burch eine Mittelsperson in Biebrich zu veräußern.

#### Dogheim.

Berfonliches. Die außere Leitung der hiefigen gewerblichen fortbilbungsichule ift an Stelle bes, Die gemelbet, freiwillig gurfidtretenben Reftors Couler auf Borichlag bes Borftanbes bes hiefigen Gemerbevereins bon April an Reftor Beber übertragen worden,

#### Bierftadt.

Der Saushaltungsvoranichlag ber Gemeinde für 1914 beigt in Einnahmen 142 890 M., in Ausgaben 143 525 M. Das Boriabr bat eine Mehreinnahme von rund 10 000 M. gebracht. Der Ertrag ber Balbungen ift mit 13 700 Dt. an-genommen. Die bireften Steuern find mit 70 429 Dr., Die inbireften mit 12 750 M. veranichlagt. Gur Unterhaltung ber Bege einichtiehlich Strafenbeleuchtung find 29 480 DR. eingefest. Die Ausgaben für die Schule find mit 47 700 DR. eingefeht. Sterbet find bie Musgaben gur Errichtung einer neuen (14.) Behrerftelle enthalten. Die Besolbung der Ge-meindebenamten erfordert eine Ausgabe von 20 700 M. Die Berteilung ber bireften Steuern ift wie folgt vorgefeben: Einfommenfteuer 110 Progent (110), Grundfteuer 275 Proatnt (300), Gebaudefteuer 165 Brogent (175), Gewerbefteuer 165 Progent (175), Betriebsfteuer 100 Progent.

Beneralverfammlung. Die recht gut befuchte Generalveneralversammlung. Die recht gut verlagte Seneralversammlung des Turnvereins wurde durch den Ehrenversichenden, herrn Obergärtner Theodor Bierbrauer, eröffnet. Mit großer Stimmenmehrheit wurde der Gärtner Aal Rock gum ersten Borsigenden gewählt. Da der Gewählte dem Borsiande angehörte, wurde als Ersak Tüngetmeiter Mark Bartandsmitglied gewählt. dermahlte dem Borfiande angehörte, wurde als Erias Lui-dermeifter Anguit Harbt als Borftandsmitglied gewählt. Der Bereinsdienerposten wurde Asmus Schneider über-tragen. Bu Bertretern für den in Erbenheim tagenden Gautag wurden gewählt Karl Rod, Engen Schweizer, Bil-beim Merkel. Deinrich Schild, Karl Külpp, Theodor Bier-brager und Karl Körschner.

### Naffan und Nachbargebiete. Gnadengesuch des Gistmörders hopf.

Mus Frankfurt wird gemeldet: Der zum Tode vernriellie Giftmörder Sopf hat ein Gnabengefuch einneteicht, in welchem er in erfter Linie um Biederaufbanpiet, daß er zur Zeit des Todes seiner ersten Fran noch
teine Basillen besessen habe.

rinnen heim, 9. Gebr. Das Beimarbeitebeit feinen Betrieb mieder eröffnen. Der Beind im Borfalte, des erfien Jahres feines Bestehens, mar zufriedenhellend. Leider murde das Deim bereits im September gedhoffen. Die im Baufe untergebrachten Beimarbeiterinnen dollen. Die im Saufe untergebrachten Deimarbeiterinnen ablen für die Woche fünf Mark Pflegegeld. Es werden in erster Linie Witglieder des Bereins berücksichtigt, welche einen wöchenklichen Beitrag von 10 Pfg. zu leisten haben. Breckenheim, 9. Febr. Schulnöte. Es ist leider beinabe ein Jahr, daß unser Lehrer Wüller frank ist. Justiglieden muß Lebrer Bücher acht Jahrgänge Schüler mit 140 bis 150 Schülern versehen. Der Unterricht wird Lebrer Bucher abt jahrgänge ist wird Lebrer Bücher hat infolge pon Krankheit die Schule im lebrer Bücher hat infolge pon Krankheit die Schule im lebrer Bücher hat infolge pon Krankheit die Schule im lebrer Behrer Bucher hat infolge von Krantheit die Schule im lete ten Sommer bat infolge von kent im Januar wieber austen Sommer fechs Wochen und jeht im Januar wieber ausheleht. Unfere Gemeinde bat deshalb nunmehr um die Entfendung eines Bertreters gebeten. — Am Sonntag berettete der Enruverein seinen Buborern burch ein Aondert im Saale "Jum Löwen" eine genugreiche Unter-baltung. Den Glausvunkt des Abends bildete das Drama Die Baffen nieder", wobei die spielenden Personen be-sonderen Matten nberen Beifall ernteten. Gin Ball bilbete ben Schluf ber Beranftaltung, mit ber auch eine Tombola verbunden war.

Il Dieb, 7. Bebr. Der Meratliche Berein fielt gestern Abend unter dem Borfibe des Burgermeisters Imon im Gaftbaus "Bur Krone" feine Jahresversammlung ab. Rach dem Ansienbericht betrugen die Einnahmen 4856 D. Rach dem Kaffenbericht betrugen die Biggeben des Die Mitgliederzahl ist im 8 auron die Ausgaben 4849 M. Die Mitgliederzahl ist im 8 auron die Ausgaben 4849 M. Die Mitgliederzahl ist Burfidgegangen und befrägt gurgeit 343. Das angelegte Bereinsguthaben beträgt 3000 M. Die ausicheibenden Borganamisguthaben beträgt 2500 M. Die ausicheibenden und Borgandsmitglieder Beinrich Tempel, Beinrich Weber und Sart Seigerwald wurden wiedergewählt. Bom Borfipenben wurde burden wiedergewahlt. Bom feine Ausgaben ge-ichent mart barauf bingewiesen, daß feine Ausgaben geigent werden, bie vorhandenen Gegenftande, wie Babewanne, Lufteiffen ufm., durch neue zu vermehren, und daß bele allen mien ufm., durch neue zu vermehren, und daß biefe allen Mitgliebern jur unenigelilichen Benubung gur Beringung fteben.

Unterlieberbach, 8. Gebr. 28 ubl der Rirchen. borfteber und gemeindevertreter. Da die beteits einmal abgehaltene Babl für Kirchenvorfieber und ebertreter für ungültig erflärt worden war, fand heute tine erneute Babl ftatt. Als febr erfreulich war es zu verseichnen bat nach ftatt. Als febr erfreulich war es zu verseichnen bet Beichnen, baß fich die beiden firchlichen Parteien auf eine nemeinfoman fich die beiden firchlichen Parteien. Infolaedeffen gemeinsame Ranbidatenlifte geetnigt hatten. Infolgedeffen war bie beutige Bahlbeteiligung bei weitem nicht fo ftart wie bas erfen Bahl 188 Stimwie das erfiemal. Bahlbeteiligung bei weitem nicht in ben abae erfiemal. Bahrend bei der erften Bahl 188 Stimmen. ben abnegeben murden, maren es heute nur 68 Stimmen. Die aufgeftenten Randidaten murden biesmal einstimmig demablt. In den Rirchenvorftand wurden wiedergewählt Greinermal den Rirchenvorftand wurden wiedergewählt gubmig Müffer 1. Sheinermeifter Moot und Landwirt Ludwig Miller 1. ankelle bes verftorbenen Kirchenvorstebers Receins wurde Chervostassischen Rirchenvorsiehers Reccins vericher nen Apothefers Burfinn murde Oberpostafistent Dreder nen Apothefers Burfinn wurde Oberponannen wieder nen gewählt. Als Gemeindeverfreier wurden wiedergewährt. betremablt Bofifcaffner Ab. Bagner, Raufmann Bilbelm Pleger, Involide Friedrich Meich, Bäder Heinrich Bag-ner, Buchdruder Lud. Wagner, Landwirt Phil. Miller, Dreichmaschinenbestiger Friedz, Wagner, Landwirt Johann Der fpannende, lebenswahre Roman

## Mag auch die Liebe weinen

ift in zweiter Auflage im Sonderbruck erschienen. Der Bezugspreis besfelben ift: brofchiert 50 Pfennig. Im voraus m. Umfchlag 50 Pfennig. bereits beftellte Exemplare können bei unferen Beichäfteftellen, Ritolasitrafe 11 und Mauritiusstraße 12, abgeholt werden. Nach auswärts Zusendung frei gegen Voreinsendung von 60 Pfennig.

Wagner, Beinrich Low, Gaftwirt Jatob Receins, Meffing-Vagner, Deinrich Low, Gatwirt Jatob Receins, Meising-breber Friedr. Wagner, Landwirt Georg Christian, Georg Müller 3., Landwirt Phil. Wagner, Neugewählt wurden Oberbahnassisient Nit. Börner, Technifer Ant. Beader, Lebrer Ph. Neich, Schreinermeister B. Göller, Borarbeiter A. Umbach und Kaufmann Dinsont als Ersaymann. W. Nod a. B. (Taunus), 8. Febr. Ein schwerer Unglüdsfall ereignete sich bier beim Sehen der Mase für die elektrische Leitung. Beim Sprengen eines Lockes für den Mast waren die Gebrüder Rickel von hier tätig. Sie batten awet Löcker mit Dunamitpatronen besent. Als

Sie hatten awei Loder mit Dunamitpatronen befest. Als bie Explosion erfolgte, sprang R. Ridel in bas eine Loch, ba er ber Meinung war, beibe Schiffe feien zu gleicher Beit losgegangen. In bemfelben Moment explodierte erft ber ameite Cous und ichlenderte ben jungen Mann aus ber Grube. Der Schwerverlebte murde fofort per Anto nach Somburg in bas Krantenhaus gebracht. Gein Buftand ift febr ernft. Der Bruder wurde leichter am Ropf verlebt.

+ Eppfiein, 8. Febr. Aleinfinderichule tagte zum Andichuß zur Errichtung einer Aleinfinderichule tagte zum ersten Wal seit seinem turzen Bestehen: Der Vorsissende, Derr Farrer Fint, teilte mit, daß Derr und Frau Bolongaro-Arevenna für die innere Enrichtung der Ansialt Sorge tragen wollten. Dierauf gab der Vorsissende Ansichluß über die Dectung der Unterne, sowie steele der Aufbringung der Willest und Ausfüllena und Ansiellung einer Ginden ber Mittel aur Ausbildung und Antiellung einer Kinder-gärtnerin. Jur unenigeliglichen Beihilfe haben fich Jung-frauen aus biefigen angelehenen Bürgerfamilten gemelbet. Das von dem Bühnenkünftler Fr. Tochtermann jum Besten ber Kleinkinderschule verfaste Märchenfehlviel "Des Kai-lers Nachtigall" wird einmal aufgeführt. Eine Sauskapelle, bestebend aus erften Runftlern, wirft jum Besten ber Cache gleichfalls unentgeltlich mit.
h. Rubesheim, 9. Febr. Befigwechfel. Das in ber Oberftraße gelegene Bobnhaus ber Erben Saber ging

burch Rauf in Befit bes herrn Schreinermeifters Anton

Rraß gum Breife von 12 500 M. über.

A Braubad, 9. Gebr. Der Turnverein Braubach e. B. beabiichtigt, anftelle feiner alten Turnhalle eine große moderne Turnhalle gu erbauen. Der Berein verfügt über einiges Bermögen, fodat die Grunderwerbs-toften gedecht werden fonnen. An Mitgliedern find 200 vorhanden. In der letten Sauptjahresperfammlung wurde Brennereibefiger Carl Gran zum 1. Borfibenden nach 27-jähriger Amtsbauer einstimmig wiedergewählt.

o. Branbach, 9. Gebr. Unglidefall. Durch früh-geitiges Bosgeben eines Sprengichuffes verungludte in der hiefigen Grube Rofenberg ein Bergmann aus Becheln ichwer im Geficht. Es wird befürchtet, daß bie

Gehtraft ber Mugen verloren geht,

o' Ems, 8. Febr. Bobltatigfeitsveranftal-tung. Wie wir bereits berichteten, batte ble Abreilung Ems des Angemeinen Gifenbabnvereins am 1. Februar hier im Theaterfaal bes Botels "Metropole" eine Raifergeburtstagsfeier veranstaltet, mofür ein fo icones Brogramm aufgestellt und fo vortrefflichlich burchgeführt worben war, bag ber Bunich ausgesprochen wurde, die Auf-führung gu wiederholen. Dem unterzogen fich nun alle Beteiligten beute Abend gu dem 3wede, bag der Gintritt gegen geringes Enigelt allgemein gulaffig fei und ber Ertrag gum teil dem Christianenheim in Erfurt und den Burgerftif-tungen der Stadt Ems (Berabreichung von warmem Frifftfid an bedürftige Schuler im Binter und für Bochnerinnen und Sauglinge) jugute tomme. Mon batte biesmal das Brogramm fo gefürgt, daß es in brei Stunden erledigi war und dann ber Ball beginnen fonnte. Das Bolfefind "Der Bettelheini, Bortrage des Mannerchors, humoriftifche Solofgenen, Liebervortrage bes herrn n. b. Deiben und Bortrage des Emfer Mufitvereins wechfelten mit einander ab. Um die Abwidlung des gangen, febr genubreichen Brogramms hat fich auch diesmal wieder Oberbabnhofsvorfteber Dirgel febr verdient gemacht.

2 Dies, 9. Gebr. Lebensmitte. Geftern morgen fand man die 28 Jahre alte Bertauferin Johanna Schn. tot im Bette auf. Es liegt Bergiftung vor.

i. Beilburg, 8. Gebr. Tobesfall. Um Camstag ift bier gang unerwartet infolge eines Schlaganfalls Bfarrer Joseph Gombert gestorben. Geboren gu Rieberelbert bei Montabaur am 19. Marg 1851, befuchte er bie Schulen gu Montabaur und Badamar, und widmete er fich im Matager Priefterfeminar ben theologifden Briefter am 18. Marg 1875, erhielt er feine erfte Stelle als Sausgeiftlicher bei den Barmbergigen Brudern in Frantfurt. Dort blieb er bis jum Jahre 1884, um dann am Dome gu Franffurt gu wirfen und augleich ben Religionsunterricht an dem fradtifden Gomnafium gu erteilen. Bum Pfarrer von Daisbach ernannt, wirfte er dort von 1886 bis 1898, in welchem Jahre ihm die biefige Pfarrei übertragen murbe.

ch. Fellingehausen, 8. Gebr. Streit ameter Raufleute um ein Brautbett. Gine barmlofe Sitte auf dem Lande ift bas Bertaufen des Daddenbettes der Braut. Schon am Tage der Bertobung wird diefer Bertauf mit dem Sandler geregelt, und ber Mann erhalt das Recht, das Bett am Sochgeitstage gu fich bolen gu laffen. Dag die Bandler einander guporgufommen fuchen, fobalb eine Berlobung in Aussicht fiebt, liegt auf ber Sand, gu-mal ein folder Rauf einen guten Gewinn abwirft, ba bie glitdlichen Braute nicht lange banbeln. Go war auch bier diefer Tage eine Berlobung gefeiert worden, und icon am nachften Morgen ftand ein Sandler aus Giegen vor ber Tür. Bald mar man handelbeinig, und ichmungelnd

machte fich der Giegener Geichäftsmann auf den Beimmeg. Bald nach ihm bewarb fich ein zweiter Bertaufer aus Robbeim um bas Beit, und war nicht wenig erboft, als er horte, daß ihm fein Konfurrent juvorgetommen fei. Roch por Robbeim bolte er auf feinem Stahlrof den Banberer ein und geriet mit ihm in Streit, ber ichlieflich in eine blutige Schlägerei ausartete.

-ch. Robheim a. b. B., 8. Gebr. Stiftunabici. Der Gejangverein Liebertrang feierte am Camstag Abend fein 24. Stiftungofeft. Behrer Sobn, der feit ber Gründung an der Spige fieht, begrfifte die ericitenenen Ehrengafte. Im vorigen Jahr befuchte ber Berein jum erstenmal einen Gefangswettstrett, wobei er febr gut abichnitt. Auch am gestrigen Abend trugen die bewährten Sanger wieder mehrere trefflich gelibte Chore vor. Desgleichen fanden die beiden aufgeführten Theaterftude millige Buborer; die Spieler find auch auf diefem Gebiet feine Meulinge mehr.

)( Bifchofsheim, 9. Febr. Gin Opfer des Main - eifes. Geit Freitag wird bier der Nichtige Cohn des Lofomotivführers Derold vermist. Der Knabe war auf das Gis im Main gegangen, geriet in eine offene Stelle und verschwand. Kinder wollen ibn an einer offenen Stelle gefehen baben und wie er babei mit einem Stod ins

Stelle gelehen haben und wie er dabei mit einem Stod ins Basier ichlug. Dabei unß das Eis nachgegeben, und der Aleine kopfüber ind Baller gekürzt sein. Der bedauernswerte Bater und andere hiefige Einwohner suchten im Basier nach der Leiche, konnien sie aber bis zent uicht inrden.

t. Frankfurt, 9. Febr. Erwischt. Im dause Sandweg 22 wurde in der Nacht zum Sonntag der vielsach vorbeitraste Gelegenbeitsarbeiter Gustav Scholz in dem Augenblid abgefast, als er in der Netzerei einen Diebstahl versiben wollte. Drei seiner Komplizen entlamen. Beinrich Schilling, einer ber gefürchieiten Sittlichfeits-verbrecher, wurde in ber Bobengollernalage feftgenommen. Er naberte fich nachts Liebespaaren, gab fich als Ariminalbeamter aus und verfibte babei Erpreffungen und Dieb.

fichle. b. Branffurt, 10. Gebr. In der Bademanne er-trunten. In der Bilbeler Strafe erlitt geftern nachmittag eine Grau, die ihr Rind badete, einen Ohnmachts-anfall. Che die Mutter wieder ju fich tam, mar ihr wenige

Monate altes Kind in der Badewanne ertrunfen.
—ch. Gießen, 8. Febr. Begräbnis der ermordeten Familie. Um Samstag Bormittag 9 Uhr fand
die Beerdigung der in der Donnerstag-Nacht ermordeten Familie bes Dildfuifders Dehmann ftatt. Da bie Beit der Beerdigung nicht befannt war, war der Zubrang gum Friedhof nicht besonders ftart. In der Friedhofstapelle war der Sarg der Mutter auf dem Ratafalf aufgebabrt, mabrend die Garge ber Rinber gu beiden Seiten ftanben, Bfarrer Schwabe richtete an die Trauerverfammlung, barunter die bochbetagte Mutter und Großmutter, troftreiche Bote. Die Statte, an ber bie ungludliche Familte ibre lebe Rube fand, liegt in ber Rabe ber Rapelle; bie Mutter rubt in ber Mitte, gwifden je gwei Gargen ibrer Rinber. Die Beerbigung bes Baters findet am Montag ftatt,

T. Bingen, 8. Gebr. Allem Anichein nach in 1. Bingen, 8. Hebr. Allem Anidein nach in den Rhein gefallen und ertrunken ift hier der aus Hundwil in der Schweiz frammende Schiffsheizer Konrad Lanchen auer. Der 43 Jahre alte Mann war auf dem Schleppdampfer "Fendel 18" beschäftigt. Er verließ das hier vor Anker liegende Boot, um in der Stadt Einkufe zu besorgen. Als er später mit einem Kollegen ant die Ankunft des Nachens, der ihn wieder an Bord bringen lallte markete Dies Loudens, der ihn wieder an Bord bringen follte wartete, fteg Banchenauer eine Beiter an ber Ufer-mauer binunter. Als bann ber Rachen anlegen wollte, war ber Beiger verfdmunben.

b. Robleng, 9. Febr. Perionlices. Der Groß-bergog von Deffen verlieh dem Zugführer Johann Bom-weg aus Anlah deffen Bersehung in den Ruhestand das filberne Rreug des Berdienstordens Philipps des Groß-

n. Saarbriiden, 10. Febr. Kein Mord, sondern Unglficksfall! Die Welbung, der vor kurzem auf dem hiefigen Bahnhof mit einer Schuswunde im Kopf tot au-sammengebrochene distslehrer hand aus Sandorf sei das Opfer eines eifersüchtigen Ehemannes geworden, bestätigt sich nicht. Wie die eingebende Untersuchung seht ergeben bat, handelt es sich sechgesche Untersuchung zeht ergeben Opfer Sand geworben tft.

Gericht und Rechtsprechung.
Plumper Schwindel. Biebbaden, 9. Febr. Ansang Januar teilte der Elektromonteur L., welcher damals in Oöchs beschäftigt war, dem Uhrmacher Nippa eines Tages mit, der Radsahrerverein in Nied beablichtige, am nächken Sonntage ein Heft mit Berlofung von Bertgegenkänden au verankalten und sei gewillt, zu diesem Behufe eine große Zabl von Wertgegenkänden bei ihm zu kaufen. Gleich folgenden Tages präschtierte er sich zum zweiten Male und legte einen Brief vor. wonach tatsächlich beschlossen worden sei, bet ihm die Vereise zu kaufen. Nippa ließ sich badurch, fet, bet ihm die Becife gu taufen. Rivpa ließ fic badurch, obicon er weder 2. taunte, noch von der tatiächlichen Existenz eines Rabfahrervereins in Ried etwas wußte, bewegen, bem Monne für nicht weniger als 1851 Mart gol-bene Uhren, Ringe, Armbanber, einen Cbenholaftod uim. dene Uhren, Ringe, Armbänder, einen Ebenbolgtod usw.
aur Answahl mitzugeben. Kaum hatte L. sein Hans ver-lassen, da schöpfte der Uhrmacher Berbacht. Er schickte Jemanden zu Rad nach Ried, damit er Erfundigungen über das angeblich stattsindende Fest einziehe und als er börte, daß von einer solchen Festlickseit nichts bekannt sei, benachrichtigte er die Polizei. So war es möglich, daß L. ichon andern Tages in Usingen seltgenommen werden konnte. Im weiteren betrog er einen Schneider um eine Sose und am 12. Dezember machte er in Mainz den Bersuch, die Fran eines Brivat-Arankenpflegers um 8 Mark zu beschwindeln. L. ist geistig minderwertig. Das hielt au befdwindeln. L. ift geiftig minderwertig. Das hielt bie Straffammer ibm gu gute und ließ ibn mit brei Monaten Gefängnis bavon.

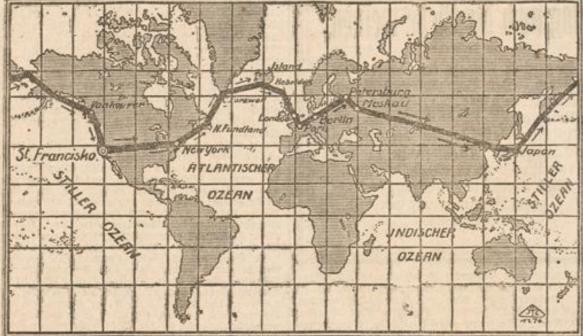
Der Sinbebieb. Bie & baben, 9. Gebr. Um 20. Degember v. J. entwendete der Fubrmann Gd. einem biefigen Rentner einen wertvollen Rehpintider, den er alsbald gu dem Sundehändler Abrens brachte. Abrens benachrichtigte sofort die Polizei. Sch. wurde, als er nach dem Berfauf Abrens verließ, fofort verhaftet. Die Straffammer er-kannte auf funf Monate Gefängnis.

Bor dem Cheicheidungsgericht in London murbe die Rlage einer Grafin be Gasquet James gegen ihren Butativ-Gatten, ben Bergog Beinrich Bormin von Ded. lenburg. Somerin auf Bieberherftellung ber ebelicen Rechte verbandelt. Die Grafin, Die Amerifanerin ift, ift "nur" einige Jahrgebnte alter als ber Bergog, fie beiratete ibn als Bitme im Jahre 1911. Die Che murbe jedoch auf Antrag des Aurators des Bergogs vom Roftoder Bericht ffir ungultig ertlart. Der Bergog felbit, ber vor Gericht als Automobil-Agent bezeichnet murbe und in Frankreich wohnt, bat bas Infammenleben aufgeboben. Die Grafin flagt nun barauf, ihre in Deutschland für ungultig erflärte Ghe in England als rechtsgultig gu erflaren und ihr ben Titel einer Bergogogattin gugus erfennen. Das Gericht beendigte ben Gaff noch nicht. Bergog ift ein Bruberfohn bes regierenden Großherzogs pon Medlenburg-Schwerin.



# Wiesbadener Sport-Zeitung





Karte zum Weltflug um die Erde.

kf. Bon der Beltausstellung in San Frangisto' foll, wie bereits gemeldet, ein Rundflug um die Belt im Flugzeug veranstaltet werden, für das der "Mero-klub der Bereinigten Staaten" einen Preis von einer hal-den Million Franken ausgesetzt bat. Dierüber werden jetzt die erften Kinzelseiten befannt. Den Preis erfällt der ben Million Franken ausgeseht hat. Sierüber werden jeht die erfien Einzelheiten bekannt. Den Preis erhält derjeuige Flieger, der zuerk in wen iger als 90 Tagen den Flug um die Welt auf dem vorgeichriebenen Wegauridlegt. Der Flug soll von San Franzisko über New-York, Grönland, Asland, die Debriden, Edinburg, London, Paris, Berlin, St. Petersburg, Moskan, Sibirien, die Mandschuret, Korea, Japan, Kamichatla und die Bebringsftraße wieder zurück nach Amerika gehen. Der Weg ift im ganzen 45 000 Kilometer lang, also noch um 5000 Kilometer länger als der Aegnator. Wan hat gerade diese Strecke gewählt, um den Flug über das Weger auf ein Mindestmaß mablt, um den Glug über das Meer auf ein Mindeftmag au beichränken. Tropbem fprechen fich Fachleute ungunftig über bas Unternehmen aus. Sie glauben, daß die Ber-

pflegung große Cowierigfeiten bieten wirb, und erinnern an bie Gefahren ber Durchquerung ber Gebiete, in benen es fo falt ift, bag bas Del feft mird.

Es werben fich gewiß fübne Flieger finden, die ben Berfuch wagen, aber ob es gelingt, ben vorgeichriebenen An-forderungen gerecht au werden, bleibt babingeftellt. Der gegenwärtige Stand der Fluggenge und die Bollendung, die fie bis aum Mai 1915 wahricheinlich erlangt hoben werben, gestattet taum, mit einem Erfolg bes Beriuches au rechnen. Das Unternehmen erinnert an Jules Bernes "Reise um die Welte", und es klingt wie ein Scherd, daß man heute, mit einem Fluggeug, das 200 Kilometer in der Stunde macht, nicht den Phileas Fogg schlagen kann, der im Jahre 1875 mit langfamen Dampfern und schlechten Eifenbahnen fabrend, 10 Tage weniger jur Umfreisung der Erde gebraucht bat, und daß dies "Bettrennen" so weit binter der "Schnellreise" eines Journalisten unserer Tage gurudbleibt, der in 85 Tagen um den Erdball gesommen ift.

### Fußball, Hockey u. Athletik.

Der Gufballwettlampf ber Manufchaften ber Ludwigs: univerfitat Giegen und ber Techu. Socifchule ju Darmftabt fand gestern nachmittag auf dem Olympia Sportplat in Darmstadt um den auf Antrag des academ. Sportblundes vom Großh. Ministerium des Innern geststeten Staats-preis in Anweienheit des Großberzogs statt. Auch der Minister des Innern v. Hombergf, Bürgermeister Minler, die Reftoren der Universität, und der Techn. Hochstelle. de Rettoren der Universität, und der Tegn. Dochichtle, gahlreiche Professoren, Offiziere, wie auch die Studentenschaft waren in großer Anzahl erschienen. Die Sonne meinte es sehr aut, wirkte aber auf den Boden so ungünftig, daß ein großer Teil des hübschen Spielplates vollhändig unter Wasser land; auch ein Bersuch durch mit einer Spribe herbeigerusene Feuerwehr, die großen Messerlachen gewennen zu lassen feite fich Wasser Bafferlachen auspumpen an lasien, hatte kein Resultat. Bet Saldaeit stand das Spiel 2:2, und nach beendeter Spielzeit blieb es mit 4:4 unentschieden. Man beschloß das Spiel bis zur Entscheidung sortzusehen und es gelang nach einer weiteren halben Stunde den Giegenern, den Ball noch einmal in das Tor der Darmftadter au bringen.

Fugballfpiele im Reiche. Die Meifterichaftsfpiele im Reiche batten folgende Ergebniffe: In Leipzig: Leipziger Ballipialflub gegen Fortuna 3:2; in Magdeburg: Biftoria 96 gegen Germania 3:1, Sportflub 1900 gegen Beitftoß 3:2; in Dresden: Ring gegen Dresbeufia 1:0, Guts.Muts gegen Sportluft 2:1. B. f. B. gegen 98 2:1, Sportflub gegen Sachfen 1:1, Brandenburg gegen Sabsburg 4:1; in Saffe: Sobengollern gegen Britannia 9:1; in Breslau: Schlefien gegen Breslauer Sportfreunde 6:1, B. f. B. gegen Germania 7:2, Breugen gegen Gugballvereinigung 8:0; Daffeldorf: Union gegen 99 8:0; in DR.-Gladbach: Funballfinb gegen Duffeldorfer Sportverein 4:2; in Roln: Ballfpielflub gegen Boruffia 7:2, 99 gegen Mulbeimer Sportverein 2:2; in Boin: Fußballverein gegen Golinger Guftballflub 4:1; in Rubrori: Spiel und Sport aus Schalte gegen B. f. B. 0:4; in Pforabeim: 1. &. Rl. gegen Müblburger 3.-Rl. 5:2; in Rarlarube: Phonix gegen Greiberger &.- RI. 4:0; in Stuttgart: Riders gegen 23. f. B. 8:0; in Dannbeim: Phonix gegen Stutigarter Union 3:6; in Samburg: Eimsbutteler Turnerbund gegen Berber aus Bremen 3:2.

### Turnen.

PDiez, 8. Jebr. Der Turn- und Fechtflub bielt gestern abend im Restaurant Jung seine Generalver-sammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht sei erwähnt, daß im Jahre 1918 an 110 Turnabenden mit zusammen 1613 Turnern geturnt wurde, und zwar 884 Witglieder und 779 Jöglinge. Die Alterkriege turnte an 49 Turnabenden mit 961 Turnern, die Damenriege an 76 Abenden mit 582 Turnerinnen. Der Turnballenbaufonds ift auf 1451 M. angewachien. Jum 1. Borfibenden murbe 3. Jung, jum 2. Bori. Frit Lemme gemablt.

### Wintersport

Mabemifche Stimeifterichaft von Dentichland. Die acht großen Schneeichubwettlaufe auf bem Gelbbera im Schwarzwald wurden am Conntag mit bem vierten und Tebien Tag beendet. Die Beranftaltung mar vom prachtig-

ften Wetter begunftigt. Leiber litt der Conee febr unter den Strahlen der Conne. Im Mittelpuntt bes Intereffes die Austragung ber deutschen atabemifchen Stimeiftericaft für 1914 um ben vom beutiden Rronpringen gestifteten Chrenbecher. Die Meiftericaft murbe von Bil-linger aus Freiburg i. Br. gewonnen. Zweiter murbe Rofen aus Minden vor Bomp aus Karlorube. In ber Meifterichaft des Stiflubs Schwarzwald blieb Billinger ebenfalls flegreich. Bomp befehte ben gwetten Plat por Bolg aus Pforgbeim. Den Sprunglauf ber Erften und Alteretlage gewann Billinger mit brei geftandenen Sprfingen von 38 Detern, 3weiter wurde 3. C. Lniber aus München mit brei gefiandenen Sprüngen von 81,5 Meiern, Den Chrenprets bes Afabemifden Stiffubs Dunden für ben iconften gestandenen Sprung erhielt Luther.

Europameistericaft im Gisichnellaufen. Am Conntag nahm auf dem Salensee bei Berlin bas zweitägige Schnellaufmeeting bes Berliner Gislaufvereins von 1886 feinen Anfang, bem von der Internationalen Gislaufvereinigung ber Austrag ber Europameiftericaften im Gisichnellaufen übertragen worden war. Die Abwidlung bes Brogramms ließ viel ju munichen fibrig, benn bie feche Konfurrengen waren erft gegen 13/2 Uhr mittage erlebigt, nachdem fich die gange Gisbede bereits mit Waffer bebedt hatte. Es war beabsichtigt, am Conntag die 500 und die 5000 Weter Strede und am Tage barauf die 1500 und 10 000 Meter-Strede aur Enticheibung au bringen, aber bie ungunftigen Gisausfichten veranlagten die Bereinsleitung, auch noch bie 1500 Meter-Strede am erften Tag auslaufen gu laffen. In ben Meifterichaftsftreden beberrichte ber Beltrefordläufer Datbifen aus Rriftianta iberlegen die Situation, da er in famtlichen drei Streden fiegreich blieb. Der Ruffe Jopolitem aus Mostan, ber die Meifterfcaft im Borjahre in Rriftiania tnapp gegen Mathifen gewonnen batte, vermochte fiber 500 und 1500 Meter nur ben britten Plat hinter Grang aus Ariftiania gu erringen, wahrend er im 5000 Meter-Lauf an ameiter Stelle endete. Daß die Beiten giemlich weit hinter ben Beltreforden gurudgeblieben find, ift auf bie ichlechten Gisverhaltniffe auruchgebteben into, in nuf bie ichtenen Goetharinge auruchguführen. Am Montag wird, falls das Eis es au-läßt, die lange Strede fiber 10 000 Meter gesahren. Die Meifterichaft ift Mathilen nicht mehr zu nehmen, da er von ben vier Diftangen icon brei gewonnen bat.

### Luftschiffahrt.

### In Rugland gelandeter bentider Glieger.

h. Buliust (Gouv. Baricau), 9. Febr. Der beutiche Blieger Diffdemati aus Leivaig ift im Amtebegirt Moklowo gelandet. Der Flieger ift gestern abend 9.20 Uhr in Leipzig aufgeftiegen, um fich um einen Preis ber Rational-Flugipende gu bewerben.

### Wliegertod.

Bie aus Can Diego in Kalifornien gemeldet wird, ift ein Fliegeroffigier bort aus einer bobe von 150 Meter abgefürgt. Die Buichauer wollen beutlich die Erplofion bes Motors mabrgenommen haben, woburch ber Flieger aus bem Apparat geichleubert murbe. Die Untersuchung foll bie Berichte ber Augengengen bestätigt baben. nam des unglitdlichen Gliegers fand man eine Strede weit von der Stelle, mo der Apparat gu Boden gefturgt mar.

### Volkswirtschaftlicher Teil.

Die Winger und ber Ben: und Sauerwurm. (Schluß.)

Profesor Lisiner-Geisenheim bemerkte, daß durch das Bischle'iche Mittel auch die Stielkrautheit bekampft werde. Diese errege aber die Edelfäule, die die Hochgewächse mache. Nicht auszuschließen sei das Zurückleiben eines Rikotingeschmads bei unsachgemäßer Behandlung. Er forderte weitere intensivere Versuche mit den verschiedenen

Der Chriftführer des Bereins, 29. Daenlein-Dochbeim, brachte darauf eine Resolution ein, in der der Bandwirich afte minifter erincht wird, großere Mittel gu

wirschaftsminister ersucht wird, größere Mittel zu gemeinschaftlichen Bekämpfungsversuchen gegen den Seu- und Sauerwurm auf einem 200 Heftar großen zusammenhängenden Rebengeläube in der Gemarkung Hochten aur Berfügung zu siellen.

Geheimrat Czeh-Wiesbaden beionte, daß bereits 1878 in Rüdesbeim in einem Vortrag die Behandlung mit Schmierseise und Nikotin zur Schäblingsbekämpfung erläutert worden sei. Den Borwurf, daß die königliche Domäne nicht bei der Vekämpfung mit Nikotin mitgearbeitet, mitse er zurückweisen, da er diese Bekämpfungsart nicht für angebracht balte. Im übrigen nehme er die Berantwortung auf sich. Er wies vor allem des weiteren daraufdin, das in der 1200 Morgen fassenden Gemarkung Ooch

beim die Durchführung ber Befämpfung mit Ritotin als ausgeschloffen au betrachten fei, ba bas erforberliche Bei fonal und die Baffermengen nicht in der furzen Zeit aufgebracht werden tonnten. Daß aber auch mit anderen Befömpfungsmitteln bewarregende Erford. fampfungsmitteln hervorragende Erfolge erzielt werden fonne, zeige eine Statistif der Königlichen Domäne, and ber hervorgebe, daß in den Jahren 1901—1913 insgesant 150 202.18 Mart für Rebickablingsbefämpfung von der Do mane aufgewendet und unter Mang diefer in den Jahren 1901—1910 (die Weine der letten drei Jahre find noch nicht verfleigert) insgesamt 1.148 895.51 Mark Reinertrag erzielt

Die Refolution Saenlein fand barauf einftimmige In

Rach Erledigung weiterer interner Gragen, mobet ber vorgehoben wurde, daß die Mitgliederzahl des Bereins von 908 auf 858 zurüchgegangen fei, nicht infolge von Austrits, erflärungen, sondern insolge Begangs der Mitglieder aus dem Bereinsgebiete und durch Tod, wurden die Berbandlungen auf sechs Bochen vertagt. Es soll in der neuer Bersamulung in Estville vor allem die afute Reblaus, frage usw. behandelt und beroten werden. frage nim. behandelt und beraten merden.

### Lekte Drohtnachrichten

Staatsseiretär von Jagow auf Freiersillen. Der Staatsfefretar bes Auswartigen v. Jagom hat fid mit einer Grafin v. Colma-Banbach verlobt.

#### Das Ende des "Bauernichreds".

In Gras langte geftern abend die Radbricht an, bag ber "Bauernidred" auf ber Beftiette der Roralpe auf bem Pragsfogel von einem Abmonter Stiftejager erlegt mot den fet. Es foll fich um einen Buma (Silberlowen) batt beln. (Soffentlich frimmt bie Rachricht auch.)

### Die beutich-frangoffichen Berhandlungen.

Dem "Matin" gufolge geben bie beutich frangofifden Berbandlungen, Die felt einigen Mongten in Berlin ge' führt werben, ihrem Abichluß entgegen. Die beiben Megterungen hoffen, innerhalb der nächften Tage den Ber trag veröffentlichen gu fonnen.

#### Sauseinsturg.

In ber Stadt Alevalo (Spanien) filirgte ein im Ban befindliches Saus aufammen und begrub famtliche Arbei ter unter ben Erfimmern. 2 Arbeiter murden tot berand. gefchafft. 5 meitere erlagen binnen furgem ihren Berlet ungen. 8 Arbeiter liegen noch in lebensgefährlich verlet tem Buftanbe barnieber.

#### Berlobungsgeruchte.

Mus Belgrad melbet man: Die Betersburger Reili des ferbiiden Rronpringen wird mit Beiratsprojeften in Berbindung gebracht. Babrend bisber bas Gerucht um ging, daß fich ber Kronpring mit einer Tochter bes ruffifdes Baren verloben werde, wird nunmehr an gut unterrichte ter Stelle erffart, bag fich ber Bring mit der gurgett in Petersburg weilenben Bringeffin Maria Antonia von Medlenburg, einer Richte der Grofffirftin Maria Pam-Iowna, ju verloben gebenfe.

### Eine Zugkatastrophe.

Ans Remport wird gemeldet: Der Gonellang rot St. Baul nach Omaha entgleifte, als er über die burd bie Ralte geborftenen Schienen fuhr. Bablreiche Tote und Berlehte murben unter ben Trummern bervorgegogen.



von der Wetterdienftftelle Weilburg. Harometer: gestern 765.4 mm. heute 766,2 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 11. Februar: geln! Rur zeitweise etwas wolfig, boch vielsach nebelig. geründert erheblichen Riederschläge. Temperatur wenig verandert

Riederichlagehobe feit geftern : 

Bafferfiand: Rheinpegel Canb: geftern 1.49, bente 1.53 gohn begel: geftern - bente 1.40

11. Februar Connenaufgang 7.28 |

Mondanigang 7,59 Mondaniergang 7,59

Drud und Berlag: Biesbadener Berlaasanstalt C. m. b. d. (Direction: Seb. Rieduer) in Biesbaden. Sans Berantwortlich für Folitift und Leste Drabtnachrichten: Dati Schneider: für den gefanten übrigen redaktionellen gart Theodor Beter: für den Reflame- und Interatenteil: gart Werner, Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaftien. nicht an die Redaftenre perfonlich au richten.

diebertrante baben bei der boben Körvertemveraint etc.
ein frartes Berlangen nach füblienden Getränken. Auf Saltin Wasiler gefocht, gefühlt, und mit geringem Infab von beiten
wird in lolden Gällen gern gereicht und ist datitt auch bin au empfehlen, denn gen gereicht und ist datitt auch die
aus empfehlen, denn ge wirft erfrischend, führt aber augled ist
durch das dieber geschwächen Körver wichtige Rährswife zu salt
aut Erhaltung der Aräfte dienen.

### Der Sturz von der Höhe.

Original-Ergablung von Frit Ritel - Maing. Fortfetung.) (Rachbrud verboten.) (18. Gortfetung.) Ihr Gedanfengang murde durch Fragen ihres Berlobten unterbrochen. Felix wollte wiffen, wie fie fich mah-tend feiner Abwesenheit amufiert habe — ob die Mutter boch nicht ernftlich unwohl fei, weil fie nicht mitgefommen mare - was Belene über eine Jugwanderung auf ben Stoken Feldberg" im Tannus denfe, die er für nächsten Sonntag projektiert habe und dergleichen mehr. Ihre lange Abwesenheit vom Tische war somit dem guten Felix bei feiner eifrigen Unterhaltung mit bem Bater gar nicht aufgefallen! Sich gewaltsam gur Beiterteit gwingend, gab bas junge Mabden auf alle Fragen nedtiche Antworten, fo bat die beiterfte Stimmung in dem fleinen Rreife berrichte. Bum fillen Erftaunen ibres Batere hatte Belene gegen ben fruheeitigen Aufbruch gar nichts einauwenden; noch bor Beendigung des Feuerwerte erhob fie fich fogar um in ben Garberoberaumen ihr Rofifim abgulegen. Rach ehrigen Minuten febrte fie in Promenabetoilette gurud, als eben die jum Schluft bes glangenden Schaufpiels abgebrannten bengalifden Glammen erlofden.

Das mar der richtige Augenblid, um ju verichminden und einige Minuten fpater befand fich die Gefellicaft in Beglettung eines alteren berren, ber fich ihnen angefcoloffen batte, auf dem Beimwege.

Delene batte ben Urm ibres Berlobten genommen und mabigte abfictlich ibre Schritte, um außer Borweite ber por ihnen gehenden beiden alteren herren zu fommen. Sie fühlte fich ichuldbewicht und es drängte fie, bei Felix vorzubauen, für den Fall diesem von irgend einer Seite ber eimas über ihren Berfehr mit Dugo Belty in die Ohren geblasen werden sollte. Denn seitdem fie Velix beute abend wieder vor follte. Denn seitdem fie Velix beute abend wieder vor follte. Denn seitdem mieder von alten Lauber wiedergefeben, fibte derfelbe auch wieder den alten Bauber den Stüden nicht bem Ibeal des Mannes entsprach, wie es ihr vorgeschwebt, ebe er ihr den Berlobungsfuß auf die Liven gedrückt hatte, so wollte sie ihn doch unter feinen Umben gedrückt hatte, so wollte sie ihn doch unter feinen Umftanden verlieren, auch wegen bugo Belto nicht. Cab fie an ber ichlanten Geftalt ibres Begleiters empor und blidte

fie in defien mannlich schönes Gesicht, mit den treuen, in warmer Liebe für sie erstrahlenden Augen, dann tam ihr die Berjönlichseit des reichen Bantierssohnes ungemein nichtig und unbedeutend vor. Rein — bier regte sich das beffere Gelbft in Delene Dellborn — nicht für alle Schäte Golfondas wollte fie auf mahres Derzensglud verzichten. Die Mutter hatte am Ende doch Recht mit ihren Bredigten und Ermahnungen, die fie, Delene, immer mit überlegenem Lächeln anförte und bei sich als längst überwundenen Standpunkt bezeichnete – den Ermahnungen, daß man feine größere Torbeit im Leben begehen könne als die: wegen außerer Borteile auf innere Zufriedenheit und feelisches Gliid au vergichten. "Du bift fo ichweigiam, Lieb?" jagte Gelix, indem er bie

auf feinem Arm liegende linfe Sand bes Maddens ergriff und an feine Lippen führte, "Gewiß maren Du noch gern geblieben?"

"Nein, Gelix — nein! Ich wollte, ich ware überbaupt nicht bingegangen! Aber die Grete Wilbling, die Ameln Drach und alle die anderen Damen unferer Gruppe qualten mich ja fo und bie Berren vom Romitee beichworen mich gu fommen und verficherten, bag obne die Terpficore der iconfte Effett der Musengruppe verloren ginge, Da babe ich mich denn ichlieftlich beichwagen laffen und bat den

Bater, feine Gemütlichteit jum Opfer ju bringen!" Mit einem gemütlichen Spottlächeln fab Gelix auf die fich fo gleichgultig gegen bas genoffene Bergnugen Stellende berab und meinte:

"Run - Du haft Did aber, fo viel ich fab, recht gut amfifiert, Schab! Du ftrablicht fa ordentlich por Blaffer!"

36 fann am Ende doch auch feine Leichenbittermiene mich rann am Ende obed and feine Leinenbirtetnietet annehmen, wenn ich einmal in dem Trubel drinnen bin!" erwiderte Helene mit leisem Schwollen. "Benn es lusig um
mich ber augeht, muß ich mittun — das liegt mir einmal
im Blut! Heute ist mir allerdings der Spaß von der
Vertba Elbers, dieser Kahe arg versalzen worden!"
"So — was hat sie Dir denn Schredisches angetan?"

Das hattliche Geschöpf wird doch jedes Mal grin por Neid, wenn es sieht, daß einer Dame von einem Geren be-sondere Ausmerksamkeit geschenkt wird! Richt je viel würde ich mir aus dem Geichwäh machen" — die Sprecherin wippte mit der rechten Dand durch die Lust — "wenn nicht ein ganzer Kreis von Herren und Damen ihre Jmpertinengen mitangebört battet"

Du machit mich aber wirflich neugierig Belene!" fagte

Felix. "Bas bat benn Fraulein Elbers gelagt, bas Dich fo in Sarnifc bringt?"

"Gratuliert bat fie mir gu meiner bevorftebenden Berlobung!" fuhr es Gelene herans. — "Run — wenn es nichts Schlimmeres in — das ware boch zu verzeihen! In den nächften Tagen foll doch unfere Berlobung veröffentlicht werden!"

Ja nicht gu meiner Berlobung mit Dir, fondern mit einem Anderen — mit dem jungen Belto, der fich ja allerdings während der Festtage zu meinem Ritter aufgeworfen hat!" Das benutt jeht diese abichenlische Perion, die Elbers, um mich in's Gerede zu bringen! Erwürgen hatte ich Sie können, die Ratter!"

Benn noch ein Reft von Berftimmung in Gelig gurud. gebliebn war, fo murbe ber durch diefe Borte Belenens vericheucht. Sie befannte ja offen, daß der junge Beltu ibr Aufmertsamteiten erwiesen hatte! Somit war es doch ausgeichloffen, daß fie fich Soffnungen auf ben Millionenfohn machte, sonst würde sie ihm gegenüber doch geschwiegen haben! Das Gespräch der beiden inngen Elegants, das er bente Abend belauscht hatte, war also nichts weiter als richtiger Tratsch geweien — müßiges Gerede, das die auf sein ichones Lieb eitersücktigen jungen Damen der Gesell-

sein ichones Lieb eitersücktigen tungen Damen der Geiellsichaft aufgebracht batten! Wie batte er nur einem Aweisel Raum geben können? Falt ichuldbewußt fühlte er sich und die Sand seiner Begleiterin drückend, saste er innia:

"Rege Dich duch über den dummen Alatsch nicht auf, Oelene! Strase die Läuber an Dicht.

Berachtung! Ich alaube an Dich!"

"Du bist wirklich ein reizender Menich, Felix!" erwiderte das Mädchen mit zärtlichem Augeschnschlag. "Bird aber auch Dein Glauben nicht erschüttert werden, wenn man Dir das ungereimte Zeug hinterbringt?"

"Riemals Gelene!" erwiderte er erust. "Tür zwei Menichen, die gemeinsam durch das Leben geben wollen, ist gegensettiges Vertrauen die Grundbedingung für wahres Gläd! Beit ausammenhalten, niemals aneinander zweiseln und fein Gebeimnis vor einander baben, das soll unier Wind! Gelt ausammenbalten, niemals aneinander gweieln und fein Geheimnis vor einander baben, das soll unier Bablipruch iein! Siehst Du den glänzenden Stern dort oben? Das ist der Abendstern — die Benns — der Stern der Liebenden! Bei ihm wollen wir es uns geloben, unse-rem Bablipruch stets treu zu bleiben, damit das Dickter-wort sich bis in unsere spätesten Lebenstage an uns erfüllt: "Iwel Seelen und ein Gedanke

amei Bergen und ein Chlag!"

### Handel und Industrie.

Berlin, 9. Gebr. Die neue Boche brachte gunehmende Realtsationsneigung, wenn auch die Gesamthaltung noch als siemlich seit zu bezeichnen ist. Sauptsächlich bleiben Roblenaltien gefragt. Consolidation eröffneten um Brotrite bober, auch Barpener und Gelfenfirchener überfcritten ihren letten Stand, doch es fonnten fich die gestiegenen Anfangenotierungen nicht behaupten. Auf ben fibrigen Gebieten berrichte vorwiegend Geichaftenille; Die Rurfe ber leitenden Berte geigen nur unbedeutenbe Beranberungen. Reichsanleihe 78,10, um 0,30 abgeichwächt; die Uebernahme der neuen ungariiden 500 Millionen-Anleihe icheint auf ben Bondsmarft vorerft ungunftig einzuwirfen. Geft lagen enf Biener Anregung und im Bufammenhang mit ber ftiebliceren Lage in ber Turfei Orientbabn, turtifche Labat und Türfenlofe.

Im Berlauf blieb bie Tendens bei geringen Schwantungen behauptet. Lebhafter gehandelt wurden ju fteigen-ben Rurfen nur Schantungbabn; der Rurs gog bis fiber an. Auch Ranada erzielten in der zweiten Stunde eine Befferung.

Brivatdisfont unverändert 31/2 Brogent.

### Granffnrier Mbendborje,

war die Tendenz der Abendbörse behauptet. Am Kasia-industrieaften.Martie stiegen Süddeutsche Immobilien Broz. Leberw. Abler und Oppenheimer 5 Broz. Bon demischen Aftien versoren Bad. Anilin 181/2 Broz., Bad. Buderraffinterie notierten 11/4 Prog. über heute mittag.

### Landwirtschaft.

### Bienengiichterverfammlung.

Der Bienenzuchterversammung.
5 aben (Stadt und Land) hielt am 8, Febr. im Obtel Union" bier seine ordentliche Dauptversammlung ab. Der Borsibende, Lehrer Borbach (Biebrich), erstattete den Jahreebericht. Diesem zusolge zählt die Sestion rund 100 Mit-

alieder. Im leiten Jahre fanden 7 Berjammlungen und 2 Borftandssitzungen finit. Als Dauptaufgabe des Bereins galt der Betrieb der Befruchtungsstation auf der Elsernen Mus biefer Anftalt tonnten etwa 40 befruchtete Königinnen an die Mitglieber abgegeben werden. Aller-bings hat fich die Errichtung eines besonderen Bienen-haufes notwendig gemacht, au welchem Zwed der Haupt-verein die Summe von 150 M. beifteuern wird. Die Sef-tion erhielt im vergangenen Jahre wieder eine Unterfifigung vom Banbfreife Biesbaden in Sobe von 50 M. und eine folde vom Sauptverein in Sobe von 30 M. Den Raffenbericht erftattete Roufmann Brudel. Die Ginnabmen beirngen 270,72 M., Die Ausgaben 203,58 M. Rach Brufung der Rechnung burch bie Gerren Merfelbach (Dobbeim) und Rod (Biebrich) murde dem Raffierer Entlaftung erteilt.

Rach Erwähnung ber ftattgefundenen Berfammlungen des Sauptvereins und des deutsch-öfterreichtich-ungarischen Bentralvereins und andere wichtige Vorkommniffe auf dem Gebiete der Bienenaucht gab Redner seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß es nunmehr — endlich — gelungen sei, auf gang einfache Weise die Echtheit bezw. Galfdnun bes Bonige festanftellen. Da biefe Tatiache jebenfalls allfeitiges Intereffe, sowohl bei Imtern als auch bei allen anderen Sonigfreunden erweden wird, sei das ge-lungene Experiment bier mitgefeilt: Man löse 2 Gramm Bonig in 10 Gramm (Anbitgentimeter) bestilliertem Baffer auf und mifche die Löfung in einem Glafe mit einem Rubitgentimeter einer gefättigten Löfung von Bengin mit Gffigfaire und fofort wird fich geigen, ob ber Donig rein ober gefälicht in. Im erfteren Galle bleibt bie Bolung, wie fie tft, im letteren tritt augenblidlich eine bellrote Farbung ein. Die bis jett angestellten Broben haben in allen Gallen biefelbe Birfung gehabt. Damit mare eine Erfinbung gemacht, auf welche bie Bienenguchter ichon jahrelang

Bei der Borftandswahl wurden die Gerren Borbach (Biebrich), Bartmannsbenn (Erbenheim), Koch (Biebrich), Kettel (Tochkeim) und Lois (Wiesbaden) wiedergewählt. Die Geschäfte des Rechners hat dis auf weiteres Lehrer Koch (Biebrich) übernommen. Lehrer a. D. Edert (Baulchkeim) hielt alsdann einen Bortrag über den "Nupen der

Die Flugiperre ift eine neue Erfindung, welche den 3med bat, jederzeit den Glug der Bienen au verfindern und dem Imfer, befonders bei ungunftigem Better, vor Berluften au bewahren.

### Marttberichte.

Frankfurt a. M., 9. Febr. Fruchtmarkt. Weizen, bietiger und kurbesticher 19,80—19,85 M., Noggen 16,25 bis 16,35 M., Gerfic, Ried- und Pfälzer 17,50—18,00 M., Weiterauer 17,00—17,50 M., Oafer 16—17 M., Nais 14,80—15,00 Mart, Rartoffeln im Großhandel 4,75-5,00 M., im Rlein- handel 6 Dt.

D Arengnach, 8. Gebr. Der bier abgehaltene Someinmartt war mit insgesamt etwa 350 Tieren befahren. Der Sandel bewegte fic bei festen Preifen in befahren. Der Dandel bewegte fich bet jeffen preifet. 124 flotten Babnen. Gur das Paar Läufer wurden 62 bis 124 Mart, für das Paar 6 bis 8 Bochen alte derfel 44 bis 50 Mart, für das Paar 6 bis 8 Meden alte 68 bis 76 Mt. au-Mart, für bas Baar 10 bis 12 Boden alte fe bis 76 Dt. gelegt. Gur fette Schmeine marte 68 bis 76 Dt. gelegt. Gur fette Schweine wurden im Bentner Schlacht-gewicht 67 bis 69 M. und fur fleischige 60 bis 63 M. bezahlt.

XX Etelbrud (Lugemburg), 8. Gebr. Der bier abgehaltene Groß. und Aleinviehmartt wies einen febr guten Butrieb auf. Insgesamt waren 1197 Tiere aufgefahren. Die Breife waren feit und boch. Begablt mur-ben für Schlachtvieb im Bentner Schlachtgemicht; fette ge-maftete Ochien 96 Die 98 M., fleifchige weuiger gemäftete 92 dis 94 M., feite gemästete Rinder 91 bis 92 M., fleischige weniger gemästete 83 dis 85 M., geringere 77 dis 79 M., fette gemästete Kibc 65 dis 67 M., fleischige weniger gemästete 80 dis 81 M., geringere 70 dis 73 M., fette Schweine 70 dis 72 M., fleischige 65 dis 67 M., Mattfalber 100 dis 70 bis 72 M... tleitstige 65 bis 67 M.. Mattalber 100 bis 112 M., Mastalber geringeren Schlachtwertes 104 bis 106 Mark, fette Kälber 98 bis 100 M. Für das Kaar Gespannschfen wurden 1000 bis 1140 M.. geringere 850 bis 1000 M., für das Stüd frischmilchende Kübe mit Kalb 450 bis 550 Mark, desgleichen ohne Kalb 300 bis 400 M., halbjährige Minder 80 bis 140 M... jährige 150 bis 200 M., Brühlinge (Ruchischweine) 38 bis 52 M., für das Baar f bis 8 Wochen (Ruchischweine) 28 bis 52 M., für das Baar f bis 8 Wochen alte Gerfel 32 bis 48 M. angelegt. Der Sandel mar bet reger Rochirage flott.

### Berliner Börse, 9. Februar 1914

Nachdruck

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskon 31/40/o.

	verboten	Obligationes mit * sled hypothekar, slobargeatallt.
Black, Fdg. a. Stantz-Pag (Rounge, 20, 21) 4   96, 106 }       Saconiuca   4   107 250 }	Elt. ryoma 8.8.9( 3g/84 500 (Sachs Boar, 1, 2: 3g/85 500)	I ledestrie-Attien   Darraspownren(28 (341,000   Mubit Weininger(24 (331,000   Well Kepterwa) 8 (118,5000
Sont High Pry. A. 4 Co. 25/ 38.750   Cipaniann - 518783-Atlie	#8 Frankf.R.B.S14 4   94.700   Solden Sed.1-5 4   94.20-0	Dated to Wever 16 (242 Mile) Propties setting 4 (86.250) 16. oranies to 0 10.000
9 de 1. 4. 164 4 100.050 de Land-Kult 3% 12 Sebien HU 3% 15 Sebien HU 3% 1	G lee, Pt 15 ok 191 4   94 75 no with Bed S 101 4   95,000	
\$ 2 0 7 Pr Separt 1916 4   99 750 Nestt Pre-tail 4   96 appelle   on 1 4 0 0 4   96 appeller	16 Warth He Rail 4   45 5000 les co. 5 3 4 50 84 950	School Brase     7   137.000
월글프크 . Ot Rescho-And 4 (85-00m) on 3.2, 3.4 2m 85.500 글 Schillintial 35 86.300 (100m-tibent 33) 70.600	31 00. Ser. 1-190 31 88.500 Rank_45tina	-[Schönen. Schill] 213.09-7 [rintracht Brok 197   123.7514] Oberni Fins -8 [ 6 ] 93.60b [Mike Gasom. ] 6 [105.2500]
60. 60. 31 87.75td 60. Serie 3 88.000 60. 60. 4 84.60b Halle-Hernz, LA 43 81.50b	Mana, 88 10 219 4   90,000	SpanosverBrg. 5 122 75(6)   Storf Farcent PS G32 80(6) os. Case-Ind. 3 78 78(6) Withdrashine. 6 84.00(6)   Schultz. Sraver15 266 50(6)   Set. Dec   Spring   191 63(6)   de Kassmerkel 5 238 00(6) Witter Dec 20(4)   102 25(4)
20 2 3 60. 60. 31 78.108 Telluw Arleital 4 96.000 1 Weeff and 4 95.700 Acatgo Coart 1 10.000	Mucks Ha W S7 4   \$5,500 too. Knottbank 4 (504 130)	
0 9 2 2 Proof man and 30 87 7500 kilosoft & 0tl 4   05 950 W   Wester rift   3 W 87 500   Bet fried Wild 63112.750	G top. Serie 1 5% 98 250 Sery Uhry Sk 75148 004	Dorum AttSr.120   381.306   Samesa Srgw.110   1221.7056   Ospein Com. W   10   163 008   Peitzer Match 120   1289.0006
16 77 0 1 da de 1 0 1 de septil servicio del con marco 1 0 1 de 10 1 de 00 1 de 10 1 de 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	O him with a a ol and as seen four many they divised earth.	of co. Union-Sr. 125 1435 OJ: Off nemer Steink   O 1167 500 filtrans: # Konnel 14 1177 10tG [ Initial Versin] O   77.0000
60. 60. 4 83.500 Serings St. Ant. 35, 97.300 on. neer 35, 88.10.6 Naderlandst. 31, 24.50-	Messi, Str. NB.] 4   82 200   do Hyp Sk. Au. Sl. 52115 7560 60   do. Ser. 3 n. 4   4   93 250   Brasil, Sk. I. Dt. 10   162,500	00. Viscorian. 7   120 00:00   Tassa Schiffb. 8   131.7560 Utari-Rings   8   116.00:00   Anch. Kind. 85156.50B
30 3 4 1 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	Maintag F S of 4   65 that   Sangarage   2 ft 6 It 16 Sangar	Herkel, Brauer   8   155.000   Gaggenaulisss   4   82.1000   Phink Lit A   18   245.405     Alight One 8   190.0000
2 CG L 2 60. 60. 1802 39 88 500 Smithfields 00 4 95 100 San Prim 8 67 4 Caspet Panile 10 1216 030	0 1 do. f. 14ck 191 4 94 2000 do. Hass Hyp.   Stites 10a	Leipe, Sr. Nich   10   175 506   Camena, Serge   10   185,800   Savensh Spina   0   106,8000   5   60 Lok v31   9   177.258
24 - 27  Bayer, St. Ani.] 4   97.300   Bresina 1880 3% St. 907   Britishw. 2071   fre 198.25   William St.	- E DD. C. I - SE. ZOI TE I DE O'DOUGLOSSION BOTTONIO O SETTEMBRE	Lindschoff Const   5   74 5016   Long Marie 514   5   92 5016   Rhose Rances   124 236 805   11   Sch. Calcol B 19760 1005   11   12   12   12   12   12   12   1
6a. 6a. 39 08.406 de. 1891 30 88.500 080-404.Py 4 34142.000 37 1887	60 Affe v.E.10 5tl 85.80mc[Cred. Vr.Norg. 6tl - 6tl Wittels 8der. 5 4 83.500 [Jarmet. 5, Maris 5tl 123.80a	Lindcont Gr. 113 [158,756 ] do. VerrA. 7 [114,006 [Abele, Stathers]10 [164 03b0] @ Street, St. 7 [131,254] [Lineaux, Ortal, 10 [171,606 [Gerresh, Clash, ]14 [250,006 [4hWatt. Kather]2 [160,906 ] @ Street, El.B. 6 [105,006
do. 09 vk. 15 4 87.200 do. 1895. 90 35 [Oldent-40TkL.] 3 [174.90] [Inchest. Frenty 12]	08. 32 84 000 Dectover Lost. 6214,008	Minist Brannes 6 5 134,000 [test teller Set ]10 [170.606 [tisback Met W]12 [198.0006] 5 [Cannot Stb] 5 [106.7568
5 4 9 6e 96 3 75.600 Charitin 20 004 4 97.100	de Grorth S.31 4   94 500   Deartone Sant 12 C255 008	Stellegel Br. [11] 159.256 [Gilammeint.Wkr] 9 [142.500] Hambace. Martiglio [167.2566] M. Danzig.Stb [75]
Casa tandestr 34 87.000 co. 07 sty. 17 4 97.108   Austindistre Fonds   Eisenbahn-Prior Obliga   Ge. 8. 27 c. 17 33 87.100 co. 95 99 02 05 34 88 90b   Ergent Ant. 87 0	81. Nrdd. Grdk. 3-5. 4 98 500   65 Eff.s. W8x. 6   118 759	Wickel Abopen 7   114 2016   Glado West Inc  13   143 2516   County France   0   84 0016   2   Edit Hockel 6   137 9003   Account Inc   125 50 6   0   125
	G L as See 17,19 A   82 900 Chavent - Knmm 10   193 205	Adjerbatts 113 (214 50)(0) on Massainen 5   88.00% Bass Affg.Et.Q. 9 (158.00)(1)   Hist. Patic 10 (142.00)
1 2 3 4 4 66 2 23 4 16 4 96 756 County - 1000 4 1 100 14 160 4 1 100 100 100 100 100 100 100 100 10	on 3 2010 221 4   96 751G Drainner Sand Shit53.606	\$407.51etar Gas14 (247.60s) Fabern & Gast) 7   85.2586\$33ats Sassant 20 (208.2566) = 1 do. Strato   10   186.90 >
20. 00. 310. 4 84.900   00. 310. 4   07.300   00.000   00	do. 11. 15. 16 31 85.600 [[berteid.818] 55 88.403	StreePort.Com   5   219 25:00   ratiosche March 20   342 0000   Salina
3 2 2 2 2 4 27 4 1 17,000 [Elbert, St. 4, 99] 4   96,000 [Bild; St. A 17 21] 5   131 SUSTIDIA ( A 17 20)	G to - 00 03 03 4 04 000 (custour Gride) 9 171 505	Atominium-ind 20 289 6016 Tanney March 20 345 5011 Sungers Mich 10 136 506 11 Mageb 3tt 95 183 256 Argio-Centin. 10 124 606 Planes 91 10 158 305
6 0 0 0 de am 87 and 30   Contacts 1 of 4 as your Prais hat visited 5 it 52 20s.   do. Silb. 60 4   50.790	G Inn w 08 of 181 4   94 1000 Hamp, NysSk. 110 1157,50b	Inhalter Cohicel S 1702 CObliffiark Brickenh   6   97 0000 Schumigek Com/12 1875 10004   Nrdd Lloyd 7 1922 50h
37 - 3 - 40.8603 04 05 3 75.7006   Hallascholl, 1 4 90.900 de. Tiest. P. 5 92.10   00. fryatragen 3 74.750	String with an old but the solid literate butter. I to 1 the 75 mile	
TO THE RESIDENCE AND A SECOND	the back to the court of the same of the contract of the contr	I Review Scientific Code Strict tion of Foreign 117, 1866 Not 1 Schoolsoft Flags 18, 1885 Flags 1900 Cortes, Union 1745
1 Meets by 0.0 (40 1 Meets by 0.0 (40 1 Meets by 1.7 (4 1 Meets by 1.7) A 1 Meets by 0.0 (40 1 Meets by 0.0	" Ide Em -(15) 963 35 105 7355 Elect. FredAJ 851509 7043	Saroner Walre   10   131,256
C   WEARS SLA CO 32   00.07 ex 18/19  4   95.250   134.4.2.10.1.4   44   82.2011    121.001   43   87.500	Dr. Res. & R. and 217 04 600 Revents Sant   B 155 000	ARADON FINITE I S. ILVE BUD. SUbmon Fin a St 174 IRAD SARRATE SAUTHARD CO. I. S. ILAS FROM BUSINESS J. 174 I BE SAID
本 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日	on the a tenne off a 1 on The Charles and the Charles of the control of the contr	GERARO MAYS INC. 1 O. 1 ES CONTENANT. FORMUND INSECTION ISSUED FOR JULIUS CONTRACT OF THE STREET A 1 87 DUMB
	G Idn. v. 07 uk. 171 4 1 93 8066 Murtinebettanic 5 1 94,508	18erl   Elekt - W.112   173 256   1m/bertus Brkhil   B.   150,00 =   Siem. & Haiskell 2   220 2500   Siem-Enter av 3   4   35 300
de. 35 Rannbg 97,00 3h 87,600 de. Papierri 4,0 87,00 de. 14   83,100	140 - 11 at 01 4   na onicles Strei Syn. St 4   55 000	0 do Helz-Compt. 7   92 7505 Jims Sergton 104   496,0006   Spine, Senner   7   125,0006   Outd Winth Obil 30
60. 35 86.506 Startin, N.O.P.(6 35 86.506) de. 80r Lean 4 179.755 Month Comp. 14 83.751	The time there it is a day over their live the to be an armin	Biomarckhille 9 147.80% Kalle Access 10  157.50% Stattberglitte 6  103 506   Wechted
1 Person 4   95 7510] As 0   101 R5 150   Part self 2 001 3   65 200   1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	10 Ph 18-22 25 4 93 75 G Mittald Body A 49 93 250	
6 2 1 12 00.   25 86.40   Washad 00.01 35   Ramas.   1500 0   100.40 0   151d. first   1807 4   180 7 50	OC 100 3419621, 20 9   84.130   100. Alministry DE LEG. 230	60. Svästahill4   228.75x0 Rocks Aderika, 11   186.500   Stroick & Co. 15   250 00x0   Amat.Rem & T.   5
5 Potenscha 4 96,000 (Bert, Pids. 5 115,90G (co.st. 813ch) 3 4 91,00,25 C de, 1850 ek.05 4 85,75 de, 0c. 0c. 491,05,508 do, 1890 4 93,805 Waddans: 561 4 87,751	44 S 50 31 4901 4   95 95-0 Mich (Batr) Bt. 1 412 99 900	Brauns o Srik fit   180 30x   Kinir With   xx   18   258 000   Tarkingher Sch   8   138 00
		6 Sequence w June 15 222 2500 Kingan Laure   6   90.786 Thate Fineshild 70 242 0000 London June 1 3   20 45b
THE COUNTY IN THE COUNTY OF TH	Las paragon out out on the light first fir	1 do. Cobies[14  277 DODG/co. Walcombiel 0   B3,750  Leash Treft AG, 8  121 230  Respons justs
60. 35 56.40b - Beth Pilant 4 59.20G co. do. 1905 42 59.00G bin Ministers 4 56.25G co. do. 1905 42 59.00G bin Mini		C Prepar Linet.   15   207.000   do.   Letter   122   342.000   Vestrix Masch   8   194.500   Paris   Justa   31   81 258   61 40 Melikame   20   284.905   Xergtoura   18   259 2516   Ves. ch. Fp. Lette   8   123 605   Ves. c   67   41   85 158
The state of the s	10 Or Kom Ob 2 9 4   Oath 1.Hd x.Sw. 7   128 60b	Coroline a 000 ISO 1432 000   Karolineart Jak.   7   140.580   Ido Citio-Rilly P20   ISBN 9786   Salvest 18 T.   4   4
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		PiCassel. Fedet 5   135.7500   Debr. Korning . 8   127.00%   do. Lanc. Obs. 05   386.6000   Dat. Piatr   10 T   51/2 1
2 3 00. 39 15 de. tend 35 92.50G Sas Paste 107 0 37.20G nortable March 10.	10. do. Ser. 9 ek. 20 4 96.50 to Pr. Sec. And Set 8 152.00 b	Colo M.Ess. Byw 38   \$43.2500   Xapoerb. 6.35c.   13   214.505   do. Mille Haller   11   151   2560   Petersb.   8 7   6
56M.Rolet 4 SG.80b IX Losos Cert 4 SG.80B Serb.am.Adi25 4 78.75xx Degration DysonFland do. 35 36.40B = 5 do. 60. 35 87.10bG Tark.Ragd.f-A 4 79.80G	Ma. Reria 41 350	GOCCONCOPTION SEE 123 1347 EQUAL SECTION OF THE 110 1887 905 IND. Pro. 2 Wing 112 1863 7566 9070. SHOEL, SANKEYEED
Brandonh Sr   Standonh Sr   32 55 400 10   do do 3 77 0000 00 and 03 05 4 85 6250 347 Nyp. Sant 31 84 500	G de. Serie. 1, 2 35 88.00G de. Platcor.5x, 8 158.50bil	##Contailerijon 123 3883.00+0   carrabite   8   166.030   Fricteria Fater.   6   90.0050   20-France-Strome   16.27%
3 - 5 1 Nass, Pr. 5.7, 8 3 6 Ostprect. 4 94.80b do. 1905 4 73.200 do. Serie 6, 6 41100.70t	5 do. Ser. 5 st. 17 30 86.000 Reichboars . 16.mi[40.406	Cottlett, Pap 10   185.00%   Leonard Brk. 9   183.50%   Jorganshiell 3 0     Soverages, p. Stock 20.416   Selmanh, Lind 25   228.0068   Leonard Brk. 9   183.00%   Juga & Worf   13   233.506   N. Auto. Grid 2.1006/215.556
00 de S. 7. 8 de 1 de	12 Long Str. 60 - 601 91 95 Story   60 Disk - Con. 7 11 8 4/54	Consequence Con 11 1824 100 Propert March   8 1923 18G Property Pert CHR 2232 50G Harrison States   4 1951s
2 2 2 Penm Pro. And 35 - do. do. 3 78.25G do. Krenenrest 4 84.00 do. S.13,140 10 4 94.00	G do. KommObt. 31 85.50G Ress.S.f. august 10 (170.6006)	G[Dt. Gebern, El. C.] 11   178 75tG[Low.Lowe & Co.] 18   326.5000   Warst Grub, VA.] 9   129 030   Selgrache Rotes ] 80 486
	G Rania, W. mmi. 4   94.00kg Schame, Seek. 5   105.00b	Prints, Gauglinf25   \$50,0000   Mart Watt. Spw   8   108,7540   Mandereth   91, 15   182,000   English Accept   1, 120,000   1,
50. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	10 Ser. 17 17al 4   84 75/5 (Seed, Bodesir ) Bid	Dt.Lux Spw. V.10 146.70b Magson Sergel37 549.000 Westergel AR 13 280.000 Frant Books 100ir. 81.85b do. 38dam. F-L 61/114.60b0 Massermaner. J.31/212.0000 Westfalis Gen. 5 124.00-G holland. Banksystem 169.40b
Realize Se. 20. 3   Forestee   1   Section   1	Charles 13th 221 4   86 Critic West d. Endentin 71145.75b	on Walf a Mea D7 600 0006 Mariese. Ketr 4 71 008 West Braston Og164 000 Houser Sec. 1036 35 256

In ichmamerifder Begeifterung batte Gelig gefprocen ind hingeristen lauschte Selenterung batte geelt gelproden und hingeristen lauschte Selene. Das war der Ton, der zu ihrem Gerzen iproch, der auch io ganz mit der äußeren Erzischeinung des Geliebten übereinktimmte. So schlummerte unter seinem gewöhnlich zur Schau getragenen nüchternen Ernst doch ideal poetischer Schwung, den sie io sehr an ihm vermist batte! So wollte sie ihn baben! In überglücklicher Auswallung ichmiegte sie sich an die Gestalt des Berlobten und unter zärtlichem Gevlander wurde der Beg dis zum Elternbouse zurückgelegt. aum Elternbaufe gurudgelegt.

Als dann Gelix nach berelichtem Abichied durch die mondbeleuchteten Promenadenwege beimwarts ichritt und ben Blid nach dem fernenüberfaten Rachthimmel richtete, da durchaudte es ibn beim Anblid der in milbem Glange erftrablenden Benus wie ein Borwurf. Satte er nicht entgegen seinen Betenerungen dem geliebten Madden ein Geheinnis vorenthalten — das Geheimnis, daß in seinem Derzen noch die Reigung zu einer Anderen lebte, eine Reigung, die sich trotz allen Bebrens dagegen nicht unter-brücken ließ? Bon gang anderer Art war das Empfinden für Martha — lange nicht fo ftürmisch, leidenschaftlich wie das Begebren für Belenc, aber unentwegt, mit tiller Beharrlichfeit bielt es ihn sein. Bürbe die allmächtige Zeit diesen Zwiespalt in seiner Seele lösen, in dem er sich vorsam wie der Tannhäuser, der sündiger Begierde folgend, der dämonischen Schönfeit der Benus zum Opfer fiel und sein wahres Glück verscherzte? Er hoffte auf die allmächtige Reit tige Beit. -

(Fortfesung folgt.)

### Vermischtes. Der erfte "Furlana".Zee.

In Rom bat diefer Tage der erfte "Furlana"-Tee ftatt In Rom hat dieser Tage der erste "Furlana"-Tee stattgefunden. Der Sof war vertreten, die "schwarze" und die "weiße" Aristotratie hatte dahlreiche Mitglieder dazu entstandt; furz, ganz Rom oder was dassie gelten will, erfannte durch den Besuch dieser Beranstaltung den Triumph der Jurlana an. Noch vor wenigen Bochen, ja Tagen, war faum der Name dieses von es i an i ich en Tanzes bestannt, der jest, dank der Empfehlung des greisen Bapites, sich nicht allein Italien zurück, sondern — iv hat es wenigkens den Anschein — auch die ganze tanzende Belt dazu erobert. Und alles das hat im Grunde ein Journalist ge-

tan. Es ist dies Jean Cardre, der römische Berichterstatter des Bariser "Temps", der in seinem Matte die dubische Saene schilderte, wie Bind X. seine Besucher vor den extravaganten modernen Tönzen warnte und ihre Aufmerksamseit auf die geschmackvolle und dezemte alte Jursana der Benezianer binsenste. Denn die Fursana ist ein Erzeugnis des venezianischen Bodens. Schon in der berühmten Enzyssopädie von Diderot und d'Alembert steht zu lesen, daß die Jursana ein spezifisch venezianischer Tanzssei, der dort hanptsächlich bei den Gondelsührern große Beliebtheit genieße. Dinzugesitzt wird, daß er im 6/8 Taste gehe und im munteren Tempo getanzt werde. Bas den Namen betrifft, so soll er auf den Ursprung des Tanzes hinweisen, dessen Deimat in Iriaul zu suchen ist. So ist über Racht dem allmächtigen Tango ein, wie es scheint, ganz gesährlicher Rebenduhler erwachsen; und es ist nicht numöglich, daß die Tanzparole der nächsten Zukunft "La Jurlana"! sauten wird.

#### Bon Bilberern erfchoffen.

Aus Apolda wird gemeldet: Bei Edartsberga wurde der Revierförster Ludwig bei einem Zusammenstoß mit Bilberern erichossen; auch der Forsthelfer Schmidt erhielt Berlebungen.

#### Beftepidemie.

In der Stadt Orenburg und Umgegend tritt die fibiriiche Best auf. Unter den Arbeitern der Leberfabrit fommen täglich Erfrankungen vor. Die ichredliche Evidemie fann sich ungehindert entwickeln, da eine gesundheitliche Aufsicht völlig fehlt und die Kranken nur in mangelhaften Räumen verpflegt werden können.

### Revolte an Bord eines türkischen Dampfers.

Mus Cherbourg wird gemelbet: Der tfirfifce Trans-Aus Cherbourg wird gemeldet: Der iftrfische Transportdampfer "Altan", der erst vor einiger Zeit in England
gebaut worden ist, hat am Samstag den hiesigen Hafen auf
dem Wege nach Konstantinopel anlaufen missen, da au
Bord eine Meuterei ausgebrochen war, Unter der 30 Mann
harfen, aus Deutschen, Engländern, Franzosen und Türfen bestehenden Besahung besand sich auch ein Araber
namens Ibrahim Bernc, der von der übrigen Mannichaft
oft bei der Verrichtung seines Gebeis bespöttest wurde.
Es fam schließlich zwiichen ihm und einem Teutschen
namens Hosimann zu einem Handgemenge, das zu einer

allgemeinen Revolte führte. Der Rapitan mar machtlos und fab fich ichliehlich gezwungen, Cherbourg augnlaufen, um die hilfe ber verschiebenen Konfulate in Anfpruch ## nehmen. Bier der Radelsführer wurden in Retten gelect-

#### Opfer eines Berbrechens.

Man meldet aus Rem-Dorf: Einem geheimen Betbrechen ift die von ihrem Mann, einem reichen Automobile fabrifanten, getreunt lebende Grau namens Darriet Dlane ning in Newart jum Opfer gefallen. Camstag abend ließ ich eine unbefannte Dame unter dem Bormande, wichtige Mitteilungen machen gu muffen, bei Gran Manning melben. Ale fie der unbefannten Dame gegenübertrat, bie ibre Befichteginge durch einen Schleier verdedt batte, feuerte die Unbefannte mehrere Schuffe ab, die Grau Mannich toblich verlegten. Die Unbefannte entflob unerfannt. Dit Polizei nimmt an, daß man es mit einem Mann gu tun bat, der fich in Grauenfleider geftedt bat. - Sterau befast eine weitere Meldung: Als Tater wurde ein 19 3abre altes Madden entbedt. Das junge Radden, eine gewiffe Sagel Berdmann, batte nach ber Tat eine Gublimatlofung ju fich genommen und murbe fterbend ins Rrantenbane gebracht, mo fie in ber Tobesftunde ein Weftanbnis ab legte. Sie erflarte, daß fie fich in Manning verliebt habe und daß fie die Frau totete, um Manning beiraten 31 fonnen. Bei dem Anblid der Leiche der Frau fei fie jedoch fo febr erichredt worden, bag fie beichloffen babe, aus bem Leben an icheiden.

#### Aurze Romrinten.

Eine ganze Familie in den Flammen umgefommen. Aus dem ruffischen Städtchen Altiten wird gemeldet, daß dort in der Nacht das Wohnbaus des Besigers Przemie-niedi völlig niedergebraunt ist. Das Feuer wurde erft be-merkt, als das Haus vollkommen in Flammen gehült wat. Der bijäbrige Besiger, seine 46 Jahre alte Frau und seine beiden 12 mab 6 Jahre alten Töchter sind in den Flammen umgefommen.

50 000 Mark-Spende Samburgs. Der Senat der Stadt Samburg brachte in der Bürgerschaft einen Antrag einden durch die Sturmflut an der Oftice Ueberschwemmten eine Unterfüßung in Obbe von 50 000 Mark aus öffent Der Genat der Stad lichen Mitteln gu gewähren.



Plissee-Brennerei Johanna Ripp, Ariedrichitrage 40, 2. rechts.

m.12.75×

10 Beniner

Rußkohlen oder Hausbrand

frei Reller gegen Bargablung.

m. Weber Telephon 607.

### Erzeugnis deutscher Ansiedelungen.

Es dürfte meine verehrliche Raucher-Kundschaft interessieren, dass ich seit heute eine Auswahl



Kamerun-Zigarren

aus Tabaken der deutschen Kamerun-Ansiedelungen

zum Preise von 8, 10, 12 u. 15 Pf. das Stück in den Handel gebracht habe.

Die Qualitäten sind ganz hervorragend, mild und aromatisch, zeichnen sich aus durch sehr guten Brand und verdienen wohlwollende Aufnahme in weitesten Kreisen,

Jeder Raucher sollte sich überzeugen, was unsere deutschen Kolonien liefern.

# August Engel, Hoflieferant

Taunusstr. 14. | Wilhelm-, Ecke Rheinstr. | Gegenüber der Ringkirche. | Friedrichstr., Ecke Neugasse. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Balderei. Garbinenfpannerei. Gpes .: Berren- u. Jamenwaiche. Gig. Bleide. Erodnen i. Freien. f.6946 Marftrage 28, Bart.

Banken Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b. H.

in tadelloser Ausführung, schnell u.

#### Bom 9. Februar 1914. Echlachtviehmartt Bicsbaden Auftried: Ochsen 59, Bullen 9, Garier Greffer-.-, Ralber 351, Schafe 85, Farien und Rübe 137. Schweine 974. Lebend: Schlacht: Breife für 1 Bentuer: Gewicht Odrien: a) pollifeifdige, ausgemäftete bodit. Colact-50-54 89-95 b) junge, fleifdige, nicht ausgemaftete und 49-53 87-94 altere ausaemaitete 45-48 80-86 a) mafig genährte junge, aut genabrte altere n) pollifeifdige, ansgewachiene bochit. Colact. b) volificildiae, ilingere 46-49 78-83 42-45 69-76 c) mania genabrte funge und aut genabrte 00-00 00-00 Garien und Rube: a) vollfleifdige, ausgemäftete Garfen höchften Coladimertes 49-53 86-94 39 - 43 70 - 76 48 - 47 76 - 84 34-38 64-69 29-33 58-62 00-00 00-00 e) gering genabrte Ribe und Farfen Gering genährt. Jungvieh (Greffer) 00-00 00-00 Malber: 00-00 00-00 a) Dopvellender feinfter Maft ... b) feinfte Mafitalber e) mittlere Maft- und beite Sanstalber 64-66 107110 57-62 95103 52-56 88-95 d) geringere Mait- und gute Caugfalber 46 - 51 78 - 86 a) geringe Saugfälber . . . . . . 47-00 96-00 00-00 00-00 a) Naftlämmer und Mafthammel . 47-00 96-00 b) geringere Masthammel und Schafe . 00-00 00-00 mäß, genährte Dammel u. Schafe (Mersichafe) 60-00 00-00 al vollist. Schweine v. 80 f. 100 kg Lebendgew. 52—53 67—68 h) vollist. Schweine unter 80 kg Lebendgew. 52—53 67—68 c) vollistelich, von 100 bis 120 kg Lebendgew. 531/2/54 67—68 d) vollistelich, von 120 bis 150 kg Lebendgew. 52/531/2 65—67 52|53<sup>1</sup>/<sub>2</sub> | 65-67 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>|51 | 62-64 e) Gettidweine über 150 kg Lebendgewicht . f) unreine Cauen und geschnittene Eber 00-00 00-00

Marftverlauf: Bei allgemein mittlerem, magigem Geschaft bleibt in Groswich lleberfiand; Schweine und Alein-vieh geräumt. – Bon den Schweinen wurden vertauft gum Preise von 68 M. 237 Stück, 67 M. 52 Stück, 65 M. 2 Stück und 62 M. 2 Stück.

Auftrieb: Ochjen 358, Bullen 64, Farien und Rube 771 Freffer -, Raiber 241, Schafe 203, Schweine 2453 Lebend- Schlacht-Breife für 1 Bentner : Gewicht Odifen: a) vollileifdige, ausgemäftete bodit. Chlacht-50-54 90-93 mertes b) tunge. fleifdige, nicht ausgemäftete und 46-49 83-89 e) mäßig genährte iunge, aut genährte altere 43-45 | 79-83 a) vollileifdige, ausgemachiene bocht. Coladt-48-51 80-85 b) vollsteifcige, füngere . 44-47 72-81 Barlen und Ruhe: c) maßig genährte junge und gut genährte 00-00 00-00 a) pollfleifdige, ausgemäftete Garfen höchften 47-50 84-90 43-47 80-84 43-46 83-88 43-46 83-88 38-42 70-78 32-36 64-72 e) gering genährte Rühe und Farlen 00-00 00-00 Bering genabrt. Bungpieb (Breffer) 00-00 00-00 a) Doppellender feinster Maft b) feinste Mastfälber c) mittlere Mast- und beste Sausfalber 00-00 00-00 60-64 100-106 d) geringere Maft- und gute Caugtalber 54-58 92-98 o) geringe Gangfalber 50-52 85-88 43-44 94-96 a) vollil. Schweine v. 80 b. 100 kg Lebendgem. b) vollil. Schweine unter 80 kg Lebendgem. c) vollileisch, von 100 bis 120 kg Lebendgem. d) vollileisch, von 120 bis 150 kg Lebendgem. 521/2/55 68-00 3115/350 67-67 521/2/55 67-68 523/2|55 | 67—68 00—00 | 00—00 00—00 | 00—00 e) Bettichmeine über 150 kg Lebenbaewicht f) unreine Cauen und gefchnittene Gber

Schlachtviehmartt Frantfurt a. Dt.

Marftverlauf: Rinder langfam, Ochien rege, nabegu ausverlauft; Raiber, Schafe und Schweine rubig; bet

Schweinen bleibt etwas Ueberftand.



In meinem Inventur-Ausverkau

laufen eleg. Herren= u. Knaben=Anzüge. Baletois, Miliers, Bosener und Gummi-Mäntel. Joppen, mehrers 100 Vaar Soien, barunter verschiedene aus Reften geschulten, und die bekannten schondenen Soien und Ansüge au fraumend die billiaen Breisen. Als gans besonderen Gelegenheitskauf verkaufe ich mehrere 100 Anaben-Anaüge, die sich für Echul- und Sportsweck sehr gut eignen, die im Sortiment nicht mehr komplett. Au und inter Einkausspreis. Ein Bosten Anasiae in ich und blau salt zur Sälfte des regul. Breises. Ein Bosten Anasiae in ich und blau salt zur Sälfte des regul. Breises. Ein Bosten Anasiae in ich für Jedermann mein Geschäft aufzusinden, Sie sparen gefüttert, so lauge Borrat ient Mt. 2.50. Es lohn für Federmann mein Geschäft aufzusinden, Sie sparen geschaft aufzusinden, Sie sparen gesten.

Meugasse 22, 1. 510th, desbath gute gant

Kopfschuppen + Schinnen sind flechtenartige Gebilde. Die kleinen Ab-schülferungen felner weisser Schüppehen ist die Folge von krankhafter vermehrter Ab-sonderung von Hauttalg. Bei Vernachlässigung trit Haarausfall, Haarschwund u. Kahlköpfigkeit

### ein. Hiergegen wenden Sie mit gutem Erfolg an RIND-SEIFE

Frei von schidlichen Bestandteilen. Enthält Ingredienzien, desinfizierend wirken und die Heilung fördern. Verhindert Übertragung von Hautkrankheiten-Nur echt mit Firma: Rich Schubert & Co., S. m.b. H., Wainböhle. Stück 60 Pf. Zu haben in Apotheken u. Brogerien-( commence of the commence of

Sochintereffante Schrift über eine auffebenerregenbe Entbechung Hechinterchaute Schrift über eine auflebenerregende Entdetteines benichen Artifoferichers (reelche auch von jahlerichen deutschen deutschen deutschen deutschen deutschen deutschen deutschen deutsche auch auffant) perfende des Ernes von St. lie Perto in verschlosenem Teopestrief ohne Andread Dr. med. D. Secumann, Commerfeld (Ffo.).

Oerzen jedes Alters, die bisber alles Woglische (Apparote. Pillen, Methoden, Pulder, logenannte Krollingungstmittel um) erfolglos ansgewendt, bereiten nach Lunchteien meiner. Schrift mie danftwar fein. Schriften Sie lobert, da nur eine beschrift mie danftwar fein. Bereiten Schrift mie danftwar fein. Der bereiten Sie lobert, da nur eine beschrift ausgabt Szemplast zur Berfügung lieht.

Dichtig für Erfinder
ist es au wissen, daß die sahlreich austauchenden Anaebate, die
Kerwertung von Erfindungen oder den sogenannten Aufben sost
Reubeiten Betreisend, sum Teil nichts anderes als Scheinacht wind, deren Iwed dorin besteht, unerfahrene Ersinder aundent wind, deren Iwed dorin besteht, unerfahrene Ersinder aundent wir Rachinchung documenten besteht, unerfahrene Grinder aundent wir Rachinchung documenten besteht wird, wir die Berwertungstehen, nahme direkt abselehnt oder eine salt untruchtbare werwertung eingeleiset wird, bir die bekannten besteht ausgesondten Ersindennsberobleme gilt untruchtbare werwertung eingeleiset wird, bir die bekannten besteht alleh, Aussführliches hiernber durch Fachen und Jedin der Conrad Abhling. Meinst. Babnhasster, 3. Sel. 2754, gestalle and Deutscher Schubberband sier gestilten Eigentum". Rat und soft funkt sowie Broschure kostenlos.

### Zu vermieten

Wohnungen.

3 Zimmer.

Reriftr.81,8-3.-29., Grtfv., f.tbl.&

Möbl. Zimmer.

Platter@tr. 26. Bt., Golafft, fr.

# 'Shönes 3immet

für foliden herrn abangeben. Off. u. 91 478 an b. Exp. b. Stg.

### Werkstätten etc.

brober Reller f. Oblt ob. Rar-toffeln fof, bill, an verm. Rab. Schierft. Str. 27. R.Auer. 40192

dernforde Str. b. Auto-Ga-rage, evil. Stallung, auf fot, ober fvater au verm. 11256

### Stellen finden.

### Atbeitsamt Wiesbaden.

te Lotheimer, u. Edwalbader Gtr. Beidäftsftunden von 8-1 und 6. Conntags von 10-1 libr. Relefon Rr. 573 unb 574.

Offene Stellen. Manni, Verfonal: Mannl. Verlonal:
Imae Gärtner für Gemüse.
Feinmedaniter.
12. Alifer für Rellerarbeit.
13. Schnetber auf Woche.
Coneiber auf Großlisid.
Oerridorisdiener.
14. Innee Oausburfchen.
14. Innee Oausburfchen.
14. Innee Oausburfchen.
14. Innee Oausburfchen.
15. Innee Oausburfchen.
16. Innee Oausburfche

Buchbalter.
Stenompitt.
Gerfäufer,
Stifender.
Reifender und Kontoristen.
Weiblich.

Rontoriftinnen. Buchalterin. Bertauferinnen.

Stilben, Linderfräulein. Dausperfonat: a Beinmäbden. 3) Sausmäbden. 15 Addinnen. 4 Zaufmäbden.

und Chanfwirtichafte. Mannlich.

Cherfeliner für Dotel. idbaltervolontäre.
unge Reftaurantfellner.
nac Simmerfellner.
alfellner.
üdendels.
bit. Röde.

ettier, Bapfer. wferpuber. rouner. erpuber. enburiden.

Deteldiener. Unge Sausburichen f. Reit. Gedlebrlinge, gel. Ronditor.

Seiblich:
Saisbälterinnen.
Südetfräulein.
Jimmermädden.
Socioner.
Socioner.
Sofierödinnen.
Solle Ramell.
Sans und Küchenmädden.

Lehrftellen-Bermittlung. Bir fuchen Lehrlinge für fol-

Manni. Perional:

Satiner.

Comitée.

Coldidmied.

Seponaler.

Apenierer in. Deforateure.

Collierer und Deforateure.

Collierer und Deforateure.

Continer.

Consider.

Conside Mannt Berional:

Beibl. Berfonal: Bfisterinnen. Blumenbinderin. Dabmaderin.

Männliche.

# Kolporteure

Beibungen töglich von 5—8 Uhr Lichangen töglich von 5—8 Uhr Lichagne. Beders Bieronelle, 228/8

ed, wood. Vergittung. 3. Reller, 1970.

### Redegewandte Herren

welche fich jum Befuche von Privatfunden eignen, werben unter günftigen Bebingungen gejucht. Borguftellen täglich von 5-6 uhr.

Becher's Frühstückstube, Kirchgaffe.

#### Welbliche.

Tücht. Sans n. Küchenmädchen bei gutem Lobn filr fof. gefucht. Caalban Griedrichsballe, 70|8 Mainger Str. 116.

Gin tlicht. tg. Mabden gefucht. f.6949 Reroftrage 24.

Alleinsteh. Räherin stludt. Bimmer frei. Offerten unter M. 477 an bie Exped. b. Btg. \*7806

Tüchtiges, folid. Alleinmädchen s. 15. Gebr. ob. 1. Mars gefucht. Ballmiiblitr. 30, Bt. f. 6988

### Zu verkaufen

Immobilien.

Anwelen mit Bastertraft (Rheiman) f. jed. Gewerbebetr. vasiend. ift für M 16 000, mit M 2000 Ang. au vert. Abon-bauß m. 12 Bim.. ar. Stallung. Schenne. Garten, 1M Noraen Beinbergl. Off. u. Voltlager-farte 445 Biesbaden.

### Diverse.

8 js. Borer-Rüben u. Bucht-hundin geg, Guttergelb abang. Bellrinftrafe 21. Bt. 16001

- Beifer forech. Rafabu bill. au vert. Beilftr. 14. Bob. 1.3203

Rinbermastent. (Tirpferin) für 4-7 3. b. au vert. Platter Strafie 44, Baderei. 224

Zafeltlavier, Ranavec. Rom-moben, Schränft, Betten, Svic-gel. Bilber, Tifche, Bertito ufw. fvottbillia au verfanfen, Balramitr. 17, 1. Et. \*7001

Jahnärstl. Speifäule 30 M. Geige mit Kaften 20 M. fast neues Fahrrab sehr billig. Mheinstraße 56, 1.

Spottbill, Betten. Schränte und alle Art Mobel au vert. Aur Bleichftr. 39. Bt. 1988

Berliellbare Ctiomane, faft neu, an verfaufen, Dochftätten-ftraße 16, Loos. 2251 Garnitur

(Sofa, 6 Stühle, 2 Seffel) 2 falt neue Divans, Kommode, Schränfe, Tifche, i Riefchbaum-Rleiberichrauf billig au vert. Loos, Dochstättenftr. 16. 250

Berld. Beiten 15, 25—40 M. gl. Edir. 8—18, Baidit. Sofa. Chaifel., Setreiär, Bertito bill. an of. Bimmermannftr. 4. Bt.

Gut erk. Binter-Paletot (ftarte Finur) billia au vert. Richlitraße 12. 2. 1. 1233

Beberrollden, faft neu, gu vert. Dranienftr. 84, Sth. 1. I. f. 6850

### Kaufgesuche

3 Berbe, Em. Baichm., Degi-malw. Albeing. Str. 14, B. I. f. 6087

Giferne Bendeltreppe au taufen gefucht, ca. 8 Mtr. boch. Off, u. A. 462 an die Ge-ichäftsftelle ds. Bl. 188/11

Gebr., gut erbalt. Badfillen f. Heberfee au taufen gel. f. 254 Carl B. Bintermever, Connenberg, Blatter Strafe 13.

### Verloren Gilberne Taichenuhr

(Sprungbedell Conntag von 10 bis 1 Uhr auf Chauffeebans (Robelbahn) verloren. Gegen Belobnung absugeben. f. 6985 Portfiraße 18, 1. L.

### Kapitalien.

Geld an fic. Berf. a. Beck-fel, Schuldich., Saus-ftand. Brov. v. Darl. Bu bab. d. Relling, Rheinftr. 32, 1. Burosett 10—12 u. 4—6. 69/13

Barlehengegen Sicherbeit gesucht. 100 bis 200 Mart von Selbstgeber. Off. unter N. 475 an die Exped. d. Bl. \*7802

### 1500 Mark

bet absoluter Sicherbeit u. hober Brovision auf Bediel für turse Beit su leiben gelucht.
Offerten unter Gf. 1016 an bie Filtale d. Bl. erbeten. f. 6996

### Unterricht.

Schiller ber Oberflasse aus ber Oberrealichule (Bietenring) für Rachbillestunden (Borichiler) gesucht. Offerten mit Domorarbedingungen unter A. 469 an die Expedition ds. Blattes erbeten. 268 3234

### Heirats Gesuche

Fräul, tilcht. u. fvarf. t. Daush, vermög., w. mit best. deren bet. su werden sweds tvät. Deirat. Offerten u. A. 476 an die Ge-ichäfisstelle d. Bl. \*7608

### Verschiedenes.

Masten-Anglige billig zu ver-ihen. Johanna Ripp, 8229 Friedrichftr. 48, 2. r.

2 Bigennerinnen, Tiroferin, Napanerin a 8 M. su verleiben. Reroftraße 20, 1 L. 1.257

Alle Arten Mosken-Hollime für Berren u. Damen von 8 .M. an su verleiben. Bellribftr 2. Bubgeicaft.

2 ic. Mast.-Aus. bill. a. verl. Schachtftr. 21, 2. r., Thiel. 10088

Sollanderin u. Carmen bill. au verl. Blilderftr. 15, 1. I. 1000 Ball-, Gefellich .- Strafentleib., Blufen b. Richlitr. 11, Mtb. 2. r. f.0937

Alle Rabarbeit wird ichnell und gut genabt. Reugaffe 22, Sinterh. 3 St.

3. Frau übernimmt Nabarbeit u. Ausbeff. v. Bafde u. Aleidern. Bhilippsbergftr. 24, B.r. f. 258

Ren- u. Anftrichen v. Strimpfen beiorgt billigit Maid.-Etriderei Beirenbitraße 18, Bob. 1. Rarte genigt. 3280

### Tibet=Pelze werben tieffdiwars gefärbt

Butter. Leber bleibt garberei gr. Schut

Coulgaffe 8.



50 Couplets Sorträge, Soloisenen, Lieber, II. TheaterRüde mit Klavierbegl., neueit. Borträgsmaterial. Band il nur Mt. 1.40, Pand imit 20 Seiten Kotenu. 75 Borträgsnumm. M. 1.40, Kaduadme 20 Pig. mebr. Kataloce über ivotibill.

Theater-Bortragolt, u. Coupleis gratis. Bill. Beaugsauelle für Rlaviermufit. Masten, Rafen, Barte, Beruden, Lovibebed, uiw. Anton Lindner, München.

### Alle Stanen! wenden fich ftete an

Apotheker Hassencamp Medizinal Drogerie "Sanitas" Mauritiusfirage 5 neben Balhalla. Telephon 2115. -40313

Drogerie Arthur Jünke empfiehlt Verbandstoffe und Giwaren.

Bas Cheleute willen mullen! Berlangen Gie Broidfire gegen 20 Big. Briefmart, v. Berfanbb Charitas, Biesbaben, Poftf. 43.

### 35000 Mark

gesucht per 1. April 1914. I. Hypothek auf Villa in feinster Gegend, aus Privathand. Offerten nur von Selbstdarleihern unt. Ge. 1013 an die Filiale d. Bl. Provision gewährt. Sichere Anlage auf 8 Jahre Vermittler verbeten. 1,6962



Schülzen Sie sich durch Wybert.Tableffen! Vorrähis in allen Apotheken und Drogerien. 19.



eschmackvoll od. gaschmack los gekleidet zu sein, iet ein großer Unterschied. Der su-

verlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemete Hilfe beim Schneidern bieten dievorsügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf., franko 70 Pf.) seion bestens empfohlen.

Hier erhältlich bel: Ch. Hemmer, Langgassa

### Trunksucht

wird radikal ohne Wissen des Patienten durch ein kürzlich von einem deutschenSchiffsarzt auf einer Weltumseglung entdeck-tes absolut unschädlich. Mittel beseitigt. à Packung, meist zum Erfolge ausreichend, 5.50 M. portofrei. Kein Geheimmittel, It. Kaiserl Verordnung dem freien Verkehr über-lassen. Hochinteressante Brosch. kostenl. geg. 20Pf. f. Porto in verschloss, Kuvert ohne jed. Aufdruck Apoth, Dr. A. Uecker in Niewerle 93 (Nied.-Lausitz)

じゅうしゅうしゅうしゅうい

I flichst zufrieden mit dem Erfolg, I den wir durch Anwendung ihrer Rino-Salbe gehabt haben, kann ich Ihnen meinen vollsten Dank aus-sprechen. Ich werde liere Rino-Heilsalbe bei allen Bekannten emp-fehlen, denn sie sollte in heinem Haushalte fehlen. Rosenthal-Braunan

Rino-Salbe bewährt bel Bein-Hautleiden, offenen Wunden, aufge-sprungenen Händen.
In Dosen vom Mk. 1.15 und , 2.25 2 zu haben in allen Apotheken, 22 nur echt in Originalp, weiß-grün-ret und Firms Rich Behabert & Co., Walnbelbla-Dressden. Weinböhla-Dresden. Man verlange ausdrückt. "Ri no."

## Bildschön

was a series

macht ein sartes, reines Belicht, rofiges, jugendfrifches Audichen u. weiß.,icon. Teint. Alles b. erzeugt Steckenpferd : Seife

(bie befte Lilienmild Geife) Ctild 50 Pf. Die Birfung erhöht Stüd 50 Pf. Die Wirkung erhöht Dada - Cream 5916 welcher rote u.rilligedaut welh u. fammetweld macht. Tube50 Pf. bei R. Betermann, derd. Alexi. Bilb. Nachenbeimer, Ed. Brecher, A. Crab. Alichard Seib, T. Alistactier Vw., Abalb. Gärtner, Otio Lille, Ernst Aocks. Brund Back. Th. Rumps. Reinbard Göttel, Louis Rimmel.

# rof.Ehrlich's

geniale Errungenschaft. für Syphilitiker.

AufkilBrosch. 2 üb.rascheu. grundl.Heilung all. Unterleibs-isiden, ehne Berufsator, ohne Buckfalll Diskr.verschil. M. 20. Specialarzi Dr. med. Thisquen's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kron-prinzenstr. 45 (Hauptbahnhof), Kölm, U. Sachsenbansen 9, Berlin W.S. Leipzigerstr. 108.



### Eubalfol

103. Katheri. Patentunt Rr. 161120 gefehlich gefchilbt Harnröhrenleidende

noch Entenfol. Erwendung überall distret ansiglieben, da abfeitst geruchted. Keine Underung der Lebensweife milig. Gerentiel Alleben und der Lebensweife milig. Gerentiet Antenstäße erfolgt folgert Ebchahung des Kaupreifes den 2 MR., jelde in Alleben Höllen, ges. draft Etielt, deren beiltig Seilung ervolgt. Dah für Kiride gang andgefülteilen. Berlangen Sie foftenloß gegen IO H für Terto endführt. Erselahre unt jahlt. gläng. Genachten den Erselberen, frahre, jone Onneberten bandbarre Anseienungsähreiben de lätzeher leit Erchelber der Omnberten dandbarer Anseimmungsichreiben in lüngeher geit Gehellter (auch seicher, die bisher inderfang eiles mögl, erfolgtes aupromad) in beriebloffenen Lubert ohne ihrend. O Prompter differier Berland burch weine Gerfand-Appelen. Dr. wech. E. Soemann, Sommerfeld 17. (Des. Frankfurt, Oder), Frankfurteller-Rightheber erhalten Periserusigiang.

Bekanntmachung.

Das im Diftrill Reroberg ze. am 29. Januar d. 38. erfteigerte Dols wird sur Abfuhr Aberwiesen. Biesbaden, den 9. Februar 1914. Der Magiftrat.

Am 23. Februar ds. Is. vormittags 10 tihr, wird an Gericktsftelle. Simmer Nr. 61. das Wohnbaus mit Dausgarten und Hofeinbau. Labnstraße 10 bier. 4 Nr. 92 Luodratmeter aroß, 90 000 Nark wert, swangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 5. stebruar 1914.
222/1
21. 55

Befannimadung
betressend die Nadeidung der Make und Gewichte.
Gemäß I i der Made und Gewichtsordnung vom 30. Mat 1908 müssen die dem eichessichtigen Bersehre dienenden Bekgeräte, wie Längen- und Villstafeitsmaße, Mehwerkenac. Vierfässer, doblinasse, Gewichte und Bagen unter 3000 Kg. Tragläbigteit alle 2 Jahre zur Nacheichung vorgelegt werden. Bei der Nacheichung werden die Nehgeräte auf ihre Bersehrssählicheit gewisst und dann neben dem Eichienvel mit dem Indresseichen versehen. Undrauchdare oder unsulässig delundene Mehgeräte werden mit fassiertem Stempel dem Eigentsimer zurückgegeden, irgend eine Bestrasung tritt hierbei nicht ein. Im Kreise Biesdaden-Sindt wird die Nacheichung im Jahre 1914 nach solgendem Plane durchgesibrt:

irgend eine Bestrasung tritt hierbei nicht ein. Im Areise Biesbaden-Stadt wird die Nacheichung im Jahre 1914 nach solgendem Plane durchgesilbrt:

vom 5. Nannar dis 21. Januar im Voliseirevier 2.

vom 5. Nannar dis 21. Januar im Voliseirevier 2.

vom 6. Kannar dis 21. Märs im Voliseirevier 4.

Alle Gewerbetreibenden. Brokhandlungen, Kadrisbetriebe und Landwirte, sosern sie traendwelche Ersenguste nach Mach ader Gewicht versausen oder den Umsang von Leistungen dadurch bestimmen, werden bierdurch ausgesordert, ihre eichvlichtigen Redegeräte dem Königlichen Eichamt in Viesbaden, Schlobulas 6. sur sestgeseite dem Königlichen Eichamt in Viesbaden, Schlobulas 6. sur sestgeseite dem Königlichen Kickaeräte (a. B. Riehwagen) tann auf gemeinsamen Rundgängen des Gickmeisters am Standort ersosen. In diesen Hängen sind entivrechende Anträge beim Eichamt zu stellen und es werden dann außer den Eichaebühren sir ieden dann diesen Ballen sind entivrechende Anträge beim Eichamt zu stellen und es werden dann außer den Eichaebühren sir ieden den Anträge beim Eichamt zu stellen und es werden dann außer den Eichaebühren sir ieden den Anträge beim Eichamt zu stellen und des werden dann außer den Anderbühren sir ieden den Anträge beim Eicham der Stistungsmittel entstehenden Rosten au tragen. Die Rückaabe der Gegenstände ersolat nur assen Erstatung der Bordmen Meden. Merden der Kade ind der Gewerbertreibende, die von den Racheichungstagen keinen oder unaureichenden Gebranch machen, werden besonders eingebend revidiert werden. Gemäß 22 der Ras und Gewerbertreibende, die von den Racheichungstagen keinen oder unaureichenden Gebranch machen, werden besonders eingebend revidiert werden. Gemäß 22 der Ras und Gewerbertreibenden Gebranch machen, werden der mit das der die einsehnung wird mit Gelöstrafe die auf die Undergenden werden.

Der Balizei-Präsident: v. Schenk.

Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Nugholzverkauf

ber Koniglichen Oberforfterei Chauffeehaus am Freitag den 20. Februar 1914, pormittags 10 Uhr im Babnbofs-Reftaurant "Giferne Sand" (gleichzeitig mit bem Berfauf ber Kal. Ober-forfterei Biesbaben). förfterei 280

ierei Wiesbaden). Eichen: Stämme 7 II. — 10 Fftmtr., 25 III. — 21.5 Fitmtr., 69 IV. — 44.5 Fftmtr., 386 V. — 112 Fftmtr., Schichtbols — 300 Amtr., Buchen: Stämme 11 I. und IV. — 16 Fftmtr., Stangen: 400 Kicken, Stämme III. und IV. — 40 Fftmtr., Stangen: 400 II. 520 II., 800 III., 290 IV., Schichtbols — 100 Amtr., Ausflichtliche Bertaufsanzeigen sowie Ausmahlsten stehen Ausflichtlich aus Bertigung.

unentgeltlich aur Verfügung,

Solsverkeigerung.

Am fommenden Kreitag, den 18. Gebruar de. Id. vormitiags 10 Ubr anfangend, kommen in dem diestigen Gemeindewald ivlgende Dolasortimente aux Bertieigerung:

Distrikt "Etidelwald":

Soos Stiid Durchforstungswellen,

d) Distrikt "14. Burg":

1110 Stiid Durchforstungswellen,

c) Distrikt "15. Burg":

1110 Stiid Durchforstungswellen,

4 Stiid Hicken-Stampen,

23 Stiid Fichten-Stampen,

23 Stiid Fichten-Stampen,

366 Stiid Richten-Stampen,

367 Stiid Fichten-Stampen,

400 Stiid Fichten-Stampen,

620 Stiid Fichten-Stampen,

Ser Anfass,

Der Anfang wird bei Dolastok Rr. 564, Distrikt "15. Burg"

Der Ainfang wird bei Dolsftoft Rr. 564, Diftrift ...15. Bura" gemacht. Bufammentunft ber Steigerer an ber Begefreigung ... Burg-Golbftein". "Burg-Goldfiein". Rambad, den 9. Februar 1914. Der Bfirgermeifter: Moraid.

Holzversteigerung.

Am Donnerstag, den 12. ds. Mis., 9% Ubr vormittags an-iangend, wird in den Distrikten 3, Alteweier, 14., 15. dämmer-eisen, 2da und den Distrikten 3, Alteweier, 14., 15. dämmer-eisen, 2da und der Bestigen Gemeindewaldes nachsteben-des Prennhols an Ort und Stelle ölsentlich versteigert: Eichen: 14 Amtr. Scheit und Answel, 3000 Bellen. Pucken: 108 Amtr. Scheit und Answel, 3000 Bellen. Paubhols: 5 Virtenstangen 1, Al., 3000 Bellen. Padelhols: 160 Aotignen-Stangen 1, Al., 2300 Stangen Amtr. Kiefern-Scheit u., Answel. Sammelvlat für Käufer: Avrsthaus Abeinblid. Schieritein, den 5. Februar 1914.

Holzversteigerung.

Freitag, den 13. Februar er., nachmittags 1 Ubr, tommen im Miehlener Gemeindewald. Diftr. Pfarrhofen 2. 94 Eichenktamme von 99 Fitmtr. (mittl. Durchfon. 29—66 Smtr.) 2882

### Dieblen. 9. Gebruar 1914. Der Bürgermeifter: Lubwig: Brenn= u. Nutholz-Versteigerung.

Donnerstag, ben 12. Rebruar b. 3. pormittags 10 Ubr an-fangend, werben im Rauroder Gemeindewald, Diftr. Judenhaag und Songwer an Ort und Stelle verfteigert: 13 Stiid Radelholsftangen 1. Rlaffe,



# pollo-Theater, Dotzheimer Strasse Heute Dienstag, 10. Febr. . grosses Wilitar-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 1. Nasseim Theatersaal: . grosses Wilitar-Konzert, persönl. Leitung des Obermusikmeisters Hende.

= Anfang 8 Uhr. =

Eintritt frei. ==

Königliche Schauspiele. Dienstag, 10. Gebr., abends 7 Uhr: 29. Borftellung. Abonnement M. Die Glebermans.

Operette in 3 Aften von Johann Gabriel v. Eifenftein, Rentier

Bojalinde, f. Frau Gri. Bommer Grant, Gefängnis-Direttor Berr Derrmann

Pring Oxfoldto Mifred, fein Gefangslehrer

herr Scherer herr Rebfop! herr Schub Dr. Halte, Rotar Dr. Blind, Abvotat

Abeie, Stubenmäden Bore Soupfel Absien, ein Egopter Dere Majdet Rip-Ben, ein Egopter Dere Majdet Rimmiln, Gefandtichafts

Attachee Derr Schafer Murray, Ameritaner Derr Spiel Gariconi, ein Marquis

Broid, Gericisdiener or. Andriano Juan, Rammerdiener des herr Butidel Gri. Schrötter Frau Erichfen Fri. Brandt Pringen BRelante. Felletta, Sibt,

gelleine, Fri. Brande Sidt, Fri. Bat Minnt, Fran Seber Fauftine, Fri. Frant (Gdite des Vringen Oxfofdty.) Madlen, Damen u. Derren, Tediente. Die Dandlung fpielt in einem Bade-wrie in der Nähe einer großen Stadt Im 2. Aft: Tänge (von Joh. Strank). fürrangiert von der Balleitmeistertu Fräulein Kochanowska.) 1. Vas haractere, gefanzt von Kri.

1. Bas charactere, gefangt von Fri. Salymann und Fri. Bondorf. 2. Böhnische Rinder-Bolfa, andge-fährt von Elsa Reith, Fina Reed

und Johanna darimann.

3. Ungariider Tanz, audgeschiptt von den Damen des Basiet-Verfomald.

Rufifallige Leitung: Derr Ravelmeiller Radher. — Spielleitung:
Derr Ober-Regisseur Medus.

Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, 11., Ab. D: Die luftigen Weiber von Bindfor. Donnerdiag, 12., Ab. B: Tann-

Donnerstag, 12., Ab. B: Tann-Janler.
Breitag, 13., Ab. A: Der Schwur der Trene.
Samstag, 14., Ab. A: Polenblut.
Sonntag, 15., nachm.: Im griftnen Idoch. (Aufg. Ab. Bolfspr.) Abds., Ab. D: Unbine.
Woning, 16., Ab. B: Goges und fein Aing. (Rl. Preffe.)

### Resideng-Theater.

Dienstog, 18. Gebr., abends 7 ithr: Die fünf Frankfurter. Luftpiel in 2 Aften v. Garl Röhler. Spielleitung: Dr. Derm. Rand. Die alte Frau Eudula Sofie Schenk Anfelm Graft Berkram Battan Rathan Billy Stegler Jolei Commer n. O. Dermann Schröber Rubolf Bartaf Carl

(ibre Sohne) Rubolf Bartet (ibre Sohne) Tochter Charlotte, Galomond Tochter Geffa Richter Guffan, Herrog vom Annus Pringeffin Goeline Ratie Dorften

Pringeffin Eveline Ratie horften fiarft von Rianstigal-Maordo
Rud. Miliner-Schönau
Die Farfin Theodoxa Porfi Eraf fiedrenberg, hofmarichall
Reinhold hager
freu von St. Georges Käte Ruff Baron Ceutberg Ricalaus Bauer Der Domberr Stidnig Kepper Der Dombere Rabineidrai Dffel

Der Rammerdiener bes

Dofjumelter Boet Billo Schafer Marg. Bilber-Freimalb Dora Dengel (im Saufe ber Bran Gubula.) Das Stud joielt im Jahre 1822. Der erfte und lebte Aft in einem Saufe in der Judengalle in Frank-funt, der aweite Aft im Schlos bes Serzogs Guffan. Ende nach 9 Uhr.

Dittwoch, 11.: Sochgeboren!! Donnerstag, 12.: Bir geb'n nach Legernicei Freitag, in.: Galifpiel des Operet-ten-Enfembled v. Stadtificater in Sanau: Filmzauber. Samstag, 14.; 4, Rammerfpielabend. Reubeit! Manbragofa.

### Kurtheater.

Dienstag, 10. Gebr., abenbs # Uhr: Maftipici von Dottor B. Rruger's Greth-Enfembie mit großem Ordefter.

Regie: Dr. Rrilger. - Art, Leit.: Bert. v. Bendheim.

Bine angenehme Sochseitonacht. Schwant pon W. Mant.

Bolifarp Eridapotte, Subner-angenpflafterfabrifant 28. p. Bendheim Engenie 2. Bifmann Bolanger, Diffolo IR. b'Drian Doteller jur Jungfran v. Defeans

D. Meinete Anumifier Melenie b'Drian, Bortragbfünftl. Liffe Bifmann, Bleberfangerin.

Cereniffimus-Bwiidenfpiele. Ginlagen: Balten von Benbheim inlagen: Balten von wenogem vom Münchener Künftler-Theater, Conferencier und Saturifer. — Ludwig Pujchacher, Humarift. Ende 10.30 Uhr.

Minwod, II.: Eine overnehme Soch-seitenacht. -- Sereniffimus-Zwischen-fpiele. -- Einlagen.

Apollo-Theater.

Spegialitaien-Theater 1. Ranges. Lagi. Borftellung. Anfang 8.10 Ubr.

Auswärtige Theater.

Sinblifeater Mains. Dienstag, 10. Gebr., abenbe 7 Uhr: Bwei geffibrliche Aller u. Beffenfemieb.

Bereinigte Stadttheater Frantfurt a. D. Opernhaus.

Dienstag, 10. Febr., abds. 7,50 Uhr: Balftaff. Schaufpielbaus.

Dienstag, 10. Gebr., abends 7 Hfr: Die Proupratenbeuten.

Reues Theater Frantfurt a. M. Dienstag, 10. Gebr., abenbs 8 Uhr: Die Golffbrüchigen.

Roninliche Schanfviele Callel. Diensten, 10. Gebr., abbb. 7.80 Hor: Der Berr Genater.

Stabttheater Danan a. M. Dienstag, 10. Febr., abende 8 Uhr: Der lacenbe Chemann.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.) Mittwoch. 11. Februar: Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkballe.

1. Blue Bell, Marsch M. Gracey 2. Bei uns z'Haus, Walzer J. Strauss

3. Ouverture zu "Der Kallf von Bag dad" Boieldieu 4. Aubade a Mimi Scassola 5. Fantasie aus "La Traviata"

6. Danse du Paraguay Valverde,

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Monzert Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zu "Lodoiska" L. Cherubini 2. Fantasie aus der Oper "Stradella" F. v. Flotow Air Joh. Seb. Bach Konzertwalzer F. Durand

4. Konzertwalzer F. Duran 5. Ouverture zu "Die Heim-kehr aus der Fremde" F. Mendelssohn 6. Der verklungene Ton, Lied

7. Melodien aus Lortzing's F. Rosenkranz Opern 8. Freundschaftsmarsch

P. Sousa. Nachm, 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr im grossen Saale: II. Bunter Faschings-Abend.

Mitwirkende: Erna Koschel, Deutschlands beste

Soubrette. Arthur Kaplan, Chansonnier. Tanz-Duett: Roma und Carlo

Paul Rehkopf, humoristische Ge-

Charles Grimm, Ventriloquist. Carl Rexas, Conférencier und humorist. Vortragskünstler. Erna Koschel und Arthur Kaplan in ihrem Scetch .. Von 8-10".

Logensitz: 3 Mk., L Parkett 1.—20. Reihe u, Mittelgalerie
 1. und 2. Reihe 2,50 Mk.,
 I. Parkett 21.—26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe u. Ranggalerie 1.50 Mk., II. Parkett und Rangalerie Rücksitz 1 Mk.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ehne Hüte erscheinen zu wollen.



Nur noch Dienstag und Mittwoch:

Gastspiel der Edison-Gesellschaft

mit dem sprechenden Film, sowie einhochinteressantes

Beiprogramm. Eintrittspreise 50 Pf. bis 3 Mk. Vorverkauf von 11-1 Uhr an der Theater - Kasse

Kirchgasse 72. Die Direktion. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Männergesangverein "Cäcilia

Cambiag, ben 14. Bebruar, abends 8.11 Ubr im Beltfaale b. Turngefellichaft, Schwalb. Str. 8.

verbliffende Heberrafdungen u. a. aufflibrungen unter Mitmirfung ber Ecub-Es labet freundlichft ein Der Borftanb.

Mastenherne im Borverfanf: Masten wie Richtmasten 1 M., für leviere eine Dame frei, iede weitere Dame 50 Pf., Kastenpreis L.50 M.) sind an laden dei den Oerren B. Barth, Kircha. 78, A. Christ, Roonitr. 12. de. Gerbardt, Bellristir. 8. A. Leischert, Haulbrunnenstr. 10, P. Jänisch, Haulbrunnenstr. 3, Ph. Bauli, Grabenstr. 5, dr. Menges, Bebera. 48, A. Zommer. Bellristir. 41, B. Raiber, Koristir. 36, Beder's Bieranelle Firdha. 52, Weber, Dellmundir. 45, B. Bille. Albrechtir. 31, Garth, Luisenstr. 43, Jourdans Schubgelchäft, Mickelsberg 32, P. Nourad, Bortlir. 4, A. Friederici, Schwald, Str. 8, iowie bei dem Ebrenvorsigenden A. Arollmann, Bestendir. 8, 3. u. dem 2. Borshenden E. Rumps, Kömerberg 3, 1. 118,16

<del>|</del>

Mittwoch, den 11. Februar er., abends Sie Uhr im großen Gaale ber Bartburg, Comalbader Strafe 51.

Dortrag: "Der Urin in gesunden und hranken Tagen und die Erkennung der Krankheiten aus demielben."

Demonstrationsvortrag mit Borseigung von Braparaten.
Redner: Derr Direktor Baul Bobn aus Zeit.
Gintritt: Richtreservierter Play 50 Bf., numerierter Play M. 1.—.
Mitglieder des Aneipp-Bereins haben freien Intritt.
Su recht sablreichem Besuche ladet ein 112,12

Der Kneipp-Derein E. D.

Sonntag, den 15. Februar 1914, abends 8 Uhr im Saale des "Kaslno", Friedrichstrasse 22

Mitwirk en de: Fräulein Friedel Neuendorff (Gesang), Fräulein Maria Habich (Klavier), das Wiesbadener Dliettanten-Orchester unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn E. Schmidt. Leitung: Herr Vereinsdirigent Karl Hofhelnz.

Ball.

Die geehrten unaktiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden hierzu freundlichst eingeladen.



### Drucksachen für Vereine

als: Einladungs-Karlen Programme und bieder Festzellungen, Statuten usw. fertigt schnell die

Wiesbadener Verlags-Anstalt Mikolasstrasse # 6, m. b. 5. Fernsprecher 199

per Flasche von Mk. -. 80 an.

### Wilhelm Hirsch

Spezialgeschäft für Wein und Edelbranntwein Bleichstr. 17. Gegründet 1878.

### Große Konkurs-Verfteigerung.

Im Auftrage bes herrn Carl Brodt als gerichtlich bestellter konfursberwalter über bas Bermögen bes Kanf-manns Jakob Breliuss zu Wiesbaden, Krauzpiag Rr. 5/6.

Donnerstag, den 12. Sebr. cr. und folgende Tage. jeweils vormittags 91/2 u. nachmittags 21/2 the beginner

Mr. 23 Schwalbacher Straße Mr. 23 bie noch borbandenen Waren als

Gerren-Baide: Cherhemden, Sporthemden, Bort hemden, Kragen, Manichetten, Gerren-Uniterzeugt, Jaden und Sofen in Wolle, Seide und Rot. Soden, Sodenhalter, Sofenträger, Krawaiten, Krugenichoner, seidene Tucher, Weften, feine Spaiter fiode, Derren- und Jamen-Sandschuche in Leder und Staff, Damen und Gindarfandlehube in Leder und Stoff, Damen: und Rinderftrumpfe ufm.

meiftbietend gegen Bargablung. Die Waren find erfittaffige Fabrifate. Befichtigung an ben Berfteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich, Auftionator und Tarator, Schwalbacher Strafe 28 Telefon 2941.

Bekannimachung. Mittwoch, den 11. Gebruar 1914, mittags 12 Uhr werden in

Hensalie 22:

1 Beleit, 1 Regiltrierlasse, 1 Kassenschant, 1 Silberickant.

2 Schreibtische und 1 Schreibmaldine (Continental)

dientlich awangsweise gegen Barzahlung verkeigert.

Biesbaden, den 10. Februar 1914.

f. 5994

Serrmann, O.-Gerichtsvollziebet.



für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fern- (Nr. 365 sprecher | u.6470.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Am 6. Gebruar: Prio, Beier von der Bed, 61 3. Glafermel Rarl 2ders, 77 3. Rentmer Grang Manftein, 71 3. Schloffer Bilbeld Roth, 26 J.

Todes:Anzeige.

Bermandien, Freunden und Befannten die ichmersliche Mitteilung, daß mein lieber Bater, unfer Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onfel

Adolf Schmidt, Schreiner

nach fursem, aber ichwerem Leiben am Conntag fellb fanft entidlafen ift. Biesbaben, ben 10. Februar 1914.

Die tranernben Sinterbliebenent: Adolf Comidt u. Brau-Die Beerbigung findet Mittwoch nachmittag 3 tibr vom Gubfriebhof ans fiatt.

Dankfagung.

Bfir alle unferer fleben teneren Entichlafene grau Elife Bremfer geb. Gebhardt

im Leben und Tobe erwiesene Freundschaft und Diebt sowie sir die bei ihrem Deimgang and und entgesengebrachte wohltnende bersliche Teiluahme und für die überand sahlreichen Blumenipenden sagen wir diermit auf diesem Bege unteren bersinnigsten Dank.

Beter Bremser
Keite Bremser
Mar Vaichold u. Frau Emilie geb. Bremser Viesa Bremser.
Biesbaben, Berlin, Frankfurt a. M., den g. Februar 1914.